33. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50

Nr. 6/7 - JUNI/JULI 2013

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

(Foto: igs)

demopark + demogolf
Eisenach
23. – 25. Juni 2013
Internationale Ausstellung
International Exhibition
www.demopark.de

Messeausgabe: demopark + demogolf 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3 - BGL-Präsident: „Grüne Welle hält weiter an"
Seite 4 - Messe demopark + demogolf 2013
Seite 6 - Der Wert der Natur muss bei Entscheidungen mehr Berücksichtigung finden
Seite 7 - Neue Fahrerkabine für John Deere Traktoren der Serie 5E
Seite 8 - Marx zum ersten Mal mit Kawasaki und Yanmar Motoren auf der demopark
Seite 8/9 - Bundesprogramm Biologische Vielfalt
Seite 10 - Aufruf zum Wettbewerb Entente Florale 2014
Seite 10 - Huber: 2,6 Millionen Euro für neues LIFE-Natur-Projekt an Main und Saale
Seite 11 - Sommer-Forum Verver Export in Phantasialand
Seite 12 - Wie Landschaftsgärtner zum Gelingen der igs 2013 in Hamburg beitragen
Seite 13 - TerraPlus®: Neuer organisch-mineralischer Dünger aktiviert Böden
Seite 14 - Dolmar auf der demopark
Seite 15 - Huber: Tirschenreuth großer Gewinner der Gartenschau
Seite 16 - Der Amarok Canyon
Seite 17 - RENNER Entsorgungsprodukte
Seite 18 - Feuer, Wasser, Luft und Erde
Seite 19 - DEKRA: Defekte Stoßdämpfer - ein Sicherheitsrisiko
Seite 20 - Husqvarna auf der demopark
Seite 21 - Großschutzgebiete sichern Deutschlands Naturerbe
Seite 22 - AVANT: Danach ist davor
Seite 25 - Effizienz-Durchbruch auf der Baustelle: Gesteinsschneider STIHL
Seite 26 - Die Outdoor-Trends 2013/2014
Seite 27 - KICK® LDS: Benetzungsmittel bekämpft erfolgreich Trockenstellen
Seite 28 - Deutschland hat rund 48.000 Tierarten, 10.300 Pflanzenarten, 14.400 Pilzarten
Seite 29 - Feintuning des Profi-Besanders HGS-Greenline
Seite 30 - Hako GmbH auf der demopark
Seite 31 - Neue Führungsspitze bei der Stiftung Naturschutz Berlin
Seite 32 - Professionell einfach pflastern
Seite 33 - iNova Green - zum ersten Mal auf der demopark
Seite 34 - JCB präsentiert die 1.000.000ste Maschine
Seite 35 - JLG: Eine anziehende Show
Seite 36 - Syringa vulgaris Hybriden - der klassische Edelflieder
Seite 37 - Badarfsorientierte Gestaltung naturnaher Freiflächen im urbanen Wohnumfeld
Seite 38 - Die Machbarkeitsstudie „Vertikaler Garten am Palmengarten Frankfurt" läuft
Seite 39 - Die Kurven-Gabionen mit dem Gelenkprinzip
Seite 40/41 - Ton in Ton - aber nicht eintönig: Weiß lässt den Garten leuchten
Seite 42 - Neue Mulchmäher VIKING MB 4 RT und MB 4 RTP
Seite 43 - Neuer Einachser - der Rapid Orbito von LIPCO
Seite 44 - Innovative ferngesteuerte Hybrid Rasenmäher-Raupe von agria
Seite 45 - Kinderzukunftstag 2013 bei STOLL in Lengede
Seite 46/47 - demopark + demogolf auf Wachstumskurs
Seite 48/49 - 6. Norddeutscher Gartenbautag
Seite 50 - Heizenergie von der grünen Wiese
Seite 51 - Aufruf zur Mitarbeit - Hochwasservorsorge - Auditoren gesucht!
Seite 52 - Strategien für die grüne Stadt der Zukunft
Seite 52/53 - Takeuchi: Da geht was
Seite 54 - Wiedenmann erweitert Maschinenserie für Kunstrasenpflege
Seite 55 - MULTIKON® - multifunktionaler Rasenmäher
Seite 56 - Baumstark: Leben unter erschwerten Bedingungen
Seite 57 - Bestellschein Jahrbuch „Grün in Städten" 2012/2013
Seite 58 - Ambrogio Mähroboter L 400
Seite 58/59 - DEKRA Umfrage zur Sicherheit auf Landstraßen - Tödliche Gefahr auf Landstraßen
Seite 60 - Aufruf zur Stellungnahme: Fluss und Landschaft
Seite 60 - Sonderpreis für Rotensol
Seite 61/62 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS von A-Z

BGL-Präsident: „Grüne Welle hält weiter an“

„Die grüne Welle hält weiter an“. Dies erklärte August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), bei der Vorlage der Frühjahrsumfrage des Verbandes in Bad Honnef. „Trotz der ungewöhnlich kühlen Witterung, die viele Arbeiten im Freien über drei Monate verzögert hat, sehen die Landschaftsgärtner jetzt mit Optimismus in die Zukunft.

Nach ihrem Umsatzrekord im Vorjahr startete die grüne Branche – wenn auch verspätet – erfolgreich ins Jahr 2013“, hob Forster hervor.

„Grundlage des Erfolgs sind die Steigerung der Lebensqualität durch eine grüne Umgebung und die hochwertigen Leistungen unserer Betriebe“, erklärte Forster den schon seit 2005 ungebrochenen Aufwärtstrend der Branche. „Für viele Menschen ist Grün gleichbedeutend mit besserer Lebensqualität. Sie erfreuen sich an individuell gestalteten Gärten, repräsentativen Grünflächen in Gewerbeparks und gepflegten öffentlichen Anlagen.“ Dadurch werde die Nachfrage nach Dienstleistungen der Landschaftsgärtner rund ums Bauen mit Grün weiter angeregt. Forster hofft, dass die große Zuversicht auch zu steigenden Umsätzen der Branche übers ganze Jahr gerechnet führt. Höhere Renditen wären ein Traum, werden aber nur schwer erreichbar sein.

Gut gefüllte Auftragsbücher

Die Auftragsbücher der befragten 651 Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues (GaLaBau) sind weiterhin gut gefüllt. Im Bereich Pflege reichen die Aufträge durchschnittlich für zwölf Wochen Vollbeschäftigung, im Bereich Neubau sogar für 13 Wochen. Knapp die Hälfte (48,61 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen beurteilt die derzeitige Auftragslage genauso gut wie im Vorjahr. Mehr als ein Drittel (36,69 Prozent) geben an, sie sei besser. Im April 2012 hatten 55,28 Prozent die Auftragslage gleich gut beurteilt, und 33,54 Prozent bewerteten sie besser als im Frühjahr zuvor.

Hervorragende Aussichten

Die Zukunftsaussichten der grünen Branche bewerten die Betriebe weiterhin hervorragend, wenn auch nicht mehr ganz so euphorisch wie vor einem Jahr: 94,4 Prozent der Unternehmen beurteilen die Aussichten auf das laufende Jahr positiv (im Vorjahr: 96,41 Prozent).

Dabei vergaben 5,44 Prozent (8,32 Prozent) der Betriebe mit Blick auf das laufende Jahr die Note „Sehr gut“. Über die Hälfte der Befragten (51,20 Prozent, im Vorjahr: 61,17 Prozent) halten die Perspektiven der grünen Branche in diesem Jahr für „gut“, mehr als ein Drittel für „befriedigend“ (37,76 Prozent, im Vorjahr: 26,92 Prozent).

Über 95 Prozent der Betriebe beurteilen Aussichten für ihre Firmen positiv

Ebenso optimistisch sehen die befragten Unternehmen die Zukunft ihres eigenen Betriebes: 7,88 Prozent vergaben hier mit Blick auf 2013 die Note „Sehr gut“ (im Vorjahr: 12,50 Prozent), 55,47 Prozent (58,60 Prozent) „Gut“ und 31,83 Prozent (25 Prozent) die Note „Befriedigend“. Damit stellen sich für 95,18 Prozent (96,10 Prozent) der Befragten die eigenen Firmenperspektiven in diesem Jahr positiv dar. Den leichten Rückgang gegenüber den extrem guten Werten des Vorjahres erklärte Forster mit den schwierigen Witterungsbedingungen im Frühjahr 2013, die die Euphorie bei einzelnen Betrieben mit Blick auf das Gesamtjahr etwas dämpfen.

Positive Fünf-Jahres-Perspektiven

Dies zeigt sich auch darin, dass die GaLaBau-Unternehmen weiterhin sehr zuversichtlich in die weitere Zukunft sehen: In die kommenden fünf Jahre sehen 94,43 Prozent (94,13 Prozent) der Befragten optimistisch. Darunter vergaben 4,55 Prozent (4,49 Prozent) die Schulnote „Sehr gut“; 52,78 Prozent (50,09 Prozent) „Gut“ und 37,10 Prozent (39,55 Prozent) „Befriedigend“.

Leichter Aufwind bei Preisentwicklung im Privatgarten

BGL-Präsident Forster (Foto: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.)

Bei den privaten Auftraggebern konnten 38,55 Prozent (44,57 Prozent) der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas bessere Preise für ihre Leistungen erzielen. 58,93 Prozent (51,44 Prozent) der Unternehmen gaben an, die Preise für private Kunden seien gleich geblieben.

Bei Auftraggebern aus Gewerbe und Industrie blieben die Preise von 76,00 Prozent (78,21 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil; 14,55 Prozent (14,71 Prozent) der Betriebe konnten die Preise leicht anheben. Die Preise für öffentliche Auftraggeber waren laut Umfrage bei 73,90 Prozent (73,19 Prozent) der befragten GaLaBau-Unternehmen stabil; 17,47 Prozent (17,74 Prozent) erklärten, sie hätten gegenüber dem Vorjahreszeitraum lediglich geringere Preise erzielen können.

Kostensteigerungen bremsen Renditen

Die guten Aussichten der Branche werden getrübt durch Kostensteigerungen. Präsident Forster: „Bei vielen Materiallieferungen und bei der Energie kommen Preiserhöhungen auf uns zu, die oft nicht weitergegeben werden können. Zudem – bei allen guten Werten – abgerechnet wird am Ende des Jahres, wenn auch das Wetter dann hoffentlich mitgespielt hat.“

Leistungsfähig und nachhaltig zugleich

demopark + demogolf zeigt innovative Akkugeräte für den Profi

„Je lauter, desto leistungsfähiger“, dieses häufig anzutreffende Vorurteil bei handgeführten Maschinen dürfte bald der Vergangenheit angehören. Zahlreiche Neuheiten, die auf der diesjährigen demopark + demogolf vom 23. bis 25. Juni in Eisenach präsentiert werden, beweisen, dass es immer mehr hocheffiziente Akkugeräte gibt, die auch leistungsbezogen mit ihren benzinbetriebenen Pendants problemlos mithalten können.

Ihre Vorteile liegen auf der Hand: Die von außerordentlich effizienten Lithium-Ionen-Akkus mit Energie versorgten Blasgeräte, Kettensägen, Heckenscheren, Motorsensen, Rasentrimmer, Hochentaster, Astscheren, Bodengrubber, Sprühgeräte und Kehrmaschinen haben einen deutlich geringeren Geräuschpegel und stoßen keine gesundheitsschädlichen Abgase mehr aus. Auch ihre Vibrationen sind kaum noch spürbar. Die meist mit bürstenlosen Elektromotoren ausgestatteten Akkugeräte erfordern einen geringen Wartungsaufwand und lassen sich bequem per Knopfdruck starten. Die Geräte sind in der Regel auch leichter als vergleichbare Modelle mit Verbrennungsmotor. Somit vergrößert sich auch das mögliche zeitliche Arbeitsfenster – insbesondere für Arbeitskräfte in Innenstädten und lärmberuhigten Zonen. Die Akkus der einzelnen Hersteller sind zudem maschinenübergreifend kompatibel, was die Flexibilität in der Praxis erhöht.

demopark + demogolf
Eisenach
23. – 25. Juni 2013
Internationale Ausstellung
International Exhibition
www.demopark.de

Wirtschaftliche Akkugeräte für Profis

Nachhaltige Technik für gepflegte Städte, attraktive Grünanlagen und Gärten punktet auch bei den Kosten, zumal sie vor allem im laufenden Betrieb unschlagbar günstig ist: Den durchschnittlichen Betriebskosten von rund 20 Cent für eine Komplettladung (1 kWh) stehen rund 8,50 Euro für fünf Liter Zweitaktgemisch beim Einsatz eines entsprechenden Benzingerätes gegenüber. Der bislang leistungsstärkste Rückenakku auf dem Markt mit einer Kapazität von 1.400 Wattstunden lässt sich selbst mit den energieintensivsten Blasgeräten einen ganzen Arbeitstag lang, etwa bei der Laubbeseitigung in Kommunen, einsetzen. Über Nacht wird der sogenannte Power-Pack dann aufgeladen und steht am nächsten Tag für den professionellen Pflegeeinsatz, auch mit anderen Geräten, zur Verfügung. Bei rund 200 Arbeitstagen hat sich der Akku etwa bereits nach einer Saison komplett amortisiert. Einige Anbieter haben darüber hinaus Leasing- und Mietkauf-Modelle geschnürt, die den Profianwendern den Einstieg in die grüne Pflegetechnik erleichtern sollen. Neu auf dem Markt ist ein universeller Rückenakku, der sich sogar mit Pflegegeräten unterschiedlicher Hersteller einsetzen lässt. So kann sich der Pflegeprofi seine bevorzugte Akkugerätepalette selbst zusammenstellen.

Green Technology im Kommen

Die Geräte können zum Teil wahlweise mit Schiebe-Akkus zum Wechseln oder mit leistungsstarken, rückentragbaren Back-Packs betrieben werden. Einen Memory-Effekt gibt es nicht mehr. Unterschiede sind nicht nur bei der Kapazität und der Spannung, sondern auch bei der Technologie der verwendeten Lithium-Ionen-Zellen vorhanden. Die Ladezyklen betragen je nach Modell zwischen 800 und 1.200 Zyklen. Danach sind die Akkus mit geringerer Kapazität aber weiter verwendbar. Während bei Elektrowerkzeugen für den privaten und semiprofessionellen Bereich überwiegend Mangan-Zellen zum Einsatz kommen, werden in den Rückenakkus für den professionellen Bereich meist leistungsstarke Nickel-Mangan-Kobalt-Zellen eingebaut. Sie haben bei gleicher Leistung nur etwa noch die Hälfte des Gewichtes der Mangan-Zellen. Moderne Lithium-Polymer-Zellen lassen sich noch flexibler zum Beispiel in schlank gebaute Akku-Packs für den Baumklettereinsatz integrieren. Mit Schnellladegeräten sind die Batterien in sehr kurzer Zeit wieder einsatzfähig. Inzwischen werden auch Energiewandler angeboten, mit denen sich herkömmliche Elektrogeräte mit 220 Volt Wechselspannung per Akku betreiben lassen. In Verbindung mit Solarladestationen, die es auch als Klappvariante für den Transport im Pkw-Kofferraum gibt, lassen sich die vielseitigen Pflegegeräte sogar völlig ohne direkte CO_2-Emissionen im Betrieb verwenden. Der klimaneutrale Pflegebetrieb, ob in Kommune oder im Garten- und Landschaftsbau, ist dank innovativer Technik schon heute keine Zukunftsvision mehr.

Als größte europäische Freilandausstellung für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen bietet die demopark + demogolf auf mehr als 250.000 Quadratmetern die einzigartige Möglichkeit, Maschinen und Geräte anwendungsnah im Praxiseinsatz zu erleben. Die Messe wird von der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des VDMA, veranstaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.demopark.de

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Der Generationswechsel in der Profi-Klasse

Jetzt arbeiten Profis in der Landschafts- und Forstpflege noch effektiver. Denn die bewährten und leistungsstarken STIHL Freischneider wurden konsequent weiterentwickelt. Mit vereinfachter Startlogik, verbesserter Arbeitsergonomie und dem sparsamen und durchzugsstarken STIHL 2-MIX-Motor sind die Geräte die idealen Partner für anspruchsvolle Mäh- und Ausputzarbeiten. Darüber hinaus ist der STIHL FS 460 C-EM als erster STIHL Freischneider mit dem vollelektronischen Motormanagement M-Tronic ausgestattet. Geräte, die allen Ansprüchen gerecht werden – natürlich in kompromissloser STIHL Qualität. STIHL Produkte erhalten Sie ausschließlich im Fachhandel. Den Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.stihl.de.

www.stihl.de

STIHL

Experten: Der Wert der Natur muss bei Entscheidungen mehr Berücksichtigung finden

Der Wert der Natur muss bei Entscheidungen von Politikern und Investoren mehr Berücksichtigung finden, so die zentrale Forderung von Fachleuten aus 25 Staaten zum Abschluss eines Workshops an der Internationalen Naturschutzakademie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) auf der Insel Vilm.

Dies betrifft neben den ökonomischen auch die sozialen und kulturellen Leistungen von Ökosystemen. Feuchtgebiete tragen zum Beispiel zur Wasserreinhaltung und damit zur menschlichen Gesundheit bei. Mangrovenwälder erbringen wertvolle Leistungen für den Hochwasserschutz und die Fischerei. Städtische Grüngürtel führen zu einer erheblichen Verbesserung der Luftqualität in Großstädten. Grundlage für die Erzeugung zahlreicher Nahrungsmittel ist die Bestäubung von vielen Kulturpflanzen durch Insekten.

Diese Leistungen der Natur müssen auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Dazu ist es erforderlich ihren Wert zu ermitteln und anschließend in räumliche Planungsansätze, betriebswirtschaftliche Bilanzen und Produktketten oder volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen einzubringen, so das Fazit der Fachleute. „Anhand nachvollziehbar aufbereiteter Bewertungen lassen sich Politikempfehlungen für Entscheidungsträger ableiten. Denn es geht nicht nur darum, die Auswirkungen von wirtschaftlichen Maßnahmen auf Natur und Umwelt einschätzen, sondern im Gegenzug auch deutlich zu machen, welche ökonomischen und darüber hinaus reichenden Werte und Leistungen die Natur für uns erbringt. Insbesondere über ökonomische Inwertsetzungen kann endlich eine Basis geschaffen werden, die Verursacher von Umweltproblemen an den Kosten der Wiederherstellung zu beteiligen“, sagte BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel aus Anlass des Workshops zum Thema Ökonomie von Ökosystemen und Biodiversität (TEEB, The Economics of Ecosystems and Biodiversity) an der Internationalen Naturschutzakademie des BfN auf Vilm.

An dem Workshop nahmen Expertinnen und Experten aus 25 Staaten teil, die in ihren Ländern sogenannte TEEB-Studien durchgeführt haben. Die Studien zeigen, welcher enorme Nutzen für das menschliche Wohlergehen durch die Nutzung von Ökosystemleistungen und Biodiversität entsteht. Darüber hinaus können die Ergebnisse der Studien dazu beitragen die „Green Economy“ umzusetzen, die von der UNO im vergangenen Jahr beim Rio+20-Gipfel als zentrales strategisches Instrument für nachhaltige Entwicklung benannt wurde und dem sich auch die Bundesregierung verpflichtet sieht. „In einer Green Economy sollen Investitionen aus öffentlichen Mitteln dorthin gelenkt werden, wo sie auch in Zukunft den Erhalt von natürlichen Ressourcen sicherstellen. Biodiversität und Ökosysteme stellen die Grundlage des menschlichen Wohlergehens dar. Die TEEB-Bewertungen können dabei helfen, geeignete Investitionen für ihren Erhalt auszuwählen“, so Jessel.

Aber auch für die Nutzung der Ergebnisse auf lokaler oder sogar betrieblicher Ebene gibt es laut den Fachleuten großes Potenzial. So sind Unternehmen z. B. durchaus an Informationen über die Auswirkungen ihrer Handels- und Lieferketten auf Ökosystemleistungen interessiert. „Die Bemühungen in Deutschland von Seiten staatlicher Organisationen und der Wissenschaft, den Wert von Biodiversität auch im Unternehmenssektor bekannt zu machen, sind vorbildhaft“, so Nicolas Bertrand, der Leiter des TEEB Büros des UN Umweltprogrammes.

Der Workshop wurde vom BfN gemeinsam mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und dem Forschungsinstitut Alterra aus Wageningen in den Niederlanden organisiert. Zu den Teilnehmern gehören auch Vertreter der EU Kommission und der Europäischen Umweltagentur.

Hintergrund:

Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen die Ergebnisse des Millennium Ecosystem Assessments vorgestellt. Darin wurde der Zustand der Ökosysteme durch die Analyse und Bewertung ihrer Leistungen für das Überleben auf unserem Planeten dargestellt. Im Rahmen der deutschen G8-Präsidentschaft initiierte Deutschland 2007 gemeinsam mit der Europäischen Kommission die internationale TEEB-Studie. Ihr Ziel war es, Ökosystemdienstleistungen einen Wert beizumessen, um der weltweiten Naturzerstörung mit ökonomischen Gegenargumenten entgegenzutreten. In den vergangenen Jahren wurden Berichte für verschiedene Zielgruppen und zu unterschiedlichen Ökosystemen veröffentlicht. Deutschland arbeitet seit 2012 an einer nationalen TEEB-Studie (http://www.naturkapitalteeb.de/aktuelles.html). Schwerpunkte der deutschen Studie sind neben Biodiversität und Unternehmen die Ökosystemleistungen urbaner und ländlicher Räume sowie das Thema Klimapolitik und Naturkapital.

KENNWORT: LADEKRAN

Neue Fahrerkabine für John Deere Traktoren der Serie 5E

Die neuen 3-Zylinder-Kompakttraktoren der Serie 5E von John Deere bieten mehr Komfort, Leistung und Einsatzvielfalt und sind ab dem Sommer 2013 mit neuer Fahrerkabine von John Deere erhältlich.

(Foto: John Deere GmbH & Co. KG)

Die Fahrerkabine der Modelle 5055E, 5065E und 5075E mit einer Motorleistung von 55 bis 75 PS (97/68 EC) wird in zwei neuen Versionen angeboten: in der normalen Variante mit Heizung/Lüftung mit dachmontierten Luftausströmdüsen und Bedienschaltern oder für gehobene Ansprüche mit Heizung und Klimaanlage. Des Weiteren bietet die Fahrerkabine mit ihren ausstellbaren Front-, Heck- und Seitenscheiben viel Fensterfläche für ungehinderte Sicht. Neu ist in dieser Klasse auch das digitale Armaturenbrett, wie man es von den größeren 70 bis 100 PS starken Modellen der Serie 5M kennt.

Alle drei 5E Modelle haben den sparsamen abgasarmen John Deere PowerTech M Motor nach Abgasstufe III A unter der Haube und besitzen ein Open Center Hydrauliksystem mit unabhängigem Pumpenantrieb. In der Grundausstattung gibt es ein Hecksteuergerät mit Bedienhebel, als Option ein zweites, wahlweise am Heck bzw. an der Zwischenachse montiertes Steuergerät mit Kreuzhebelbedienung.

Die neun Vorwärts- und drei Rückwärtsgänge des Synchrongetriebes mit H-Schaltbild lassen sich bequem über den rechts vom Fahrer angebrachten Ganghebel innerhalb der Gruppe schalten. Die in der Grundausstattung enthaltene 540-Zapfwelle läuft mit einer Motorendrehzahl von 2.400 U/min, bei der sparsamen 540E-Variante mit 1.700 U/min Motorumdrehungen.

Bei den Frontladern hat der Kunde die Wahl zwischen zwei Versionen mit oder ohne mechanischer Parallelführung und Hubkapazitäten von 873 kg bzw. 989 kg über eine maximale Hubhöhe von 3,38 m. Die Hubkapazität an den Unterlenkerkoppelpunkten beträgt 1,8 Tonnen.

Die John Deere Traktoren der Serie 5E eignen sich besonders für kleinere, viehhaltende oder Gemischtbetriebe, Landwirte, die Sonderkulturen anbauen, Gartenbaubetriebe, private Grundbesitzer sowie gewerbliche Grundstückspflegebetriebe.

KENNWORT: JOHN DEERE TRAKTOR SERIE 5E

KENNWORT: BOMAG-ECONOMIZER

Marx zum ersten Mal mit Kawasaki und Yanmar Motoren auf der demopark + demopark 2013 !

Im Rahmen der demopark + demopark 2013, wird die Firma Friedrich Marx GmbH & Co.KG aus Hamburg das erste Mal, die Kawasaki Industrie Benzinmotoren auf einer Messe präsentieren.

Kawasaki Industrie Benzinmotoren gibt es als:

- 2 Takt Motor, luftgekühlt in der Leistungsklasse von 0,84 – 3,88 PS
- 4 Takt Motor, luftgekühlt in der Leistungsklasse von 2,5 – 31,4 PS
- 4 Takt Motor, wassergekühlt in der Leistungsklasse von 13,9 – 26,8 PS.

Die Firma Friedrich Marx GmbH & Co.KG ist in der Branche seit 25 Jahren als Generalimporteur für den japanischen Motorenhersteller Yanmar mit seinen Industrie Dieselmotoren bekannt.

Vertriebsleiter Thomas Reimer: Wir sind im Deutschen Markt für den Motorenverkauf, den Service und die Ersatzteilversorgung zuständig. Die Yanmar Motoren haben einen sehr guten Ruf und sind in vielen Bereichen der Bauindustrie, der Landwirtschaft, Kommunaltechnik und Galabau eingesetzt . Sollte es trotzdem einmal ein Problem geben, steht Ihnen neben unserem deutschen Servicepartnernetz, auch ein weltweites Servicenetz zur Verfügung.

Marx ist seit 2012 nun auch der Generalimporteur für Kawasaki Industrie Benzinmotoren. Hier hat man sich zur Aufgabe gemacht, die Marke Kawasaki in Deutschland weiter voran zu bringen.

T.Reimer: Mit Kawasaki haben wir robuste und zuverlässige Benzinmotoren in unser Produktprogramm aufgenommen.

Marx stellt ein breites Spektrum an Kawasaki und Yanmar Motoren auf der demopark + demogolf 2013 aus. Die Motoren sind auch zum anfassen und laufen lassen vorbereitet. Ganz nach dem Motto der Messe: Produkte und Dienstleistungen werden kundennah im Freien präsentiert und Maschinen praxisbezogen im Einsatz gezeigt.

Direkt im Anschluß an die Messe, wird Marx eine Schulung für die neuen Servicepartner Kawasaki Industrie Benzinmotoren durchführen. Es ist auch eine Roadshow in Vorbereitung, bei der Kawasaki Industrie Benzinmotoren vor Ort bei potenziellen Kunden vorgeführt werden.

Informieren Sie sich gerne persönlich auf der demopark + demogolf 2013, **Stand A130**.

KENNWORT: MARX MOTOREN

Bundesprogramm Biologische Vielfalt fördert Lebensgemeinschaften von Alt- und Totholz

Ende April wurde in Saarbrücken das Projekt „Entwicklung und Förderung von Alt- und Totholzbiozönosen durch eine nachhaltige Bewirtschaftungsstrategie in saarländischen Forstbetrieben“ des NABU Saarland von BfN-Präsidentin Beate Jessel gestartet.

In den kommenden sechs Jahren werden Experten mit privaten und öffentlichen Forstbetrieben neue Strategien und Managementkonzepte erarbeiten, um den bislang weitgehend unbeachteten Lebensraum Alt- und Totholz in die bestehende Waldbewirtschaftung auf ganzer Fläche mit einzubinden. Dazu stellt das Bundesumweltministerium (BMU) aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt ca. 1,4 Millionen Euro zur Verfügung. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN), begleitet das Naturschutzprojekt als Bewilligungsbehörde fachlich. Zusammen mit Fördermitteln des saarländischen Umweltministeriums und eigenen Mitteln stehen so für das „Totholzprojekt“ insgesamt fast 1,9 Millionen Euro zur Verfügung.

Bundesumweltminister Peter Altmaier (Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Ursula Heinen-Esser): „Ich freue mich sehr, dass dieses Waldprojekt im Saarland realisiert werden kann. Denn in der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt findet der Lebensraum Wald besondere Beachtung. Die Bedeutung unserer Buchenwälder zeigt sich daran, dass im Jahre 2011 fünf deutsche Buchenwaldgebiete mit herausragenden alten Waldbeständen in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurden. Einer nachhaltigen und an Naturschutzaspekten orientierten Forstwirtschaft im Sinne der Strategie kommt somit eine entscheidende Rolle zu.“

BfN-Präsidentin Prof. Beate Jessel: „Aus Naturschutzsicht besonders wichtig ist der Erhalt der wertvollen älteren Buchenwälder von über 160 Jahren. Denn die Alters- und Zerfallsphasen alter Bäume bieten ganz spezielle Strukturen und Lebensräume, auf die viele seltene und in ihrem Bestand gefährdete Arten (u.a. Holz bewohnende Insekten, Pilze und Flechten bzw. sog. Urwaldreliktarten) angewiesen sind. Nur noch auf insgesamt weniger als 0,3 Pro-

zent der Fläche Deutschlands sind aber diese älteren Buchenwälder noch vorhanden, da die Buche relativ „frühzeitig“, d. h. im Alter von 120 bis 140 Jahren geerntet wird. Totholz ist ein Paradies für die biologische Vielfalt. Umso wichtiger ist es, dass sich Initiativen und Projekte wie das heute vorgestellte eingehend mit dem Thema Totholz beschäftigen, angepasste Bewirtschaftungsstrategien für die Waldwirtschaft entwickeln und sie einer breiten Öffentlichkeit näherbringen.“

Der natürliche Alterungs- und Zerfallsprozess des Waldes wird in der modernen Forstwirtschaft kaum berücksichtigt, weil die Bäume dann geerntet werden, wenn sie gut zu vermarkten sind. Das ist der Grund, weshalb alte und totholzreiche Wälder mit ihren Lebensgemeinschaften heute kaum noch anzutreffen sind. Auf Basis aktueller Erfassungsdaten zu Vegetation, Tierarten und Pilzen in ausgewählten Buchenwaldbeständen des Saarlandes sollen im „Totholzprojekt“ insbesondere die Restpopulationen der Alt- und Totholzbiozönosen identifiziert, vernetzt und somit letztendlich bewahrt bzw. weiterverbreitet werden. Dafür müssen ausreichende Altholzstrukturen kontinuierlich und flächendeckend entwickelt und erhalten werden, wobei hier besonderes Augenmerk auf dem Überleben der stark bedrohten Urwaldreliktarten liegt. Im Laufe des Projektes sollen außerdem Handlungsempfehlungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung im Wirtschaftswald erarbeitet werden, die anschließend von Waldbesitzern und Forstbetrieben durch Praxisleitfäden konkrete Anwendung finden. Ein wichtiger Teil des Projektes ist auch die Information einer breiten Öffentlichkeit. Alle entscheidenden Akteure aus Politik, Forstwirtschaft, Forschung und Bevölkerung werden durch eine umfassende Kommunikation in Diskussionsforen, mit Fachexkursionen und Publikationen sowie Ausstellungen informiert und eingebunden. Als wichtige Kommunikationsplattform ist im Rahmen des Projektes der Bau eines Informationszentrums vorgesehen. Hier werden die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ und nachhaltig einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und kommuniziert.

KENNWORT: HAKO-CITYMASTER 600

Aufruf zum Wettbewerb Entente Florale 2014

Gefragt sind Kommunen mit Lust auf mehr Grün

(EFD) Pflanzen und Grün bringen Lebensqualität. Auch in seinem 13. Wettbewerbsjahr ruft Entente Florale als bundesweiter Wettbewerb Städte und Gemeinden auf, sich für ein grüneres und gesünderes Umfeld zu engagieren.

Urbanes Grün leistet heute einen erheblichen Beitrag für die Stadtentwicklung und die Attraktivität unserer Kommunen. Eine konsequente Grünentwicklung entscheidet mit über Zu- und Abzug von Bewohnern, Ansiedelung von Unternehmen und kann klimatische Veränderungen abmildern.

„Kommunen, die in Grün investieren und mehr Pflanzen und Natur in die eigene Stadt bringen, profitieren auf vielfältige Weise“ betont Klaus Groß, Vorsitzender des Komitees Entente Florale und selbst Bürgermeister der Stadt Westerstede. „Machen Sie mit!“ sein Appell an alle Städte und Gemeinden über 3.000 Einwohnern, „wir selbst haben als Stadt drei Mal teilgenommen und immer wieder neuen Nutzen daraus gezogen. Im Sinne einer schöneren Stadt und mehr Anziehungskraft für Besucher. Das besondere des Wettbewerbes ist, dass die eigene Stadt schöner und liebenswürdiger wird und die Bürger zusammenwachsen“.

Städte und Stadtkerne wirken als Anziehungspunkte, wenn sie ihren Bürgern und Besuchern eine gute Infrastruktur, aber auch grüne, attraktive Räume bieten können. Gefragt sind heute auch Möglichkeiten „urbanen Gärtnerns“, die unter dem Motto „Reiche Blüte – reiche Ernte“ im Wettbewerbsjahr 2014 Beachtung finden sollen. Mit seinem integrativen Ansatz lädt der Wettbewerb zu einem gemeinsamen Handeln ein und ist ein hervorragendes Instrument einer gelingenden Bürgerbeteiligung.

Die feierliche Abschlussveranstaltung im ZDF-Fernsehgarten in Mainz im Folgejahr der Bewerbung ist für die teilnehmenden Kommunen ein freudiger und unvergesslicher Tag, bei dem sie auch die Möglichkeit haben, sich und das Geleistete vorzustellen.

Die Anmeldefrist läuft bis 30. November 2013. Umfassende Information zum Wettbewerb stehen auf der Homepage unter www.entente-florale.de bereit. Das Anmeldeformular kann online ausgefüllt werden. Weiteres Informationsmaterial zum Wettbewerb 2014 ist über die Geschäftsstelle Entente Florale erhältlich. Auf Anfrage ist für am Wettbewerb interessierte Kommunen eine Beratung durch einen Grün-Botschafter Entente Florale vor Ort möglich. Die Vermittlung erfolgt über die Geschäftsstelle.

WWW.ENTENTE-FLORALE.DE

Huber: 2,6 Millionen Euro für neues LIFE-Natur-Projekt an Main und Saale

Die Weinberge in Unterfranken entlang von Main und fränkischer Saale sind mit ihrem Muschelkalkzug ein einzigartiger Naturschatz in Bayern. Dies betonte der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber zum Startschuss für das LIFE-Natur-Projekt „MainMuschelkalk - Weinberge und Streuobst auf Muschelkalk“ in Hammelburg.

„Der Muschelkalkzug ist ein ganz besonderer und einmaliger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, den wir auch für unsere Kinder erhalten wollen. Mit dem LIFE-Natur-Projekt wird die hochwertige Kulturlandschaft und die biologische Vielfalt in der Region gesichert“, so Huber. Insgesamt werden dafür 2,6 Millionen Euro investiert, die EU fördert das Projekt mit rund 1,3 Millionen Euro. Etwa 870.000 Euro stellen das Bayerische Umweltministerium und der Bayerische Naturschutzfonds zur Verfügung. Rund 430.000 Euro tragen die Landkreise Bad Kissingen, Main-Spessart und Würzburg sowie die Stadt Würzburg dazu bei. Das gesamte Projektgebiet umfasst den Muschelkalkzug vom Main bis ins Saaletal mit einer Gesamtfläche von etwa 4.640 Hektar.

Im besonderen Fokus stehen Mager- und Trockenstandorte. Huber: „Naturschutzfachlich wertvolle Flächen werden angekauft oder gepachtet, um sie naturverträglich zu nutzen. So steigern wir den bestehenden Öko-Nutzen und stärken den Naturschutz vor Ort.“ Als Vorbild für andere Weinberge werden auch zwei Muster-Weinberge nach historischem Vorbild naturschonend bewirtschaftet. Lichte Waldränder und Streuobstbestände beherbergen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, darunter europaweit bedeutende Arten wie die Schmetterlingsart „Spanische Flagge“ oder der Frauenschuh. Auch die Nischen in den Weinbergsmauern sind äußerst wertvolle Lebensräume für Tierarten wie die Schlingnatter oder die Zauneidechse und Pflanzen wie die Fetthenne.

Über LIFE-Natur werden Naturschutzvorhaben mit Vorbildcharakter gefördert, die der Sicherung des Europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ dienen. Seit dem Jahr 1992 wurden in Bayern 22 LIFE-Natur-Projekte realisiert, davon allein sechs in Unterfranken in den bedeutenden Naturräumen Rhön, Maintal und Steigerwald. Freistaat, EU und Kommunen investierten rund 35 Millionen Euro in bayerische LIFE-Natur-Projekte.

WWW.STMUG.BAYERN.DE/UMWELT/NATURSCHUTZ/FOERDERUNG/LIFE/INDEX.HTM

Sommer-Forum Verver Export in Phantasialand

Am 10. Juli organisiert Verver Export das jährliche Sommer-Forum. Dieses Mal ist Phantasialand in Brühl das Veranstaltungsort.

Sommerfarben im öffentlichen Bereich

Auf dem Gelände des abenteuerlichen Freizeitparks sind 9 verschiedene Sommer-Tram-Konzepte in unterschiedlichen Größen gepflanzt worden. Die ausgewogenen Mischungen von Blumenzwiebeln in Kombination mit einjährigen Pflanzen und Stauden verschönern Flächen in den unterschiedlichsten Lagen und Zonen. Die sogenannten Sommer-Trams erfüllen die unterschiedlichsten Ansprüche voll und ganz. Vorgepflanzte Zwiebelgewächse in Töpfen erzielen in den Beeten sofort eine attraktive Wirkung. Auf der Veranstaltung wird es auch Gelegenheit geben, sich mit Fachkollegen auszutauschen.

(Foto: Verver Export bv)

Rundgang und interaktiver Workshop

Neben einem Rundgang entlang der pflanzfertigen Sommerbeete im Park, bieten wir die Fachbesucher einen inspirierenden und interaktiven Workshop bezüglich (vorgetriebener) Sommerzwiebeln und annueller Pflanzen mit Jacqueline van der Kloet. Anmelden geht über: http://www.ververexport.nl/de/form/festival/name/sommer-forum

KENNWORT: VERVER

KENNWORT: FRONTMÄHER

Wie Landschaftsgärtner zum Gelingen der igs 2013 in Hamburg beitragen

Spektakulär, spannend und abwechslungsreich: So präsentiert sich die internationale gartenschau hamburg (igs) noch bis zum 13. Oktober 2013. Dass in diesen Monaten im Wilhelmsburger Inselpark das grüne Herz der Hansestadt schlägt, ist vor allem den qualifizierten Landschaftsgärtnern zu verdanken.

Über mehrere Jahre setzten sie auf dem 100 Hektar großen igs-Areal lebendige, kreative Ideen von Planern aus aller Welt um und sorgten so für die Gestaltung und den Feinschliff des gärtnerischen Großereignisses. Im Rahmen eines Pressetermins wurde ihre Bedeutung für die igs 2013 gewürdigt.

Auf der Schaubaustelle zeigten die Landschaftsgärtner ihr Können. (Foto: igs 2013/Andreas Bock)

Bauen mit Grün

Das ist die Profession und Kompetenz qualifiziert ausgebildeter Landschaftsgärtner. Landschaftsgärtnerische Fachbetriebe planen, errichten und pflegen Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden und grüne Oasen im Herzen von Städten und Gemeinden. Sie bauen und warten Sportplätze und begrünen Verkehrsanlagen, Dächer, Fassaden und Innenräume. Landschaftsgärtner arbeiten mit der Hand genauso wie mit dem Bagger. Sie verarbeiten Boden, Steine, Holz, Wasser und selbstverständlich vor allem Pflanzen.

Neben den privaten sind es vor allem städtische Projekte wie öffentliche Parkanlagen, die das Rückgrat des grünen Berufszweiges bilden. Ein Meilenstein auf diesem Gebiet ist die igs in Wilhelmsburg. Mit ihr nutzt die wachsende Stadt Hamburg das Vehikel einer Garten-schau, um einen Stadtpark als Naherholungszentrum zu entwickeln. Der Inselpark ist ein nachhaltiger Beitrag zur Grünen Stadt, errichtet im Wesentlichen von Landschaftsgärtnern.

Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs 2013: „Die igs ohne Landschaftsgärtner wäre wie Blumen ohne Wasser. Insbesondere in der Endphase der Vorbereitungen sind die am Projekt beteiligten Garten- und Landschaftsbaubetriebe aufgrund der Witterungsbedingungen über sich hinaus gewachsen. Durch ihr außerordentliches Engagement können sie ihre hohe Kompetenz und Leistungsfähigkeit nun über mehrere Monate einem Millionen-Publikum präsentierten.“ Die 80 Gärten, die in Wilhelmsburg um die Welt führen, haben die Experten für Garten- und Landschaft baulich zum Leben erweckt. Dabei wurden allein 33 der innovativen Gartenentwürfe als Wettbewerbsgärten von den Mitgliedsbetrieben des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL) Hamburg (29 Gärten) und seinen Schwesterverbänden in Schleswig-Holstein (drei Gärten) und Niedersachsen-Bremen (ein Garten) realisiert und anteilig auch gesponsert.

Lutze von Wurmb, Vizevorsitzender des FGL Hamburg: „Neben dem Bau der Themengärten gehen auch die Gestaltung weitläufiger Parkflächen, der Bau beider Eingangsbereiche, des Minigolfplatzes und einiger Spielplätze sowie die Bepflanzung und Pflege des gesamten Inselparks auf das Konto der Garten- und Landschaftsbauer. Den Park in seiner Schönheit zu erhalten, wird unsere Aufgabe der Zukunft sein“. Unter härtesten Witterungsverhältnissen, die ihnen fast drei Wochen Bauzeit raubten, pflanzten die Experten für Garten und Landschaft bis kurz vor Eröffnung der igs Hunderttausende von Frühblühern und Blumenzwiebeln, viele Hundert Bäume sowie Tausende Sträucher und Stauden und legten großzügige Rasen- und Wiesenflächen an. Von den Landschaftsgärtnern stammen außerdem die Außenanlagen nahezu aller Projekte der Internationalen Bauausstellung (IBA).

Doch nicht nur vor und nach, sondern auch während der igs werden die Landschaftsgärtner überall auf dem Ausstellungsgelände präsent sein und den Besuchern ein vielseitiges Programm bieten. In der Welt der Bewegung, einer von sieben Erlebniswelten, haben die grünen Daumen der igs im Haus der Landschaft ihre Basisstation.

Jana Beste, Veranstaltungskoordinatorin beim FGL HH auf der igs 2013: „Wer Fragen zum Thema Garten hat, ist beim kundigen Fachpersonal in unserem filigranen Holzpavillon bestens aufgehoben. Vom Haus der Landschaft aus koordinieren wir außerdem über die gesamten 171 Gartenschautage hinweg unsere Aktionen“.

Jeden Mittwoch und Samstag bieten die Landschaftsgärtner kostenlose Führungen durch ausgewählte Ausstellungsbereiche, jeden Sonntag ebenfalls unentgeltliche Fachvorträge zu verschiedenen gärtnerischen Themen an. Jeweils am zweiten und vierten Sonntag im Monat ist im Haus der Landschaft Sprechstunde des Baumdoktors, der erste und dritte Sonntag im Monat lässt Raum für Gartenträume: In der (Traum)Gartenschmiede geben die Experten für Garten und Landschaft Tipps und Gestaltungsideen für den persönlichen Traumgarten. Pläne und Fotos sind willkommen.

WWW.IGS-HAMBURG.DE

TerraPlus®: Neuer organisch-mineralischer Dünger aktiviert Böden

COMPO EXPERT präsentiert auf der Messe demopark+demogolf in Eisenach die neue Düngerlinie TerraPlus®. Der neue organisch-mineralische Dünger besteht aus hochwertigen mineralischen und rein pflanzlichen Inhaltsstoffen, die mit Huminsäuren und Kalium-Alginaten kombiniert sind.

(Fotos: COMPO EXPERT)

TerraPlus® ist in zwei bedarfsgerechten Zusammensetzungen mit unterschiedlichen Granulierungen erhältlich. Die organischen Einsatzstoffe der TerraPlus®-Produkte sind rein pflanzlicher Herkunft. Die mineralischen Nährstoffe werden im Wesentlichen durch den Einsatz von Blaukorn®-Dünger von COMPO abgedeckt. Die Wirkung von TerraPlus® wird ergänzt durch die Kombination von Huminsäuren und aufgeschlossenen Alginaten, die die Eigenschaften des Bodens verbessert und Wachstum und Wirkungssicherheit fördert.

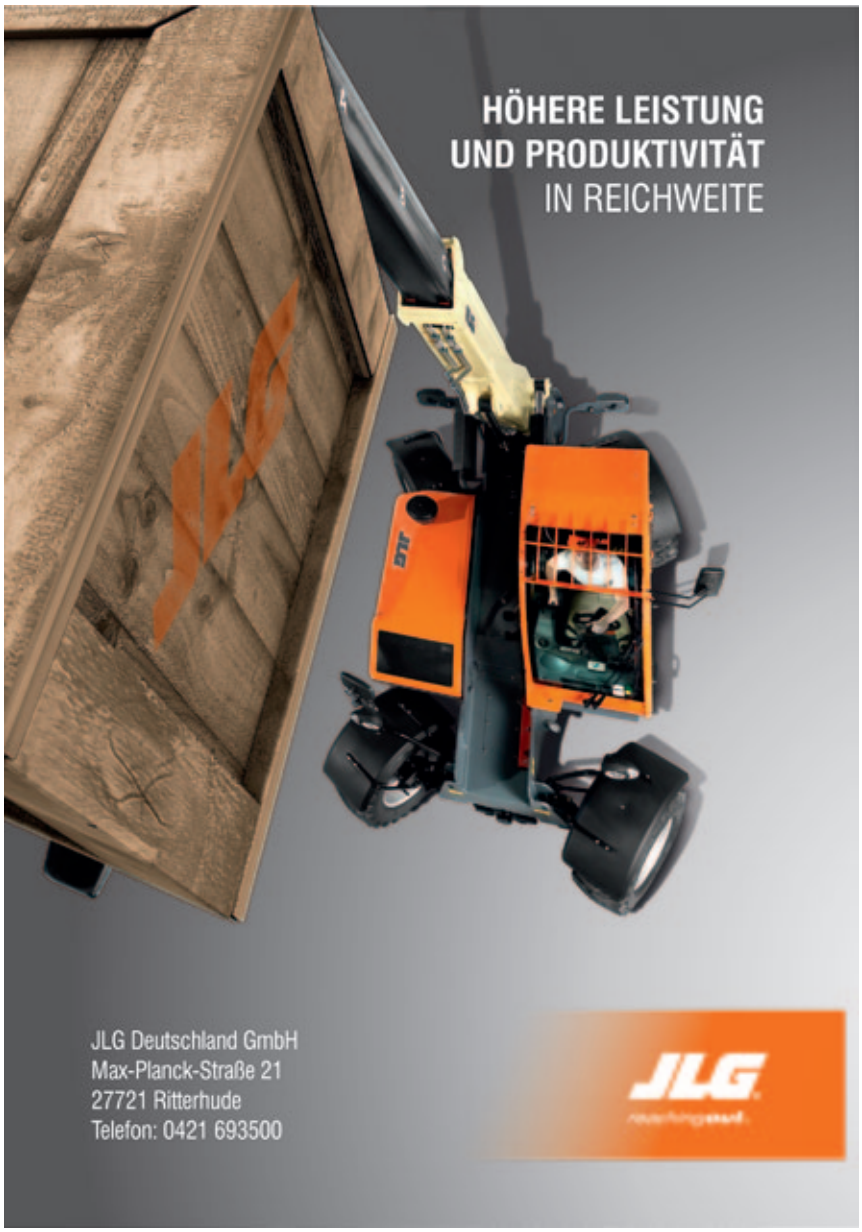
Basis für gesundes Wachstum

Seinen Einsatz findet TerraPlus® auf humusarmen Standorten und sorptionsschwachen Böden (z. B. auch DIN-Aufbauten im Sportrasen), die zu geringerer Bodenaktivität und erhöhten Nährstoff- und Wasserverlusten neigen. Auf solchen Standorten erhöht eine gezielte Zufuhr von organischen Stoffen die biologische Aktivität und verbessert die chemisch-physikalischen Eigenschaften des Bodens. Die Kombination von organischen Stoffen mit mineralischen, direkt wirksamen Nährstoffen sichert die Nährstoffversorgung der Kulturen und stellt eine kalkulierbare Größe in der Pflanzenernährung dar.

TerraPlus® eignet sich über die gesamte Vegetationsperiode hinweg für alle organisch-mineralischen Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau, auf Rasen oder im Baumschulbereich. Das stickstoffbetonte TerraPlus® N 12+4+6(+3) und das kalibetonte TerraPlus® K 6+3+18(+3) sind in Normal-Granulierung (2–4 mm) und als Mini-Granulat (1–2 mm), z. B. für die Anwendung auf Rasenflächen, verfügbar. Die neuen Dünger sind chloridarm und eignen sich dadurch auch für die Düngung chloridempfindlicher Kulturen. demopark+demogolf 2013: COMPO Messestand in Halle demogolf, **Stand GH-29**

Die Fachbesucher können sich auf dem COMPO EXPERT Messestand im Rasenkompetenzzelt über die Düngerneuheit informieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.compo-expert.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: COMPO-TERRAPLUS



KENNWORT: JLG ARBEITSBÜHNEN

Dolmar auf der „demopark“ 2013:

Mit Motorgeräten für zahlreiche Einsatzgebiete und Bedürf-nisse bietet Dolmar ideale Helfer für die Arbeit in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau und in Kommunen. Auf der „demopark“ in Eisenach (**Stand A-153**) zeigt der Hersteller zahlreiche Neuheiten aus der gesamten Bandbreite der Dolmar-Produktpalette.

*Im Mittelpunkt des Dolmar-Auftritts auf der „demopark“ (**Stand A-153**) stehen die neuen Elektro- und Benzin-Rasenmäher. Abgebildet: der Benzin-Rasenmäher PM-4602 S3. (Foto: Dolmar GmbH)*

Im Mittelpunkt des Messeauftritts: ein neues Rasenmäher-Programm mit Geräten für große und kleinere Flächen. Bei der Rasenpflege von kleineren Flächen kommen meist Elektro-Rasenmäher zum Einsatz. Mit einer Leistung von 1.100, 1.300 beziehungsweise 1.800 Watt und einer Schnittbreite von 33, 37 respektive 46 Zentimetern eignen sich die neuen Dolmar Elektro-Mäher EM-330, EM-370 (aus UV- und witterungsbeständigen Polypropylen), EM-461 und EM-461 S (mit Stahlblechgehäuse) für Rasenflächen zwischen 400 und 1000 Quadrat-metern. Nach innen versetzte Räder vereinfachen die Arbeit an Rasenkanten, ein Tragegriff unterstützt den bequemen Transport und eine Füllstandskontrolle zeigt dem Anwender, wann eine Leerung des Fangsacks ansteht. Die Modelle EM-461 und EM-461 S sind darüber hinaus serienmäßig mit Seitenauswurf und Mulchkeil ausgestattet. Der EM-461 S verfügt über Radantrieb und ermöglicht so kräfteschonenderes Arbeiten.

Für größere Rasenflächen zwischen 1.200 und 2.200 Quadratmetern zeigt Dolmar ein umfangreiches Sortiment an neuen Rasenmähern mit 46, 53 und 56 Zentimetern Schnittbreite. Alle neuen Benzin-Mäher hat Dolmar mit einem Stahlblechgehäuse, Kantenschutz und Seitenauswurf ausgestattet. Die Modelle PM-462, PM-4602 S, PM-4602 S3 und PM-5102 S3 verfügen außerdem über eine Füllstandskontrolle des Fangsacks und einen Mulchkeil. Der PM-5600 S3 und der PM-4602 S haben zudem Radantrieb.

Motorsensen und Motorsägen

Neben den Rasenmähern präsentiert Dolmar neue Motorsensen und -trimmer, die bei der Grünflächenpflege unverzichtbare Helfer beim Beseitigen von wildwüchsigem Gras und Gestrüpp sind. Für den Einsatz auf kleinen und mittleren Flächen eignen sich das limitierte Sondermodell MS-24 U und der Viertakt-Trimmer LT-245.4. Neu für die Verwendung bei starker Vegetation und dichtem Graswuchs sind die Viertakt-Motorsensen MS-430.4 U und MS-4300.4 U.

Letztere hat Dolmar mit einem Anti-Vibrations-System ausgestattet, das die Vibrationen effizient dämpft und dadurch gerade bei längerem Arbeiten die Belastung verringert. Ein neues Gurtsystem mit Hüftunterstützung verteilt die Lasten optimal. Für die flexible Arbeit ohne Kabel und Emissionen hat der Hersteller sein 36-Volt-Akku-Sortiment um den Bodenkultivator AK-3622 und den Trimmer AL-3630 sowie um ein Akku-Kombisystem ergänzt. Letzteres bietet die Möglichkeit, verschiedene Wechselaufsätze, zum Beispiel Sense oder Heckenschere, an einer Motoreinheit anzubringen. Das Akku-Kombisystem ist als reine Motoreinheit AC-3600 und als AC-3610 LGE mit Sensenaufsatz, Ladegerät und zwei Lithium-Ionen-Akkus erhältlich.

Neu bei den Benzin-Motorsägen sind die PS-6100 und PS-6100 H (mit Griffheizung). Diese Modelle übernehmen die Aufgaben, für die ansonsten mit Entastungs- und Fällsäge zwei Sägen zum Einsatz kommen. Ausgestattet sind die Motoren mit der umwelt- und kostensparende „SAS“-Technologie, die den Kraftstoffverbrauch um bis zu 20 Prozent reduziert. Ein großer Kraftstofftank sorgt für eine Laufzeit von bis zu 30 Minuten. Zur Serienausstattung gehören weiterhin die seitliche Kettenspannung, Zyklon-Technologie zur Ansaug-Vorreinigung sowie „Memory Power Ignition“ (MPI) für einen leichten und angenehmen Wiederstart.

Wasserpumpen runden Sortiment ab

Einen neuen Schwerpunkt im Sortiment setzt Dolmar im Bereich Wasserpumpen. Für das Auspumpen von Regenwasserbehältern und Schwimmbecken eignen sich die Elektro-Frischwasserpumpen EP-84 und EP-132. Die Edelstahl-Modelle EP-720 S und EP-1680 S sind ideal für den Einsatz in Zisternen, Regenwasserbecken und Swimmingpools. Für den Einsatz bei stark verschmutztem Wasser mit Schmutzpartikeln von bis zu 35 Millimetern, zum Beispiel in Gartenteichen oder vollgelaufenen Kellern, eignen sich die Elektropumpen EP-84 D und EP-144 D mit Kunststoffgehäuse sowie die Edelstahl-Geräte EP-960 DS und EP-1500 DS. Die neuen Benzin-Wasserpumpen MP-245.4 und MP-245.4 Z hat Dolmar mit Viertaktmotoren ausgestattet.

KENNWORT: DOLMAR-NEUHEITEN

Huber: Tirschenreuth großer Gewinner der Gartenschau

Ein Naturerlebnis der besonderen Art, eine Sinneserfahrung mitten in einem Blumen- und Pflanzenmeer und auch eine Zeitreise zurück in das „Venedig der Oberpfalz“ - das bietet die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“. Dies erklärte der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber, der die vierte Gartenschau in der Oberpfalz offiziell eröffnete.

„Unsere Gärten sind Oasen der Erholung und der Entspannung, aber eben auch der Artenvielfalt. ‚Natur in Tirschenreuth‘ bietet eine Vielzahl von Anregungen, wie ein kleines Stück der Gartenschau auch zu Hause Widerhall finden kann.“ Bis zum 29. August werden 250.000 Besucher auf dem 20 Hektar großen Gelände erwartet. „Auch nach dieser Zeit werden Tirschenreuth und seine Bewohner der große Gewinner der Gartenschau sein. Die neue Teich- und Parklandschaft mit seinen Spiel- und Freizeitplätzen bringt ein großes Plus mehr Lebensqualität“, unterstreicht Huber. Mit den drei Themenbereichen „Meine Erholung“, „Meine Inspiration“ und „Mein Abenteuer“ lädt das Konzept der Gartenschau alle Besucher ein, ein Teil der „Natur in Tirschenreuth 2013“ zu werden. Mit der neuen Parkanlage setzt Tirschenreuth die Idee um, die nahezu 300 Jahre alte, barocke Fischhofbrücke wieder in eine Wasserfläche einzubinden und die ehemalige Insellage des Fischhofs innerhalb des historischen Stadtteiches wiederherzustellen. Das neue Gewässer mit einer Fläche von sechs Hektar erhält einen Uferrundweg, auf dem sich die Gäste die Themengärten, Blumen- und Staudeninseln oder den Stadtgärten bewundern können. Auch das Bayerische Umweltministerium ist mit einem Pavillon vertreten, der über die heimische Artenvielfalt informiert.

Seit 1980 haben einschließlich der Bundesgartenschau 2005 und der Internationalen Gartenschau 1983 jeweils in München fast 35 Millionen Besucher die 28 Gartenschauen in Bayern besucht, allein auf den Landesgartenschauen wurden über 20 Millionen Besucher gezählt. Huber betonte: „Gartenschauen steigern die Lebensqualität der Menschen, aber auch den ökologischen Wert vor Ort und sind kontinuierlicher Bestandteil der Bayerischer Umweltpolitik. Allein der Freistaat hat für Landes-, Bundes- und internationale Gartenschauen in Bayern rund 73 Millionen Euro investiert. Es entstanden 637 Hektar neue grüne Oasen mitten in den Städten, allein bei den Landesgartenschauen 387 Hektar - das entspricht 50 mal der Fläche des Großen Arbersees.“

Weitere Informationen unter gibt es im Internet unter http://www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/gartenschauen/regional.htm

KENNWORT: COMPO SEED →

Der Amarok Canyon

(Foto: Volkswagen Nutzfahrzeuge)

Als exklusives Sondermodell der Pickup-Baureihe kombiniert der Amarok Canyon ebenso extrovertierte wie selbstbewusste und edel wirkende Design-Elemente mit besonders hochwertigen Interieur- und Exterieur-Details.

Damit erfüllt die hochwertige Ausstattung der Doppelkabine die Wünsche jener Kunden, die im populären SUVSegment einen belastbaren Lifestyle-Pickup mit allen praktischen Vorteilen eines Volkswagen suchen. Bereits auf den ersten Blick setzt sich der Amarok Canyon aufgrund der eigenen Farbgebung in „copper orange“ und schwarzen Elementen von den serienmäßigen Versionen ab. Für weitere optische Akzente sorgen die abgedunkelten Rückleuchten, der lackierte Design-Unterfahrschutz, die schwarz abgesetzten Radläufe sowie die Schriftzüge „Canyon“ an Türen und Heckklappe. Die gleichfalls in schwarz gehaltenen Schwellerrohre, die Stylingbar sowie der Heckstoßfänger folgen dem zweifarbigen Auftritt.

Optional lässt sich der Amarok Canyon neben Hardtop und Laderaumabdeckung auch mit einem schwarzen „Rollcover“ für das Verschließen der Ladefläche bestellen. Gleichfalls auf Wunsch: der auf dem Dach befestigte Lampenbügel mit vier Fernlichtscheinwerfern und andere Außenfarben.

Die Individualität des Amarok Canyon setzt sich auch im Innenraum fort. Hier wurden durch eine spezielle Farbgebung vieler Details neue Akzente gesetzt. Die Blende der Instrumententafel ist in einem matten Chrom abgesetzt, die Teilledersitze sind zweifarbig gestaltet; die Sitzflächen sind im Farbton „moonrock“ gehalten, die Kopfstützen und Seitenwangen im

Farbton „anthrazit“ heben sich elegant davon ab. Die Ziernähte an den Sitzen wie auch am Dreispeichen-Lederlenkrad und am lederbezogenen Schalthebel nehmen den orangen-roten Farbton der Karosserie auf. Das gleiche gilt für die ringförmigen Einfassungen der Luftausströmer und Gurtbänder. Gehobenen Akustikkomfort bietet als optionales Feature das MP3-taugliche CD-Radio RCD 310, das die Doppelkabine mit vier Lautsprechern beschallt. Ebenfalls wahlweise bestellbar ist das aus dem Multivan bekannte, hochwertige Radio-Navigationssystem RNS 510 mit sechs Lautsprechern und beispielsweise der mit einer Rückfahrkamera kombinierte ParkPilot. Für ein ausgewogenes Klima an Bord zeichnet die serienmäßige Climatic verantwortlich.

Bei der Motorisierung setzt Volkswagen Nutzfahrzeuge auf den bewährten und baureihenübergreifenden TDI-Vierzylinder in zwei Leistungsstufen:

Der 132 kW / 180 PS starke und 2,0 Liter große TDI mit Common-Rail-Direkteinspritzung besitzt eine zweistufig geregelte Bi-Turboaufladung, die in Verbindung mit dem Schaltgetriebe bereits ab 1.500 Touren ein maximales Drehmoment von 400 Newtonmetern ermöglicht. Satte 420 Nm ab 1.750 Touren stehen gar in Kombination mit dem optionalen 8-Gang-Automatikgetriebe zur Verfügung. Als zweite Motorvariante dient ein TDI mit 103 kW / 140 PS. Ihn kennzeichnet technisch unter anderem ein Turbolader mit variabler Turbinengeometrie. Der „kleine“ TDI entwickelt ab 1.600 Touren ein souveränes Drehmoment von 340 Newtonmetern.

Für den Amarok Canyon stehen zwei unterschiedliche Kraftübertragungen zur Wahl: permanenter und zuschaltbarer Allradantrieb (jeweils 4MOTION). Serienmäßig sind die Antriebe mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe gekoppelt.

KENNWORT: AMAROK CANYON

RENNER Entsorgungsprodukte

Das Traditionsunternehmen Metallwerke RENNER GmbH aus dem westfälischen Ahlen veröffentlichte im April seinen neuen Fachkatalog für Entsorgungsprodukte und lädt jetzt ein zu einer Entdeckungstour durch die große Produktvielfalt.

Als einer der führenden Hersteller von Entsorgungsprodukten für den öffentlichen Raum ist RENNER in Kooperation mit autorisierten Fachhändlern national und international seit vielen Jahren erfolgreich am Markt und ein renommierter Partner.

Die Produktauswahl, vielfach prämiert, kann sich blicken lassen: angefangen mit Standabfallbehältern über Behälter zur Wand- und Pfostenbefestigung, Aschern, Hundetoiletten bis hin zu Wertstoffsammlern für den Außenbereich - mit seinen Produkten möchte der Hersteller für jede Umgebung die passende Lösung bieten. Ob einfachster Behälter zur Wand- und Pfostenbefestigung oder exklusive Designbehälter für Referenzobjekte, mit dem neuen Fachkatalog verspricht die Firma neue Perspektiven und gewohnte Verarbeitung auf höchstem Niveau, denn jedes Produkt aus dem Hause RENNER ist Qualität „Made in Germany“: von der Produktentwicklung über Konstruktion, Fertigung, Oberflächenveredelung bis zur Auslieferung läuft der gesamte Produktionszyklus am Unternehmensstandort in Ahlen ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Kennwort...

(Foto: Metallwerke Renner GmbH)

KENNWORT: RENNER ENTSORGUNGSPRODUKTE

KENNWORT: MULTIFUNKTIONSRADLADER

Feuer, Wasser, Luft und Erde
Kooperation und Kreativität auf kleinstem Raum

Diese Ausstellung kann sich sehen lassen. Sie zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsmoral, Kreativität und Fachkompetenz aus.

Die Veitshöchheimer Fach- und Technikerschule ist bestrebt, alle aktuellen theoretischen Grundlagen zu vermitteln, die es den Absolventen erlauben, nach bestandener Prüfung in leitender Funktion auf der Baustelle, im Planungsbüro, in einem Grünflächenamt oder als selbständiger Unternehmer seine Frau, seinen Mann zu stehen.

Dabei wird darauf geachtet, dass die Schnittmenge zwischen Theorie und Praxis möglichst groß wird. In den letzten drei Jahren wurde von der zweiten Technikerklasse im Rahmen des Projektes „Marketing im GaLaBau“ eine Art Messestand anlässlich des Tages der Offenen Schultüre gebaut. Schon damals war die Bereitschaft der Studierenden groß, tatkräftig hinzulangen. Sie räumten ihr Klassenzimmer aus und legten los. Schon damals waren sie auch schon begeistert bei der Sache. Das handwerkliche Arbeiten in der Klasse eröffnete jedem einen neuen Blickwinkel, was Können und Kooperationsbereitschaft anbelangte.

Da sich die Rahmenbedingungen geändert hatten, ging man dieses Mal planstabsmäßig vor. Bereits im alten Jahr wurde die Klasse über den Zeitpunkt und den Ablauf informiert. Im Gegensatz zu früher wurde der Einsatzort in den Wintergarten des Schulneubaus gelegt. Die Studierenden wurden aufgefordert, sich schon darauf einzustellen, was auf sie zukommt. In der letzten Januarwoche wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich auf einen gemeinsam erstellten „Masterplan“ einigen sollten, in dem die Einzelbeiträge mit einer Größe von ca. 15 m² aneinanderstoßen sollten.

Die Studierenden wollten ihre Gärten unter dem Leitmotiv: „Kleine Gärten ganz groß“ präsentieren, wobei sich jeder Einzelgarten dem Motto: „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ stellen wollte. Neben der Detailplanung musste man sich in recht knapper Zeit der Materialdisposition von Folien und Vlies, Muschelkalksteinen, Schotter, Holzpanelen, einer Pergola, Pflastersteinen, Pflanzen und Rollrasen widmen. In einer Rekordbauzeit entstand ein einheitlicher „Messestand“ voller Ideen und Details, die unserem Berufsstand alle Ehre machten. Der ca. 100 m² große Raum lag

KENNWORT: FREEWORKER

zentral am Eingang des Schulgebäudes, zu dem einerseits die Interessenten für unsere Schule kamen, zum andern aber auch die Besucher, die sich diese traditionelle Ausstellung nicht entgehen lassen wollten. Dieses Ergebnis hat gezeigt, dass es möglich ist, selbst eine große Klasse (mit 29 Studierenden) unter einen Hut zu bringen und ein Spitzenergebnis zu erreichen. Bei diesem Projekt wurden in kürzester Zeit verschiedene Ziele erreicht. Zum einen wurden die Studierenden gezwungen, sich auf diesen „Masterplan“ zu einigen und sich auf einen nahtlosen Übergang der Beiträge zu einigen. Neben dem theoretischen Anfertigen eines attraktiven Flyers und Vortrages mussten diverses Material besorgt, transportiert, verarbeitet und vor allem wieder zurückgebaut werden. Die Arbeitsabläufe mussten fließen. Die Arbeitsmoral durfte angesichts der Zeitnot nicht leiden. Das Ergebnis war ein ästhetisch und handwerklich anspruchsvoller Beitrag, der nicht nur den Besuchern, sondern vor allem den engagierten Studierenden in positiver Erinnerung bleiben wird.

Beim Thema „Luft“ griffen die Studierenden auf die Dachbegrünung und „living walls“ zurück. Jeder Besucher fühlte sich in dieser Umgebung wohl. (Fotos: Beischl)

DEKRA: Defekte Stoßdämpfer - ein Sicherheitsrisiko

Defekte Stoßdämpfer sind ein echtes Sicherheitsrisiko, warnen die Sachverständigen von DEKRA. Mit verschlissenen Dämpfern lässt der Kontakt der Reifen zur Fahrbahn bedenklich nach:

Gefährliches Aufschaukeln, schnelleres Ausbrechen bei Kurvenfahrten und längere Bremswege sind die Folge – je nach Geschwindigkeit gehen wertvolle Meter verloren, die in einer Gefahrensituation über Leben und Tod entscheiden können. Nach Schätzungen der Experten rollen in Deutschland mehrere Millionen Fahrzeuge mit defekten Stoßdämpfern über die Straßen. Weiterer gefährlicher Nebeneffekt nachlassender Dämpfer: Die elektronischen Fahrerassistenzsysteme, wie zum Beispiel das Fahrdynamiksystem ESP oder das ABS, funktionieren nicht optimal, wenn die Räder nicht sauber über die Fahrbahn rollen. Auch Aquaplaning setzt mit defekten Stoßdämpfern früher ein.

Im Übrigen müssen Autofahrer letztlich tiefer in die Tasche greifen. Lässt die Wirkung der Dämpfer nach, unterliegen Reifen und Fahrwerkskomponenten einem höheren Verschleiß. DEKRA empfiehlt Autofahrern, die Stoßdämpfer ab einer Laufleistung von etwa 80.000 Kilometern regelmäßig alle 20.000 Kilometer in der Werkstatt überprüfen zu lassen, am besten im Rahmen der jährlichen Inspektion.

KENNWORT: TAKEUCHI TB 290

Husqvarna auf der demopark

Husqvarna präsentiert sich bei der demopark in Eisenach (23.-25. Juni 2013) auf 2.800 Quadratmetern Standfläche mit einem vielseitigen Sortiment für Garten, Forst und Landschaftspflege sowie zahlreiche Neuheiten.

(Foto: Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V.)

Bei der etablierten Messe unter freiem Himmel ist der Name „demopark“ auch auf dem Stand von Husqvarna (Stand D-402) mit 2.800 Quadratmetern Ausstellungsfläche Programm. Umfangreiche Vorführungen und die Gelegenheit die Maschinen auch selbst auszuprobieren, vermitteln den Messebesuchern einen guten Eindruck von der besonders breiten und zugleich tiefen Angebotspalette von Husqvarna.

Zahlreiche Innovationen und Neuheiten ergänzen auch in diesem Jahr das Sortiment und bieten dem Anwender fortschrittliche Maschinen für noch effizienteres Arbeiten. Akkubetriebene Maschinen:
100 % Husqvarna. 0 % Benzin.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Einführung von akkubetriebenen Profimaschinen mit Hochleistungsmotor ein neues Kapitel in der Geschichte von Husqvarna aufgeschlagen. Die neuen Akku-Trimmer 136LiC, 536LiL und 536LiR, die Heckenschere 136Li HD50 und die Motorsägen 536Li XP, T536Li XP und 436Li sind ebenso leistungsstark wie benzinbetriebene Maschinen, aber wesentlich geräusch- und schadstoffärmer im Betrieb.

Neues bei Aufsitzmähern

Neuheiten in unterschiedlichen Leistungsklassen gibt es bei den Husqvarna Ridern. Das Modell R 418Ts AWD ist eine ausgezeichnete Wahl für Grundbesitzer, Sportvereine oder Hotels, die größere Flächen zu bearbeiten haben.

Der Allradantrieb sorgt dabei für optimale Traktion auch bei unwegsamem Gelände. Der R 115B hingegen ist deutlich kleiner und somit für Privatanwender bestens geeignet, die auf die Eigenschaften eines echten Riders, wie die erstklassige Manövrierbarkeit, eine gute Übersicht und natürlich den großen Fahrspaß nicht verzichten wollen. Trotz kompakter Bauweise bietet der R115B einen leistungsstarken 9,5 kW-Motor. Die U-Cut Technologie von Husqvarna ist jetzt bei noch mehr Modellen der Gartentraktoren mit Grasfangkorb oder mit Seitenauswurf verfügbar. Sie ermöglicht einen extrem engen Wendekreis für besonders präzise Wendemanöver. Der ungemähte Kreis verringert sich auf nur noch 100 Zentimeter. Dadurch entfällt das Nacharbeiten mit dem Trimmer in vielen Fällen komplett.

Nachwuchs für die Automower-Familie

Seit 20 Jahren hat Husqvarna Erfahrung bei Mähbotern. In diesem Frühjahr hat auch die Familie der bewährten Husqvarna Automower Nachwuchs bekommen mit dem neuen Modell 308, das sich für Rasenflächen bis zu 800 Quadratmetern eignet. Damit zeichnet es sich insbesondere durch eine erhöhte Flächenleistung (40 m²/h) im Vergleich zum Einstiegsmodell Automower 305 (maximal 500 m², 30 m²/h) aus. Die Fernstartfunktion bietet jetzt noch mehr Möglichkeiten, auch komplexe Rasenflächen gezielt anzusteuern.

Neue Handschuhe und Äxte

Für ebenso sicheres wie komfortables Arbeiten bietet Husqvarna ein neues Sortiment an Handschuhen an. Insgesamt acht verschiedene Modelle mit und ohne Schnittschutz der Linien Technical, Functional und Classic für unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen sind verfügbar. Darüber hinaus führt Husqvarna eine komplett neue Reihe an Qualitätsäxten in verschiedenen Größen mit Schäften aus faserverstärktem Polyamid ein. Die traditionellen Äxte mit Holzschaft und geschmiedet in Schweden bleiben weiterhin im Programm.

KENNWORT: HUSQVARNA

TEPE SYSTEMHALLEN
Satteldachhalle Typ SD15
15,04m Breite, 21,00m Länge
· Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
· mit Trapezblech, Farbe: AluZink
· incl. Schiebetor 4,20m x 4,00m
· feuerverzinkte Stahlkonstruktion
· incl. prüffähiger Baustatik
Aktionspreis € 26.500,-
ab Werk Buldern; zzgl. MwSt.
Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage
www.tepe-systemhallen.de · Tel. 02590-600 · Infos kostenlos
Ausstellung · Fertigung · Verkauf in 48249 Dülmen-Buldern

KENNWORT: SATTELDACHHALLE

Großschutzgebiete sichern Deutschlands Naturerbe

Der Tag der Parke ist ein europaweiter Aktionstag der Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke und wird von der europäischen Dachorganisation für Großschutzgebiete Föderation EUROPARC ausgerufen.

An diesem Tag wollen die „Parke“ ihre Aufgaben und Ziele einer breiten Öffentlichkeit näher bringen. Der „Tag der Parke“ geht auf den 24. Mai 1909 zurück. An diesem Tag wurden in Schweden neun Nationalparke als erste Schutzgebiete dieser Art in Europa ausgewiesen. Die deutschen Nationalparke, UNESCO-Biosphärenreservate und eine Vielzahl von Naturparken bilden in Deutschland die Dachmarke der Nationalen Naturlandschaften. Dazu erklärte die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Prof. Dr. Beate Jessel:

„Unsere Natur ist schön und erhaltenswert, dies zeigen unsere Nationalen Naturlandschaften eindrucksvoll. Diese Schutzgebiete sind zugleich Teil unseres Nationalen Naturerbes. In Ihnen gibt es eine faszinierende Vielfalt der Natur zu entdecken: Das Spektrum reicht von ganz unterschiedlichen Kulturlandschaften wie den Steppenrasen im Naturpark Kyffhäuser und den blütenreichen Bergwiesen im Biosphärenreservat Rhön bis hin zu Wildnisgebieten“.

Dabei betonte die BfN-Präsidentin besonders die enorme Bedeutung der Nationalen Naturlandschaften für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Deutschland. Mit Blick auf die aktuelle Nationalparkdiskussion in einiger Bundesländern sagte Jessel: „Es wäre für den Erhalt der biologischen Vielfalt wünschenswert, wenn es auch im Südwesten Deutschlands gelänge, die Nationalparkidee gemeinsam mit der vor Ort lebenden Bevölkerung umzusetzen“. Dies dürfe aber nicht zu Lasten der Entwicklung bestehender Schutzgebiete gehen.

Stichwort Schutzgebiete:

Aktuell umfassen die 14 deutschen Nationalparke eine Fläche von 1.029.496 ha (194.362 ha ohne Watt- und Meeresflächen) und haben einen Anteil von lediglich 0,54 % an der terrestrischen Landesfläche.

Derzeit gibt es in Deutschland 16 Biosphärenreservate (davon 15 von der UNESCO anerkannt), die 1.846.904 ha umfassen (abzüglich der Wasser- und Wattflächen in Nord- und Ostsee) entspricht dies 3,7% der terrestrischen Landesfläche). Die 104 Naturparke in Deutschland umfassen aktuell eine Gesamtfläche von 9.587.671 ha (26,8 % der Landesfläche).

Im Rahmen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sind in Deutschland mit Stand 2011 insgesamt 4.619 FFH-Gebiete und 740 Vogelschutzgebiete gemeldet, die eine Fläche von 5.444.877 ha (FFH-Gebiete) bzw. 5.995.964 ha (Vogelschutzgebiete) einnehmen. Darunter fallen jeweils rund 2 Mio. ha auf Watt-, Wasser- und Meeresflächen. Der auf die Landfläche der Bundesrepublik bezogene Anteil der FFH-Gebiete beträgt 9,3 %, der der Vogelschutzgebiete 11,2%.

BfN Bundesamt für Naturschutz

Hinweis:

Im April ist ein Hintergrundpapier des BfN zum Thema Nationalparke erschienen: „Weitere Nationalparke für Deutschland?! - Argumente und Hintergründe mit Blick auf die aktuelle Diskussion um die Ausweisung von Nationalparken in Deutschland“ http://www.bfn.de/01_positionspapiere.html

KENNWORT: MARX-MOTOREN-KAWASAKI

Danach ist davor

Viel Aufmerksamkeit fand auch die neue AVANT Kabine – komplett verglast. Auf der demopark kann man sie und die vielen anderen AVANT Maschinen und Geräte testen

Nach einem hervorragenden bauma-Auftritt folgt nun die Präsentation auf der demopark – alle Neuheiten in der Praxis kennenlernen

Wie ein Magnet zogen die AVANT Neuheiten die bauma-Besucher zum grünen Stand. Sowohl die drei Powerpacks, die Strom, Druckluft oder Wasserdruck erzeugen, sprachen die Besucher an, als auch der funkelnagelneue Abbruchroboter, den AVANT zur bauma erstmals international vorgestellt hatte.

Besonders diese Maschine, die im Zusammenspiel mit dem gasgetriebenen AVANT Multifunktionslader 525 LPG ein hervorragendes Abbruchteam bildet, stieß auf großes Interesse. Aber auch der AVANT Speedy, der neue 640, der mit 22 km/h besonders im GaLaBau und bei Kommunen beste Dienste leistet, war einer der vielen Magnete für das Publikum. „Wir hatten über die gesamte bauma einen unglaublichen Zulauf von Interessierten und Kunden.

Die Messenacharbeit, die nun zu leisten ist, stellt sich in einer Größenordnung dar, mit der wir wirklich nicht gerechnet hatten“, zeigte sich Thomas Sterkel, Geschäftsführer AVANT Deutschland, vom AVANT bauma-Auftritt selbst begeistert.

Jetzt in der Praxis kennenlernen

Aber, wie es immer ist, vorbei ist vorbei und das nächste Ereignis steht bereits vor der Tür. Und das ist im Messegeschäft die demopark. Dort wird AVANT die Möglichkeit zur Demonstration seiner Multifunktionslader intensiv nutzen. Was in München nur gezeigt werden konnte, wird in Eisenach ausprobiert und demonstriert werden. Das betrifft sowohl die neuen Kehrmaschinen als auch den AVANT 640 und die neuen hervorragenden Komfortkabinen. Und da man Ende Juni ganz optimistisch von warmen Temperaturen ausgehen kann, ist sicherlich das Kabinenmodell mit Klimaanlage eines der meistgefragten, das getestet werden will.

Auf 800 m² werden die Maschinen von AVANT im Einsatz sein. Und damit sind nicht nur die 15 unterschiedlichen Multifunktionslader-Modelle gemeint, sondern auch eine große Anzahl der in der Praxis bestens verwendbaren Anbaugeräte.

Sie finden die gesamte AVANT Technikpalette auf der demopark im Freigelände auf **Stand E-505**.

AS 531 ProClip

demopark

Besuchen Sie uns:
Stand E-599
23.–25. Juni
Eisenach-Kindel

20 % weniger Gewicht – das ist ganz wichtig für professionelles Handling mit hervorragender Performance.

Unser neuer Profi im Profil: Stabile und gewichtsoptimierte Stahlkonstruktion, reduzierte Hand-Arm-Schwingungen durch das Vibration Protect Dämpfungssystem, leistungsstarke Motoren – entweder als AS-2-Takt-Motor oder B+S Viertakt-Motor. Die verschleißarme Messerkupplung stoppt bei laufendem Motor das Messer und Kieswege können gefahrlos überquert werden. Das Ganze mit einzigartigem Bedienkonzept: Antrieb und Messerkupplung regeln Sie mit einer Hand, die andere steuert die Geschwindigkeit – per Varioshift Hebel lässt sie sich im höchsten und niedrigsten Tempo arretieren.

AS MOTOR

Neue Geräte für die Gras-, Wald-, und Flächenpflege

AS 420 / 470 SuperClip

NEU *Die wendigen Mulchmäher*

Einschneidendes Erlebnis: leicht und wendig. Mähen und Mulchen in einem Arbeitsgang – mit dreifacher Messerwellenlagerung. Schnittbreiten: 42 und 47 cm.

AS 65 Scout

NEU *Der Jungwaldmäher*

Gewaltig rund um den Jungwald. Schnell, präzise, hocheffizient – mit 65 cm Schnittbreite lässt der Scout fast alles andere bei der Jungwaldpflege alt aussehen.

Flächenpflege

NEU **Die wirtschaftlichen Alleskehrer von AS-Motor**

Die Kehrmaschinen aus den Produktfamilien EcoBrush und ProBrush komplettieren die Produktpalette von AS-Motor. Mit Arbeitsbreiten von 70-100 cm. Jetzt auch mit Honda Motoren.

AS 901 SM

NEU *Der Schlegelmäher für große Aufgaben*

Mehr Leistung, mehr Fläche und noch mehr Gemähtes – durch den 2-Zylinder-Motor und 90 cm Schnittbreite.

AS 750 RC

NEU *Innovativ: Der Ferngesteuerte Schlegelmäher von AS-Motor*

Die Innovation am Markt: Ermüdungsfreies Mähen am Steilhang. Sie lenken und beobachten, der AS 750 RC mäht selbst hohen Bewuchs in steilstem Gelände.

Weitere Informationen zum AS-Motor Geräte-Sortiment finden Sie unter: www.as-motor.de

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG
Ellwanger Str. 15
D-74424 Bühlertann
info@as-motor.de

(Stand 05_2013_d)

Die Outdoor-Trends 2013/2014

spoga+gafa 2013, 8. bis 10. September

Die grüne Oase als Sehnsuchtsort - längst nicht mehr nur für die ältere Generation: Junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren möchten gern mehr Zeit in der Natur verbringen. Viele von ihnen sind heute sogar bereit, abseits von Unterhaltungsangeboten zu wohnen, um näher an der Natur zu sein.

Doch nicht nur Wälder oder Parkanlagen sind beliebt. Auch das eigene Grün rückt immer stärker in den Blickpunkt. Laut einer aktuellen Studie von TNS International* ist für die Deutschen der Balkon ein sehr wichtiger Bestandteil der Wohnung. 78 Prozent der Umfrageteilnehmer besitzen einen Balkon oder eine Terrasse, fast alle anderen würden gerne darüber verfügen. Und 32 Prozent von ihnen nutzen ihren Outdoor-Raum sogar ganzjährig.

Da wird natürlich auch auf die Einrichtung großer Wert gelegt. Im Trend liegen derzeit knallig-bunte Stühle und Sessel, Teakholzmöbel in frisch-modernem Look, verspielte, hochwertige Schaukeln und Sofas, die dank spannender Stoff-Innovationen kaum noch von ihren Indoor-Geschwistern zu unterscheiden sind. Was genau in der Saison 2013/14 auf Balkon und Terrasse gehört, zeigen rund 2.000 Anbieter auf der Gartenmesse spoga+gafa, die vom 8. bis 10. September 2013 in Köln stattfindet.

Top-Trend 2013/14: Colour-Clash

Vom Laufsteg direkt in den Garten! Was im vergangenen Jahr die Modewelt beherrschte, ist jetzt auch bei der Outdoor-Einrichtung ein Muss: Colour-Clash. Das heißt, Farbe ist angesagt. Und so präsentieren die Hersteller in der kommenden Garten-Saison ihre Möbel in allen Farben des Regenbogens - und das in möglichst kräftigen Ausführungen. Ob Lila, Grün, Blau oder Gelb, erlaubt ist, was gefällt und Stimmung ins eigene Grün bringt. Und da auch die Kombination dieser knalligen Töne im Trend liegt, kommen Sofa, Sessel und Co. auch gern im peppigen Streifenlook daher. Bei den Accessoires sind zunehmend pudrige Varianten zu sehen, die mit ihrem zarten Look einen hervorragenden Gegenpol zu den bunten Möbeln bilden.

Wieder auf dem Vormarsch: Teak

Da die Bedeutung von Geflecht im wertigen Bereich weiter sinkt, greifen die Hersteller verstärkt zu anderen Materialien. Die Bandbreite reicht von Bambus über Beton bis hin zu outdoortauglichem Leder. Und im Zuge des Nachhaltigkeits- und Vintage-Trends kehrt jetzt Teak zurück - nicht nur in der recycelten Variante. Das Holz wird in der kommenden Saison sehr modern interpretiert, die Formensprache wartet mit spannenden, teils sogar extravaganten Looks auf. Um diesen Stil zu unterstreichen, kombinieren die Hersteller Teak auch gern mit Edelstahl. Die Verbindung des warmen Holzes mit dem kühlen Stahl schafft einen attraktiven Kontrast, der dem Garten oder Balkon ein edles Ambiente verleiht.

Angesagte Form: Lässig-coole Schaukeln

Je hektischer der Alltag, desto stärker sehnen sich die Verbraucher nach Gemütlichkeit und Entspannung. So avanciert das eigene Outdoor-Plätzchen immer mehr zur ultimativen Relax-Zone. Und wo lässt es sich am besten chillen? Richtig: in einer Schaukel. Die klassischen Hollywood-Schaukeln und Hängematten haben sich schon immer großer Beliebtheit erfreut. Doch jetzt gibt es ganz neue Varianten, die mit einem sehr stylischen, luxuriösen Look aufwarten. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen Schaukelstühle, die einen raffiniert-heimeligen Charme versprühen, und zum anderen schwingende Sitz- und Liegelandschaften. Mit gemütlichen Sitzpolstern und Kissen ausgestattet, laden diese zum lässigen Abhängen ein.

Innovatives Material: Mit Indoor-Haptik

Der Trend, die Terrasse oder den Balkon wie ein zweites Wohnzimmer einzurichten, dominiert bereits seit einigen Jahren den Outdoor-Markt. Die Bandbreite der Produkte reicht bis hin zu wetterfesten Leuchten, Teppichen und Gemälden. Zentrales Augenmerk legen die Hersteller dabei auf das Sofa. Es bietet mittlerweile genauso viel Luxus und Bequemlichkeit wie die Indoor-Variante. Eindrucksvoll sind vor allem die aktuellen optischen Verbesserungen und die Entwicklung bei der Haptik der Bezüge. In der kommenden Saison sorgen innovative Materialien für fühlbaren Komfort. Und in Kombination mit wertigen Kissen und Poufs entsteht dann echtes Wohn-Feeling.

Für echte Meister: Grillen de luxe

Wer als Hobbykoch inmitten seiner Gäste werkeln möchte, konnte das Dinner bisher nur innerhalb der Wohnung stattfinden lassen. Das ändert sich jetzt. Mithilfe von Outdoor-Küchen lässt sich mittlerweile der gesamte Kochprozess nach draußen bringen. Praktisch: Die Installation ist einfach und der benötigte Platz relativ gering. Gleichzeitig bieten die meist modular aufgebauten Küchen attraktive Zusatzfunktionen - so kühlen sie zum Beispiel Getränke oder zaubern mit einer Feuerstelle Lagerfeuerromantik auf die Terrasse.

Gartengeräte punkten mit Komfort

Bei der Rasen- und Grünpflegetechnik setzt sich der Trend zu Mährobotern und Akku-Geräten fort. Sie warten mit Leistungsstärke, Komfort und Nutzerfreundlichkeit auf. Wichtige Aspekte für eine Zielgruppe, die zunehmend an Bedeutung gewinnt: die Best Ager. Auch die Hersteller von Gartenwerkzeugen stellen sich immer stärker auf diese Kunden ein. Und so erobern jetzt altersgerechte, ergonomisch geformte Äxte, Schaufeln und Sägen die Gärten.

Und da längst nicht mehr nur diejenigen im Grünen werkeln möchten, die über ein eigenes Outdoor-Plätzchen verfügen, gewinnt das „vertical farming“ weiter an Bedeutung - vor allem in Großstädten. Dabei geht es nicht nur darum, die Umgebung zu verschönern, sondern vor allem, Lebensmittel anzubauen. So wird diese Form der Landwirtschaft inzwischen auch professionell betrieben. Wer es lieber klein und in den eigenen vier Wänden mag, für den gibt es Miniatur-Gewächshäuser für die Wohnung. Das ist praktisch - und ein echter Hingucker.

*** Studie durchgeführt im Auftrag des Balkonverglasungsherstellers Lumon**

Effizienz-Durchbruch auf der Baustelle: Gesteinschneider STIHL GS 461

Jetzt gelingt auch der härteste Zuschnitt auf der Baustelle im Handumdrehen. Mit dem neuen GS 461 ergänzt STIHL sein Sortiment an Baugeräten um ein Hochleistungswerkzeug zum Nasstrennen von Baustoffen wie Beton, Naturstein oder Kanalrohren.

Der neue Gesteinschneider STIHL GS 461 ermöglicht exakte Eckschnitte bei einer Trenntiefe von bis zu 40 Zentimetern. Damit ist er die ideale Ergänzung zum STIHL Trennschleifer-Sortiment. (Foto: STIHL)

Exakt und schnell meistert der universelle Gesteinschneider Form- oder Eckschnitte und Durchbrüche bis zu einer Tiefe von 40 cm. Der starke 2-MIX-Motor, die hochwertige Diamant-Trennschleifkette und die robuste Führungs-schiene: Alle Komponenten sind von STIHL entwickelt und gefertigt. Nur das gewährleistet ihr perfektes Zusammenspiel und im Ergebnis eine hohe Schnittleistung. Durch das besonders niedrige Gewicht von 7,6 kg (Motoreinheit) und das bedienerfreundliche Design geht die Arbeit zudem leicht von der Hand. Mit dem STIHL GS 461 steht Profis von Bohr- und Schneidebetrieben für Beton, im Tief- und Hochbau sowie im Katastrophenschutz ein kraftvolles Gerät mit langer Lebensdauer zur Verfügung.

Der neue Gesteinschneider des Waiblinger Motorgeräteherstellers bringt deutliche Effizienzgewinne bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen. Eine Trenntiefe von 40 cm und die Möglichkeit, exakte Eckschnitte auszuführen – durch Eigenschaften wie diese lassen sich auf dem Hochbau in kürzester Zeit Anwendungen realisieren, die bisher hohen Rüstaufwand und umständliches manuelles Arbeiten erforderten. Im Tief- und Kanalbau erweist sich der 4,3 kW starke STIHL GS 461 bei Sanierungen als besonders ergonomisches Werkzeug.

Die Summe der Gerätemerkmale wie niedriges Gewicht, durchdachte Griffanordnung und progressiv ausgelegtes Antivibrationssystem erzielt sehr gute Führungseigenschaften, reduziert damit mögliche Anwendungsfehler und spart Zeit und Kosten am Bau. Der STIHL GS 461 ergänzt die bisherigen Anwendungen mit den bewährten STIHL Trennschleifern ideal. Damit gehört er zur Pflichtausrüstung nicht nur für Bohr- und Sägebetriebe, sondern auch überall dort, wo Trennarbeiten möglichst kosteneffizient und schnell auszuführen sind.

Clever bis ins Detail

In der Entwicklung sämtlicher Komponenten des STIHL GS 461 spiegelt sich die langjährige Erfahrung von STIHL mit den extremen Anforderungen des Gesteinschneidens aus dem Trennschleifer-Segment wider. Das beginnt beim abgasarmen STIHL 2-MIX-Motor mit 1-in-4-Kanaltechnologie, der ein hohes Drehmoment über einen weiten Drehzahlbereich bietet.

Im Vergleich zu konventionellen STIHL Zweitaktmotoren verbraucht er dabei bis zu 20 Prozent weniger Kraftstoff. Das Langzeit-Luftfiltersystem ist perfekt auf die rauen Arbeitsbedingungen auf Baustellen ausgelegt und fängt auch feine Stäube ein. Der HD2-Luftfilter erzielt eine lange Standzeit, er ist mühelos und ohne Werkzeug zugänglich. Zusammen mit den langen Reinigungsintervallen wird der Wartungsaufwand so auf ein absolutes Minimum reduziert.

Exklusive Schneidgarnitur

STIHL entwickelt die Schneidgarnituren für seine Geräte selbst – ob Motorsäge oder Gesteinschneider – und fertigt sie auch in eigener Produktion. Ein technisches Highlight ist die STIHL exklusive Diamant-Trennschleifkette 36 GBM, die sich bei hoher Standzeit durch einen schnellen und laufruhigen Schnitt auszeichnet. Dank vorgeschärfter Diamantsegmente ist der STIHL GS 461 sofort einsatzbereit. Das Höckertreibglied stellt einen optimalen Ansatz beim Einstechen und Ablängen sicher. Die robuste Führungsschiene Rollomatic G sorgt mit der innenliegenden Wasserführung für Kühlung und Spülung von Schiene und Kette. Ihre gehärtete Laufbahn erhöht die Lebensdauer. Dank gezielter Einleitung des Wassers in den Schnittspalt ist dort eine effektive Staubbindung garantiert. Die zur Schienenspitze gerichteten Spüldüsen leiten das Wasser effizient an die besonders beanspruchten Stellen. Der Wasseranschluss und die Wasserdosierung befinden sich direkt am Gerät.

Qualität und Service für lange Laufzeiten

Kluges Design, solide Verarbeitung und das perfekte Zusammenspiel aller Komponenten des STIHL GS 461 erzielen nicht nur eine besonders hohe Schnittperformance, sondern begründen auch eine lange Lebensdauer unter den extremen Einsatzbedingungen beim Gesteinschneiden. Die Wartungsfreundlichkeit und die optimale Serviceunterstützung durch das flächendeckende STIHL Fachhandelsnetz runden das wirtschaftlich und technisch schlüssige Gesamtkonzept ab.

KENNWORT: STIHL GESTEINSCHNEIDER

KICK® LDS: Benetzungsmittel bekämpft erfolgreich Trockenstellen im Rasen

Braune, trockene Stellen im Rasen gehören ab jetzt der Vergangenheit an. Mit KICK® LDS präsentiert COMPO EXPERT ein ideales Benetzungsmittel zur Rasenpflege.

Auf der Messe demopark+demogolf, die vom 23. bis 25. Juni in Eisenach stattfindet, stellt COMPO EXPERT sein neues Konzentrat vor. Aufgrund seiner speziellen Inhaltsstoffe eignet sich KICK® LDS besonders für die Behandlung akuter, hartnäckiger Trockenstellen – sogenannter Local Dry Spots (LDS).

Der Wirkstoff des Benetzungsmittels besitzt zwei funktionale Bereiche. Der eine Teil ist mit den wasserabstoßenden (hydrophoben) Bodenpartikeln kompatibel und lagert sich dort an. Die wasseranziehenden (hydrophilen) Teile ragen nach außen, werden benetzt und leiten das Wasser in die trockenen Bereiche des Bodens. KICK® LDS eignet sich besonders für sandreiche Greens-Aufbauten, da hier bei höheren Temperaturen und längeren Trockenperioden eine verstärkte Neigung zur Entstehung von Trockenstellen besteht.

Rasche Wirkung, die anhält

KICK® LDS fördert die Wiederbefeuchtung hydrophober Bodenbereiche, verbessert die Wasserverteilung im Boden, erhöht die Wassereffizienz, fördert die Durchfeuchtung des Wurzelraumes und sorgt damit für eine bessere Nährstoffaufnahme.

In Laborversuchen an der Fachhochschule Erfurt hat sich KICK® LDS gerade bei akuter Hydrophobie bewährt. Demnach reduziert das Tenside enthaltende Benetzungsmittel Trockenstress und fördert das Regenerationswachstum sowie den Narbenschluss.

Eingesetzt werden sollte das in 10-Liter-Kanistern erhältliche Wetting Agent je nach Witterung zur Vorbeugung ab Mai bis August monatlich einmal. Zur Behandlung akuter Hydrophobie haben sich drei bis vier Anwendungen im Abstand von einer Woche bewährt. Die Aufwandmenge beträgt 20 Liter pro Hektar.

demopark+demogolf 2013: COMPO EXPERT Messestand in Halle demogolf (Rasenkompetenzzelt), **Stand GH-29**

Die Fachbesucher können sich auf dem COMPO EXPERT Messestand über die Neuheit informieren. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.compo-expert.de oder über das folgende Kennwort...

KICK® LDS bekämpft erfolgreich Trockenstellen im Rasen. (Foto: COMPO EXPERT)

KENNWORT: COMPO KICK LDS

KENNWORT: AVANT LADER

In Deutschland gibt es rund 48.000 Tierarten – 10.300 Pflanzenarten und 14.400 Pilzarten

Zum internationalen UN-Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai erklärt die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Beate Jessel: „In Deutschland kommen nach derzeitigem Kenntnisstand ca. 48.000 Tier-, ca. 10.300 Pflanzen- und ca. 14.400 Pilzarten vor. Diese biologische Vielfalt gilt es für die nachfolgenden Generationen zu bewahren."

Denn die biologische Vielfalt ist wesentlicher Bestandteil unserer Lebensgrundlagen. Beispielsweise sind in mehr als 50 % unserer Arzneimittel Inhaltsstoffe aus der Natur enthalten.

Eine besondere weltweite Verantwortung hat Deutschland für solche Arten, die nur hier vorkommen, von denen ein hoher Anteil der Weltpopulation hier beheimatet ist bzw. – bei wandernden Tierarten – rastet oder überwintert, oder die weltweit oder zumindest in Europa gefährdet sind.

Eine solche besondere Verantwortung besteht z.B. für 259 (6,3 Prozent) der in Deutschland vorkommenden Farn- und Blütenpflanzenarten, wie etwa Arnika, Pfingstnelke, breitblättriges Knabenkraut oder Bayerisches Löffelkraut.

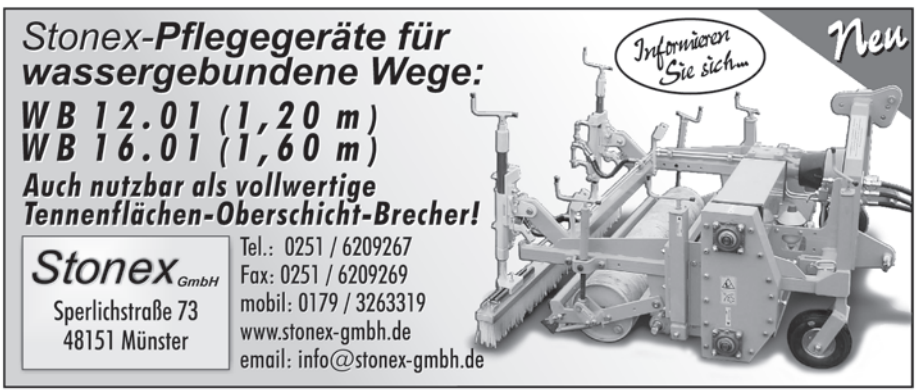
Hintergrund: Arten

Weltweit sind ca. 1,37 Mio. Tier-, ca. 340.000 Pflanzen- und ca. 100.000 Pilzarten beschrieben, wobei davon auszugehen ist, dass es noch viele bisher unbekannte Arten gibt. Nach der aktuellen Gefährdungseinstufung im Rahmen der Roten Listen werden in Deutschland insgesamt 207 Arten und Unterarten (Taxa) der Wirbeltiere (ohne Fische und Rundmäuler des Meeres) in den verschiedenen Gefährdungskategorien der Roten Liste (einschließlich extrem seltener und ausgestorbener und verschollener Arten) aufgeführt. Das entspricht mit 43 % knapp der Hälfte aller bewerteten Wirbeltiere. Fast 28 % (128 Taxa) sind dabei aktuell bestandsgefährdet; 7 % (37 Arten) bereits ausgestorben und verschollen. Die Kriechtiere (13 Taxa) sind mit über 60 % bestandsgefährdeten Taxa die am stärksten gefährdete Wirbeltiergruppe.

Die anderen, artenreicheren Wirbeltiergruppen weisen alle unter 40 % bestandsgefährdete Taxa auf. Trotz des nach wie vor hohen Anteils gefährdeter Arten lassen sich in bestimmten Fällen auch Erfolge für den Naturschutz konstatieren. So dokumentieren die aktuellen positiven Bestandsentwicklungen von Fischotter, Wolf und Biber, dass Artenschutzmaßnahmen des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes eine positive Wirkung zeigen können. Auch für verschiedene gefährdete Vogelarten zeigen Ergebnisse des bundesweiten Vogelmonitorings, dass sie von speziellen Schutzmaßnahmen an ihren Niststätten profitiert haben, z.B. Schwarzstorch, Kranich, Wiesenweihe oder Großtrappe. Demgegenüber ist die Bestandssituation zahlreicher bodenbrütender Vogelarten der Agrarlandschaft wie Feldlerche, Kiebitz oder Wiesenpieper nach wie vor ungünstig.

Dieser besorgniserregende Trend mit zum Teil dramatischen Bestandsrückgängen wird nach aktuellen Erhebungen von Birdlife International auch europaweit bestätigt; seine Ursachen werden vor allem in der Intensivierung der Landwirtschaft gesehen.

Weitere Informationen unter http://www.bfn.de/0405_hintergrundinfo.html Naturschutz - Daten zur Natur - Siehe auch www.Wandertag.BiologischeVielfalt.de



KENNWORT: STONEX-PFLEGEGERÄTE

KENNWORT: ARENA

Feintuning des Profi-Besanders HGS-Greenline

Hufgard hat seine Profi-Besander Reihe HGS-Greenline erweitert und bietet zahlreiche Lösungen für weitergehende Anwendungen an.

(Fotos: HUFGARD TECHNIK)

Das sehr leistungsstarke Breitstreuwerk wurde nochmals verbessert. Durch einen komplett geschlossenene Streukasten und Ausräumern unter den Streutellern wurde die Einstellung des Streuwerks auch bei großen Mengen Sand vereinfacht. Die Wurfschaufeln lassen sich jetzt zusätzlich im Winkel verstellen. Dadurch entsteht ein perfektes Streubild, auch bei wechselnden Sandqualitäten.

Die Streuschaufeln sowie der umlaufende Rundschutz sind aus dem sehr widerstandsfähigem Material Hardox gefertigt. Sie sind sehr langlebig und verschleißfest.

Durch vielseitige Anbau- und Ausstattungsmöglichkeiten wie Überladebänder, Drainageaggregate und Segmentverteiler bietet der HGS Greenline Lösungen für nahezu alle anfallenden Arbeiten eines anspruchsvollen Greenkeepers.

Technische Daten:

Einachs-Anhängestreuer, auch mit Pendelachse. Der Großflächenstreuer fördert das Streumedium mittels Förderbandboden auf die Streuteller. Von dort wird sehr präzise verteilt und eine große Streubreite von bis zu 20 m bei verschiedenen Sanden erreicht.

Die Bereifungen sind frei wählbar. Natürlich stehen spezielle Golf- bzw. Grünlandbereifungen, auch im Radialbereich, zur Verfügung, um ein bodenschonendes Arbeiten zu garantieren. Als zusätzliche Ausrüstungen sind Überladebänder, Austragschnecken, Segmentverteiler, Drainageaggregat und Winterdienstausrüstung jederzeit nachrüstbar.

Weitere Produktpalette:

HUFGARD Anlagenbau
HUFGARD Exaktstreuer HSM für den Sonderkultur- und Baustellenbereich
HUFGARD Stahlsilo HSS
HUFGARD Stahlcontainer HSC

KENNWORT: HUFGARD-PRODUKTE

KENNWORT: LASTEC-MÄHER

Hako GmbH auf der demopark 2013

Hako Citymaster 600 (Fotos: Hako GmbH)

Multifunktionalität ohne Kompromisse. Was manche als neuen Trend auf der Demopark bezeichnen, ist bei der Hako GmbH seit Jahrzehnten bewährte Praxis. Auf 2.300 Quadratmetern wird das Unternehmen sein breites Fahrzeug- und Maschinenprogramm aus dem Produktsegment Kommunaltechnik präsentieren. Darunter zwei große Neuheiten: den Multicar M31 und den Citymaster 600.

Der neue Multicar M31

Auf den neuen Multicar M31 darf man sehr gespannt sein. Die Hako GmbH setzt mit diesem Fahrzeug neue Maßstäbe für diese Klasse. Sicherheit, Fahr- und Bedien-Komfort für den Anwender stehen dabei im Fokus. Obwohl er mit den gleichen Außenmaßen glänzt wie sein Vorgänger Multicar FUMO, konnte das Platzangebot in der Kabine des Multicar M31 für den Fahrer deutlich erweitert werden. Der Innenraum wurde aufgrund neuester ergonomischer Erkenntnisse gestaltet, sodass sowohl kleine als auch große Fahrer die für sie optimale individuelle Arbeitsposition vorfinden. Das neue Design der Fahrerkabine ermöglicht außerdem einen noch besseren Blick auf Straße und Geräte.

Auch wurde das Fahrerhaus nach ECE-R-29-Richtline für den Insassenschutz von der DEKRA geprüft. Dazu zählt sowohl die Frontaufprallprüfung als auch die Festigkeitsprüfung des Kabinendaches. Diese Prüfung hat das Fahrzeug mit Bravour bestanden. Der Multicar M31 darf sich somit mit einem DEKRA-Siegel schmücken.

Außerdem wurden die Türen und die Gurtverankerungspunkte umfangreichen Prüfungen unterzogen und deren Belastbarkeit bestätigt.

Der neue Citymaster 600

Mit dem Citymaster 600 beschreitet die Hako GmbH innerhalb des Produktsegmentes Kommunaltechnik einen neuen Weg. Der Citymaster 600 ist ein ultrakompakter knickgelenkter und multifunktionaler Geräteträger mit einem inneren Wendekreis von nur 1,39 m. Dank des neuartigen Geräteschnellwechselsystems ist er vielseitig einsetzbar und mit dem 600 Liter großen Universalbehälter erweiterbar bis hin zur professionellen Kehrmaschine. Mit perfekt abgestimmtem Zubehör eröffnet dieser Citymaster vielen Branchen neue Einsatzmöglichkeiten.

Mit vier Anbauschnittstellen, einem neuen Schnellwechsel- und einem leistungsfähigen Hydrauliksystem deckt der Citymaster 600 nahezu jede Aufgabenstellung in der gewerblichen und kommunalen Grundstückspflege, der industriellen und kom-

munalen Reinigung sowie im Winterdienst ab. Bei aller Kompaktheit bietet er jedoch einen äußerst komfortablen Fahrer-Arbeitsplatz mit vielen praktischen Ausstattungs-Details. Die großzügige Kabinenverglasung und ein optionaler Rückfahr-Monitor ermöglichen nahezu perfekte Rundumsicht auf Vorbaugeräte und Straße.

Multifunktionalität in breiter Vielfalt

Neben den Neuheiten erwartet den Besucher der DemoPark ein Überblick des Produktsegments Kommunaltechnik mit den Bereichen der Aussenreinigungsmaschinen und multifunktionalen Geräteträger. Abgerundet wird das Spektrum durch handgeführte Maschinen für die Grundstückspflege.

Neu: Hako Finance GmbH

Als weiterer Aktionspunkt innerhalb des Hako-Messestandes präsentiert sich die im März neu gegründete Hako Finance GmbH. Dem interessierten Fachbesucher bietet sie ein breites Spektrum speziell auf ihn zugeschnittener Leasing- und Mietangebote und damit ein großes Plus an finanzieller Flexibilität.

Multicar M31

KENNWORT: MULTICAR M31 UND KENNWORT: HAKO-CITYMASTER 600

Neue Führungsspitze bei der Stiftung Naturschutz Berlin

Die Stiftung Naturschutz Berlin - u.a. Organisatorin des Langen Tags der StadtNatur, und bundesweit zweitgrößter Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres - erhält eine neue Führungsspitze. Diese besteht aus Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Naturschutz.

Die neuen Vorstandmitglieder sind Reinhard Dalchow, Pfarrer und Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz i.R., Sylke Freudenthal, Geschäftsführerin Veolia Stiftung, Dr. Sylvia Ortmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) sowie Michael Spielmann, Geschäftsführer Deutsche Umwelthilfe (DUH). In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Vorstand Reinhard Dalchow zu seinem Vorsitzenden und Sylke Freudenthal zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

„Wir übernehmen die Verantwortung für eine sehr agile, organisatorisch und konzeptionell starke Einrichtung, die dem Naturschutz in Berlin immer wieder neue Impulse gibt“, so Reinhard Dalchow, der neue Vorstandsvorsitzende der Stiftung Naturschutz Berlin. „Die Aufgabe dieses Vorstandes wird es sein, die Stärken der Stiftung weiter auszubauen und insbesondere sie finanziell so weit zu stärken, dass sie ihren Aufgaben auch zukünftig gerecht werden kann.“

Die gemeinnützige und öffentlich-rechtliche Stiftung ist eine von 15 Landesumweltstiftungen in Deutschland. Sie wurde 1981 gegründet und fördert materiell und ideell Projekte des Natur- und Umweltschutzes in Berlin. Bisher wurden weit über 1.000 Naturschutzprojekte durch eine Förderung ermöglicht. Mehr zur Stiftung Naturschutz Berlin unter www.stiftung-naturschutz.de

KENNWORT: JCB-MINI-BAGGER

Professionell einfach pflastern

Die Optimas Verlegemaschine H88 limited Edition ist das absolute Spitzenmodell; hervorragend ausgestattet gibt es sie zum 35jährigen Jubiläum von Optimas mit einem interessanten Rabatt; es sind jedoch nur 35 Maschinen davon aufgelegt. (Fotos: Optimas GmbH)

Professionell einfach – das ist kein Widerspruch in sich, sondern eine hervorragende Lösung. Wer nicht permanent pflastert, aber dann, wenn es erforderlich ist, schnell und problemlos arbeiten möchte, hat mit der Optimas Verlegemaschine T11-Basic eine effiziente Hilfe an seiner Seite.

Die T11 ist als Arbeitsmaschine für professionelle Einsätze konstruiert worden. Das Hauptaugenmerk liegt bei ihr auf einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Wahlweise ausgerüstet mit dem bewährten Optimas Multi6, dem 6-Arm-Greifer, oder dem Easy1 mit zwei Greifleisten gibt ihr der 3-Zylinder-Dieselmotor mit 27,2 PS die nötige Kraft, um schnell und präzise zu pflastern. Und bei 1.100 kg Eigengewicht hat sie auch die nötige Standsicherheit.

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis

Zur Grundausstattung dieser für Gelegenheitsnutzer konzipierten Optimas Pflastermaschine gehören der Pflastergreifer inklusive Anlegehilfe, die Halbautomatik, der hydrostatische Antrieb, drei hervorragende Scheinwerfer und natürlich eine Pulverbeschichtungslackierung. Das ist eine überzeugende Basis für die leistungsstarke Optimas T11Verlegemaschine. Weiterhin gehören zur Ausstattung ein Fahrersitz mit Armlehnen, einstellbare Lenksäule und einstellbares Fußpedal, Armlehnenbedienung, Stundenzähler und natürlich eine Hupe. Optional wählbar sind ein Greifer-Drehgetriebe für 320° Bewegungen und ein rückstellbarer Taktzähler. Die über 30-jährige Optimas Erfahrung bei der Konstruktion von Verlegemaschinen und die exzellente Fertigung der Maschine sind für dieses Basismodell die professionellen Voraussetzungen, um Pflasterarbeiten in einem wirklich exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis ausführen zu können.

Die absolute Profi-Version

Zum 35-jährigen Bestehen von Optimas wurde mit der Optimas Verlegemaschine H88-Limited Edition ein technisches Spitzenprodukt konstruiert, das den Kunden allerdings lediglich in einer Serie von 35 Stück zur Verfügung steht. Mit der Optimas H88-Limited Edition hat sich das Unternehmen an die technische Spitze im Bereich dieser Verlegemaschinen gesetzt. Um die Maschine für den Kunden auch preislich attraktiv zu machen, ist mit dem Ausstattungspaket „Limited Edition“ ein Preisvorteil von € 5.000 verbunden. Die Optimas H88 wird von einem 34 PS 4-Zylinder Dieselmotor angetrieben. Zur Grundausstattung gehören zum Beispiel der Pflastergreifer inklusive Anlegehilfe, eine Halbautomatik plus schaltbarer Verschiebehilfe, hydrostatischer Fahrantrieb, verstellbare Lenksäule und Fußpedale und einiges mehr. Die Sonderausstattung „Standard“ ist hier ebenfalls komplett integriert: zum Beispiel eine Kabine mit hervorragender Rundum-Sicht, Heizung mit 2-Stufen-Gebläse, eine schaltbare Vollautomatik, ein 2-Stufen-Ausleger, ein Endlos-Greifer-Drehantrieb und vieles mehr. Darüber hinaus ist die Optimas H88 mit

dem Ausstattungspaket „Limited Edition“ versehen.

Interessanter Rabatt

Dazu gehören zum Beispiel Allradantrieb, Breitreifen, LED-Frontscheinwerfer, Komfortsitz mit Luftfederung und einiges mehr. Diese Ausstattungsvariante geht jedoch nicht in vollem Umfang in die Berechnung ein, sondern erhält einen „35 Jahre Optimas“-Rabatt in Höhe von € 5.000. So hat man hier mit der Optimas H88 eine hochprofessionelle, effiziente Verlegemaschine, die wirklich gigantische Verlegeleistungen pro Tag möglich macht. Und das zu einem Jubiläumspreis. Der einzige Wermutstropfen ist, dass es davon nur 35 Exemplare zu kaufen gibt.

Die Optimas Verlegemaschine T 11-Basic ist technisch top und bietet ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Neu vorgestellt wurden die Optimas T11-Basic und die Optimas H88 auf der bauma, wo sie auf wirklich großes Interesse stießen und die ersten Exemplare bereits ihre neuen Besitzer fanden. Nach dieser Einführung wird es auf der kommenden demopark sicherlich hochinteressant sein, die neuen Optimas Maschinen, genau wie die bereits bekannten, persönlich in Augenschein zu nehmen. Sie finden Optimas auf der demopark auf **Stand Nummer D-435**.

KENNWORT: OPTIMAS VERLEGEMASCHINE

iNova Green - zum ersten Mal auf der demopark

iNova Green wurde 2012 gegründet. „Die demopark ist ein Schwerpunkt im Marketing-Mix des Unternehmens“ so Thomas Fischer, Geschäftsführer von iNova Green.

Neu in Deutschland sind die Produkte der Firma Mivena, die iNova Green exklusiv in Deutschland vertreibt. Die hohe Qualität diser Produkte ist ein besonderes Highlight auf dem **Stand G-713**. Besonders unter Umweltaspekten kommt der Langzeitwirkung von Rasen-Düngern eine besonder Bedeutung zu. Ein Umhüllungsanteil von bis zu 100 % bei den Granucote-Rasen-Dpngern ist daher für Anwender und Umwelt ein Zeichen besonderer Qualität.

Grow-Cote ist eine Alternative auf dem Markt der umhüllten Dünger. Das besondere Preis-Leistungsverhältnis zeichnet Grow-Cote aus. In anderen Ländern Europas wird Grow-Cote seit vielen jahren unter dem Namen Horti-Cote vermarktet. Aus lizenzrechtlichen Gründen heißt Horti-Cote in Deutschland Grow-Cote. Umfangreiche Versuchreihen in Ellerhoop und anderen Versuchanstalten haben die Qualität von Grow-Cote unter Beweis gestellt. Eine echte Alternative für Baumschulen, GaLaBau und Öffentliches Grün.

Am Stand von iNova Green werden auch die Maschinen des Herstellers Progressive Turf ausgegestellt.

KENNWORT: INOVA

KENNWORT: MARX-YANMAR-MOTOREN

JCB präsentiert die 1.000.oooste Maschine

Der JCB Chairman Sir Anthony Bamford präsentiert die millionste Maschine von JCB: „Ein Meilenstein, auf den wir alle stolz sein können." (Foto: JCB Deutschland GmbH)

Würde man alle jemals von JBC produzierten Maschinen hintereinander aufstellen, ergäbe das eine Bagger-Parade von Großbritannien bis Australien. Es wären ganz genau eine Million Maschinen. Gerade hat das Unternehmen den Jubiläumsbagger fertig gestellt – und dieses millionste Gerät wird gebührend gefeiert.

Hunderte von JCB Mitarbeitern haben sich zu diesem Ereignis vor dem Unternehmensgebäude eingefunden. Die Botschaft dieses Meilensteins strahlt klar und deutlich über die gesamte Glasfront des JCB Headquaters im englischen Rochester, Staffordshire. Ein 900 Quadratmeter großes Banner erstreckt sich über insgesamt 207 Fenster, von denen jedes einzelne mit einem Stück des Gesamtbildes bedeckt ist. Fünf Mitarbeiter haben das gigantische Puzzle in fünfzig Stunden zu diesem imposanten Bild zusammengesetzt. „JCB feiert die millionste Maschine", steht dort.

Die millionste Maschine selbst steht, ganz in silbernem Glanz, in Natura im Empfangsbereich des JCB Headquaters: ein 22 Tonnen schwerer JS220 Raupenbagger. Im Moment ist er das letzte Glied einer imaginär aufgestellten Reihe aller bisher produzierten JCB Maschinen.

„In 67 Jahren hat JCB nun eine Million Maschinen hergestellt", kommentiert der JCB Chairman Sir Anthony Bamford das Jubiläum. „Dies ist ein bemerkenswerter Erfolg, insbesondere eingedenk der Tatsache, dass ein Drittel dieser Maschinen in den letzten sechs Jahren produziert wurde.

Das Erreichen dieser wichtigen Marke ist das Ergebnis einer enormen Leistung des JCB Teams gestern und heute. Und es ist ein Ergebnis, auf das jeder und jede Einzelne stolz sein kann. Wenn man unser kontinuierliches Wachstum berücksichtigt, dann wird die zwei millionste Maschine von JCB in wohl deutlich kürzerer Zeit produziert."

Mehr als 2.500 Händler und Kunden von JCB werden in den kommenden fünf Wochen an den Feierlichkeiten teilnehmen, mit denen das Unternehmen die nächste Phase seiner globalen Wachstumspläne einläutet. Ein Höhepunkt ist die bislang größte Produktkonferenz der 67-jährigen JCB Geschichte, bei der die neuesten JCB Maschinen für die Bau- und Landwirtschaft präsentiert werden.

KENNWORT: SANTURO

KENNWORT: JCB-MINI-BAGGER

JLG: Eine anziehende Show

Schon von Weitem war zu sehen, was der JLG Show-Truck zum Kunden brachte: die neueste und interessanteste Arbeitsbühnentechnik.

Sechs verschiedene Hebebühnen konnten sozusagen vor der Haustür vorgeführt werden, direkt beim Kunden oder Fachhändler. Mit dieser Idee traf JLG ins Schwarze. Die Nachfrage nach einer Vorführung war beachtlich groß.

Der JLG Show-Truck hatte sechs verschiedene Arbeitsbühnen an Bord. Sie wurden sowohl zur praktischen Vorführung bei Kunden oder Fachhändlern als auch zu interner Schulung genutzt. (Fotos: JLG Deutschland GmbH)

Auf dem Trailer des JLG Show-Trucks befanden sich mit der JLG 1230 ES und 1930 ES zwei elektrische Scherenbühnen. Weiterhin standen drei JLG Toucan Senkrechtlifte mit 8 m, 10 m und 12 m Arbeitshöhe zur Verfügung und außerdem noch die elektrische Teleskopbühne E 400 AJBN. Der Vorteil für die Interessierten war nicht nur das „Heimspiel“, sondern auch, dass die Arbeitsbühne mit den passenden Leistungsparametern in der tatsächlichen Arbeitsumgebung live erlebt werden konnte. Das war keine Theorie, sondern beste Praxis.

Nutzen gebracht

In vielen Regionen Deutschlands, aber auch Frankreichs und Italiens, besuchte JLG die Interessierten vor Ort. Fachlich beraten von den JLG Experten konnten sie neueste Hebebühnentechnik aller Art in Augenschein nehmen. Dazu war ein Fahrer mit IPAF-Zertifikat an Bord. Er demonstrierte die JLG Technik. Dass dies nicht nur eine Marketingmaßnahme, sondern eine Aktion zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen und vor allen Dingen mit echtem Nutzen für den Kunden oder Interessierten war, zeigte die positive Resonanz quer durch die Republik.

KENNWORT: JLG-ARBEITSBÜHNEN

KENNWORT: BAGGER-TUNING

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

KENNWORT: RÜCKENSPRÜHGERÄT

Syringa vulgaris Hybriden - der klassische Edelflieder

Traumhafte Fliedersorten sind im Laufe der letzten Jahrzehnte aus den zahlreichen Züchtungen der Syringa vulgaris, dem Edelflieder, entstanden. Die sommergrünen, aufrechten Sträucher werden etwa vier bis sechs Meter groß und sind ursprünglich in Südosteuropa beheimatet gewesen.

Bild oben: die zweifarbige „Sensation“

Bild links: James McFarlane (Fotos: piccoplant)

Die prächtigen Blütenrispen der Syringa vulgaris Hybriden erscheinen Anfang bis Ende Ende Mai und verströmen den typischen Fliederduft je nach Witterungsverlauf. Flieder bevorzugen einen sonnigen, möglichst windgeschützten Standort, um sich gut entfalten zu können. Sie bilden ziemlich starke Wurzeln, die bis tief in die Erde reichen und an der Oberfläche ein dichtes Geflecht bilden.

Flieder liebt mäßig trockene bis frische Böden und verträgt zeitweise sogar Trockenheit, Stark saurer, undurchlässiger und dauernasser Boden eignet sich weniger gut. Flieder ist nicht nur für große Gärten geeignet, sondern durchaus auch für kleine Vorgärten oder als Kübelpflanze für die Terrasse.

Mit über 300 Fliedersorten im Gesamtbestand hat „piccoplant“ sein Sortiment neben den klassischen Fliedersorten auf selektierte Raritäten ausgeweitet, die in verschiedenen Ländern wieder entdeckt wurden oder auch Neuzüchtungen sind.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: FLIEDER

KENNWORT: AUFSITZ-SCHLEGELMULCHER

Bedarfsorientierte Gestaltung naturnaher Freiflächen im urbanen Wohnumfeld soll bürgerliches Engagement junger Menschen festigen

Welches Lebensumfeld wünschen sich Jugendliche und was brauchen sie, um ihre Freizeit in der Natur ansprechend zu gestalten? Diesen Fragen geht die „Zukunftswerkstatt Future Trend“ in der Gemeinde Bad Neuenahr-Ahrweiler nach und sucht in allen Ortsteilen den direkten Kontakt mit den Jugendlichen, um gemeinsam mit ihnen kreative Ideen in die Praxis umzusetzen.

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) unterstützt diese bedarfsorientierte Freiraumgestaltung als eines von fünf ausgewählten Modellprojekten im Rahmen ihres bundesweiten Projekts „Umweltgerechtigkeit durch Partizipation“. Die Kampagne der Umweltschutzorganisation betont die Bedeutung von Grünflächen im Wohnumfeld und dabei insbesondere deren Wirkung auf die Gesundheit und die sozialen Entwicklungsmöglichkeiten.

„Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Wohnumfeld-Gestaltung ermöglicht die kreative Auseinandersetzung mit der eigenen physischen und sozialen Lebensumwelt. Im Austausch miteinander entwickeln die jungen Menschen dabei wichtige Kompetenzen, wie Konfliktverhalten und Verantwortungsbewusstsein“, erklärt Robert Spreter, der den Kommunalen Umweltschutz bei der DUH leitet. „Beeindruckend an dem Ansatz in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist die Konsequenz, mit der versucht wird, die Jugendlichen flächendeckend und quer durch alle sozialen Schichten anzusprechen.“

Wie die Gestaltung eines Außenareals für Jugendliche aussehen kann und wie potenzielle Konflikte bei der Umsetzung bewältigt werden können, möchte die Umweltschutzorganisation mit den lokalen Akteuren diskutieren. Aus diesem Grund veranstaltet die DUH gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Kinderrechte, partizipative Stadtentwicklung und Naturerfahrung im Ortsteil Walporzheim einen Workshop, in dem auch Methoden erarbeitet werden, mit denen die Jugendlichen für den demokratischen Ablauf bei der Realisierung der Projekte sensibilisiert werden.

„Die Kinder und Jugendlichen, die sich an den von uns initiierten Zukunftswerkstätten beteiligen, bringen ihre Ideen und Wünsche für die Gestaltung des eigenen Ortsteils ein und setzen diese dann auch selbst um. Das große Engagement und die Kreativität, mit der sich die vielen jungen Menschen beteiligen, freuen uns sehr“, sagt Annette Gies von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. „Bis die Projekte umgesetzt werden können, vergeht natürlich einige Zeit. Das ist dann oft eine Geduldsprobe für die teilnehmenden Jugendlichen.“

Gemeinsam mit dem Expertenteam bereist die DUH in den kommenden Monaten noch weitere Modellprojekte in Deutschland und wird ihre Erfahrungen und die aus den Besuchen entstehenden Impulse in einem Handlungsleitfaden bündeln. Dieser soll anschließend andere lokale Initiativen dabei unterstützen, die Bevölkerung zur aktiven Beteiligung an Umweltgerechtigkeitsprojekten aufzurufen.

Weitere Informationen zum Projekt „Umweltgerechtigkeit durch Partizipation“ sowie zu den ausgewählten Modellprojekten finden Sie im Internet unter www.umweltgerechtigkeit-kommunen.de

Natürlich im Trend: Wachsimprägniertes DAUERHOLZ

Die ökologische Alternative zu Teak und Co. ist DAUERHOLZ. Heimisches Holz wird bis in den Kern mit einer umweltneutralen, wachsbasierten Lösung komplett durchtränkt. In den Holzzellen wirkt das Wachs auf natürliche Weise wie ein Schutzpanzer, so dass Feuchtigkeit, Pilze und Parasiten keine Angriffsfläche haben.

Ökologisch, haltbar, schön: DAUERHOLZ
DAUERHOLZ ist splitterarm und besonders rutschfest. Das wachsgetränkte Holz nimmt so gut wie keine Feuchtigkeit mehr auf, dadurch ist es besonders dimensionsstabil.

Fragen zu DAUERHOLZ beantwortet:
Christof Schmidt
(Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur)
Abteilung ProObjekt
Tel.: 040-23 644 899-17
christof.schmidt@dauerholz.de

Ihre Vorteile
- Heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung
- Keine chemische Imprägnierung
- Überzeugende Resistenzklasse
- Rutschfest und splitterarm
- Jederzeit verfügbar
- Sonderanfertigungen möglich
- Individuelle Beratung durch den Hersteller

www.dauerholz.de

PEFC

DAUERHOLZ
ÖKOLOGISCH – HALTBAR – SCHÖN

KENNWORT: DAUERHOLZ

Es geht los! Die Machbarkeitsstudie „Vertikaler Garten am Palmengarten Frankfurt“ läuft!

Begrünte Wände für mehr Lebensqualität. (Foto: FBB)

Dr. Matthias Jenny, Direktor Palmengarten Frankfurt a.M. und Dr. Gunter Mann, Präsident der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) haben den offiziellen Startschuss zur Machbarkeitsstudie „Vertikaler Garten am Palmengarten Frankfurt“ gegeben.

Ein Jahr lang sollen nun mit der Machbarkeitsstudie das bzw. die wandgebundenen Fassadenbegrünungssysteme ermittelt werden, die am besten für die klimatischen Bedingungen am Standort „Palmengarten Frankfurt“ geeignet sind. Neben der Winter- und Sommerhärte der Systeme spielen auch die Kosten für Herstellung, Pflege und Wartung eine wichtige Rolle.

Die Initialzündung gaben schon vor Jahren die Initiative „Stadtgrün“ und ein Vortrag des weltweit bekannten Fassadenbegrüners Patrick Blanc im September 2009. Damals wurde die Idee geboren, die teilweise schon bestehende und noch geplante, insgesamt etwa 500 Meter lange und fast drei Meter hohe Lärmschutzwand am Palmengarten zu begrünen. Vorteile der begrünten Lärmschutzwand wären neben der Lärmminderung für den Palmengarten, die CO_2-Assimilation während der Zeit des Hauptausstoßes durch den Verkehr, die Feinstaubbindung und die Verbesserung des realen und gefühlten Stadtklimas.

Berechtigte Bedenken von Seiten des Palmengartens waren, ob es schon Begrünungssysteme und die dazu passende Pflanzenauswahl gibt, die mit den klimatischen Bedingungen in Deutschland mit den frostig-kalten Wintern zu recht kommen. So kam es zur Idee einer Machbarkeitsstudie.

Die Projektleitung der Machbarkeitsstudie obliegt dem Palmengarten, der die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) um Unterstützung bat, um sowohl das Konzept zu erarbeiten als auch die Auswahl der teilnehmenden Firmen zu treffen. Vier FBB-Mitglieds-Unternehmen stellen sich nun dem vergleichenden Wettbewerb an der schon bestehenden Lärmschutzwand an der Miquelallee. Dabei sind die Firmen Optigrün international AG, Vertiko GmbH, Schadenberg combi groen und Humko. Jede Firma hat nun 12 Quadratmeter Lärmschutzwand begrünt und am 22. Mai dem fachkundigen Personal des Palmengartens übergeben. Diese pflegen und warten nun die Versuchsflächen nach Anleitung der vier Firmen genau ein Jahr – dann ist die Machbarkeitsstudie zu ende.

Wissenschaftlich begleitet wird die Studie durch die Hochschule Geisenheim University unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stephan Roth-Kleyer. Beim 6. FBB-Fassadenbegrünungssymposium am 19.09.2013 werden erste Zwischenergebnisse präsentiert, den Abschlussbericht der Prüfungskommission wird es im Juni nächsten Jahres geben.

Dann wird entschieden, welches der vier getesteten Fassadenbegrünungssysteme in die Ausschreibung zur längsten Fassadenbegrünung der Welt kommt.

WWW.FBB.DE

Die Kurven-Gabionen mit dem Gelenkprinzip

Mauern fungieren seit altersher in der Landschaft als Gestaltungselemente für Schutzeinrichtungen und Hangsicherungen. Oft wirken sie sich nicht immer positiv auf das Landschaftsbild aus, gerade dann, wenn es sich in der Neuzeit um Betonmauern handelt. Gabionen sind hier eine zeitgemäße und interessante Alternative.

(Foto: Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Weidt)

Mittlerweile haben sich die “Steinkörbe” immer mehr durchgesetzt. Auf der Basis der Erfahrungen mit Gabionen und ihren eingeschränkten Einsatzmöglichkeiten hat der Garten- und Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (TU) Wilhelm Weidt aus Hilchenbach/Siegen eine geniale Idee zur Herstellung von Kurven mit Gabionen entwickelt. Dieses ausgeklügelte Gabionenprinzip ist das einzige System, das neben dem herkömmlichen Einsatz auch den Bau von natürlichen Formen wie Kurven, Bögen und abgerundeten Ecken ohne Korrekturen an den Bauteilen ermöglicht. Diese Steinkörbe können auf der Stelle Zentimeterweise gedreht werden. Die Gelenkgabionen oder auch Kurvengabionen von Weidt lassen sich auf Grund ihrer dezenten Größen sehr harmonisch bei der Freiraumgestaltung im Gelände einfügen. Das ausgeklügelte Baukastensystem bietet eine kostensparende, baustellengerechte und einfache Montage. Bedingt durch die kompakte Bauweise lassen sich die Steinfüllungen im Gegensatz zu den großen Steinkörben sehr gut verdichten und sorgen daher für eine hohe statische Sicherheit. Vier verschiedene Größen ermöglichen optimale Lösungen der oft schwierigen gestalterischen Aufgabenstellungen. Verbesserte Qualität, hochwertiges und langlebiges Material auch bei negativen Umwelteinflüssen (z.B. beim Einsatz von Taumitteln an Straßen etc.) bilden die Basis dieser Steinkörbe. Egal ob in der Garten- und Landschaftsgestaltung, dem Wasser- und Straßenbau --- diese Gabionen sind für jeden Bereich geeignet, auch und gerade für kleine und große Gärten.

KENNWORT: STEINKÖRBE

KENNWORT: BOSSE GARTENBAUBEDARF

KENNWORT: PLAYPARC

Ton in Ton - aber nicht eintönig: Weiß lässt den Garten leuchten

Eine wichtige Voraussetzung für den weißen Garten ist es, zunächst einmal einen ruhigen, dunklen Hintergrund zu schaffen, vor dem die hellen Farben ihre Wirkung gut entfalten können. (Foto: BGL.)

„The White Garden of Sissinghurst Castle“ gehört zu den bekanntesten weißen Gärten weltweit. Harold Nicolson und seine Frau Vita Sackville-West haben bereits 1950 ihre Idee, einen Garten „Ton in Ton“ zu kreieren, eindrucksvoll umgesetzt.

Auch wenn die Kulisse des historischen Landsitzes in der englischen Grafschaft Kent rund ums eigene Haus nicht unbedingt gegeben ist, kann durch geschickte Pflanzenauswahl und mit der Hilfe eines Landschaftsgärtners auf fast jedem Grundstück ein weiß blühender Gartentraum mit besonderem Flair entstehen.

Vor einer dunklen Hecke

Der weiße Garten ist ein Konzept, das bei immer mehr Gartenliebhabern eine besondere Anziehungskraft genießt. Was aber viele unterschätzen: Eine gute Planung ist vor der Anlage eines solchen Gartens entscheidend. Denn wenn die Pflanzen falsch kombiniert oder angeordnet werden, wirkt die ganze Fläche eintönig und langweilig. Eine wichtige Voraussetzung ist es, zunächst einmal einen ruhigen, dunklen Hintergrund zu schaffen, vor dem die hellen Farben ihre Wirkung gut entfalten können.

In englischen Gärten kommt dafür zumeist Taxus als immergrüne Hecke zum Einsatz. Vor der Hecke werden dann - je nach der zur Verfügung stehenden Fläche - ganz traditionell ansteigende Beete angelegt. Die Wuchshöhenstaffelung macht es möglich, dass jede Pflanze an ihrem Platz die ideale Wirkung erzielt - vom blühenden Bodendecker (Vinca minor ‘Alba‘), der etwa 15 Zentimeter hoch wird, bis zu Gehölzen, die eine stattliche Höhe erreichen können.

Für exponierte Stellen empfehlen Gartenplaner besondere Solitäre wie z.B. den Taschentuchbaum (Davidia involucrata), der mit seinen bis zu 18 Zentimeter lan-

BEILAGENHINWEIS

jj dabekausen bv

„Dabekausen-Programm“ in Eisenach

Auf der “demopark+demogolf” zeigt die Firma Dabekausen, wie einfach das Schneiden von Hecken geht, und zwar mit dem Mulchmähdeck zum Schneiden und Zerkleinern von Hecken, Grünanlagen und Randstreifen. Weiterhin wird ein neuer Auslegermäher für Schlepper mit einer Leistung ab 48 kW (65 PS) vorgestellt. Nähere Einzelheiten finden Sie in einem Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt.

Weitere Informationen erhalten Sie in Eisenach auf dem Stand E 541 oder über das
Kennwort: DABEKAUSEN-PROGRAMM

gen, die Blütenstände umgebenden, weißen Hüllblättern gut in das Gartenkonzept passt.

Gar nicht monoton

Um zu vermeiden, dass ein Garten in Weiß- und Grüntönen monoton wirkt, kombiniert der Fachmann Pflanzen mit ganz unterschiedlichen Blütenformen und -größen. Schön sehen z.B. weiße Lupinen (Lupinus albus) mit ihren 15 bis 60 Zentimeter langen und traubigen Blütenständen neben Rosensorten wie der 'Boule de Neige' mit ihren rein weißen, kugelförmigen Blüten aus. Sieht man diese beiden Pflanzen nebeneinander, wird auch deutlich, dass ausgeprägte Wuchsformen und unterschiedliche Laubfarben zusätzliche Dynamik in den weißen Garten bringen. Während das Laub der Rosen dunkel glänzt, besitzen Lupinen hellere, lang gestielte und gefingerte Blätter. Ein hübscher Gegensatz! Eine schöne Strukturpflanze, die sich mit ihren großen Blättern deutlich von ihrer Umgebung abhebt, ist die Funkie (Hosta). Besonders gut zum Gartenkonzept passen die Sorten, deren Blätter panaschiert sind, also einen auffälligen weißen Rand haben. Selbstredend, dass nur weißblühende Sorten in Frage kommen!

Viele Gartenbesitzer machen den Fehler, bei der Anlage ihres Gartens zu dogmatisch zu sein und nur rein weiß blühende Pflanzen zu wählen. Viel charmanter ist es aber, mit verschiedenen Weißtönen zu variieren. Auch rosa-weiße, grün-weiße oder gelb-weiße Blüten gehören in einen weißen Garten und bringen Abwechslung. Ein Landschaftsgärtner kann die Fläche so planen, dass sie vom Frühjahr bis zum Spätherbst eine Attraktion ist und es jeden Monat wieder andere Blüten zu bestaunen gibt - von den ersten Schneeglöckchen im Frühling bis hin zu den Herbstanemonen. Auch Birken mit ihrer weißen Rinde passen fantastisch in das Gartenkonzept. Graublättrige Gräser oder silberfarbige Disteln geben der Anlage eine natürliche Anmutung. Wer möchte, kann mit hellen Trittsteinen, einer weiß gestrichenen Holzbank oder einem Pavillon das Thema zusätzlich intensivieren.

Leuchtend

Seine phänomenale Wirkung entfaltet der weiße Garten abends - ein klarer Vorteil für Berufstätige, die tagsüber nicht zuhause sind. Weiß bietet von allen Farben die größtmögliche Helligkeit, es reflektiert das Licht am besten. Dies führt dazu, dass Pflanzen mit hellen Blüten - auch bei bewölktem Himmel oder wenn es dämmert - noch auffallen, während sich kräftige Farben wie Rot, Blau oder Violett nicht mehr von ihrem dunklen Hintergrund abheben. Wenn die Dämmerung beginnt, leuchtet der weiße Garten weit in die Nacht hinein. Deshalb sollte er auch vom Haus oder der Terrasse gut sichtbar sein.

KENNWORT: DOLMAR PS-32 C

Ein Unternehmen der Makita Gruppe

Die PS-32 C: Willkommen in der Welt der Motorsägen

Wer die ideale Benzin-Motorsäge für leichte Arbeiten sucht, findet diese mit der **PS-32 C von DOLMAR.** Denn dieses Modell überzeugt durch niedriges Gewicht, komfortable Handhabung und zahlreiche technische Eigenschaften professioneller Geräte.

Motorsäge PS-32 C Kraftvolle **1,35 kW** (1,8 PS), 32,0 cm³, Zündanlage mit MemoryPower für leichten Wiederstart

Schalldruckpegel 102,6 dB(A) K=2,5 Schallleistungspegel 106,8 dB(A) K=2,5 Vibration vorn/hinten 4,8 m/s² K=2,0

Motorsägen · Trennschleifer · Akku-Geräte · Sensen & Trimmer · Rasenmäher · Vertikutierer · Wasserpumpen · Erdbohrer · Häcksler
Forstwerkzeuge · Blasgeräte · Heckenscheren · Rasentraktoren · Kettenschärfgeräte · Hochdruckreiniger · Schnittschutzkleidung

www.dolmar.de

DOLMAR

Neue Mulchmäher VIKING MB 4 RT und MB 4 RTP

Im runden, für den Mulcheinsatz optimierten Gehäuse der neuen Mulchmäher VIKING MB 4 RT und MB 4 RTP wird der Rasenschnitt zu kleinen Stücken verarbeitet, die auf der Fläche verblieben. Das spart Arbeitszeit. (Foto: VIKING)

Mit den Modellen MB 4 RT und MB 4 RTP präsentiert VIKING zwei Mulchmäher für den semi-professionellen und professionellen Einsatz. Die neuen Mäher sind für die Pflege größerer Flächen konzipiert, die nur selten gemäht werden wie Wochenendgrundstücke, Verkehrsinseln oder naturbelassene Parkanlagen.

In der professionellen Grünpflege ist oft der Zeitfaktor entscheidend: Die neuen Mulchmäher VIKING MB 4 RT und MB 4 RTP helfen, große Flächen rationell zu bearbeiten. Ihre Schnittbreite von 53 Zentimetern sorgt dabei für einen schnellen Arbeitsfortschritt, die Schnitthöhe kann zentral in fünf Stufen von 30 bis 70 Millimetern gewählt werden. So lassen sich auch Flächen, die nicht regelmäßig gemäht werden, leicht kürzen.

Angetrieben werden die neuen Mulchmäher von den kräftigen und zugleich laufruhigen Kohler-Motoren XT-6.75 OHV SC beziehungsweise XT-8 OHV SC mit Smart-Choke-System.

Ein 1-Gang-Vorderradantrieb, die mit Softgriff ausgestatteten Lenker, große doppelt kugelgelagerte Räder und die Antivibrations-Motorlagerung sorgen für noch mehr Anwender-freundlichkeit. Auf diese Weise ist auch bei längeren Einsätzen ein ermüdungsarmes Arbeiten möglich – ob im privaten oder im gewerblichen Bereich.

Robuste Konstruktion für lange Lebensdauer

Die Mulchmäher sind robust gebaut und hochwertig verarbeitet. Das Gehäuse ist aus pulverbeschichtetem Aluminium und hat ein für den Mulcheinsatz optimiertes Design: Es ist rund geformt und weist im Mähkanal weder Hindernisse noch Ecken auf. Das Gras hat damit ausreichend Platz, um frei im Gehäuse herumzuwirbeln. So wird es mehrfach vom speziellen Mulchmesser in kleine Stücke geschnitten. Weitere Ausstattungsdetails wie ein Getriebeschutz an der Vorderachse und Scheuerleisten an den Gehäuseseiten sorgen für eine lange Lebensdauer.

Der MB 4 RTP verfügt darüber hinaus über zusätzliche Merkmale, um dauerhaft die hohen Anforderungen im professionellen Einsatz zu erfüllen: Seine Scheuerleisten sind aus Metall und neben dem Getriebe ist auch die Kurbelwelle speziell geschützt. Das Ritzel des 1-Gang-Getriebes ist ebenfalls aus Metall gefertigt. Die großen Räder besitzen eine Gummibereifung auf Aluminiumfelgen. Die Kugellager sind zudem abgedichtet. Dank dieser Ausstattung ist der Mäher ideal für den gewerblichen Einsatz in Kommunen oder im Garten- und Landschaftsbau geeignet.

Komfortabel zu transportieren

Dank zweier Tragegriffe und des klappbaren Holms – beim MB 4 RT mithilfe von Schnellverschlüssen, beim MB 4 RTP mit Werkzeug – lassen sich die neuen Mulchmäher gut transportieren.

KENNWORT: VIKING-MULCHMÄHER

Neuer Einachser - der Rapid Orbito von LIPCO

Beim neuen multifunktionell einsetzbaren Einachsgeräteträger Rapid Orbito stehen die Bedürfnisse der Bedienpersonen im Zentrum. Der mit einem hydrostatischen Fahrantrieb ausgestattete, kompakte und leistungsstarke Orbito lässt bisher unerreichte Möglichkeiten zu.

Er ist in jeder Situation leicht und einfach zu bedienen. Das minimiert vor allem bei wechselndem Bedienpersonal Einschulungszeiten, maximiert die Arbeitseffizient und Arbeitssicherheit. Der Rapid Orbito beweist erneut, dass Einachser aus dem Hause Rapid auch mit vielen Funktionen mit nur wenigen und ergonomisch angeordneten Bedienelementen intuitiv bedienbar sind. Kein Wunder – der neue Rapid Orbito wird auf dem Markt bereits als „König der Einachser“ bezeichnet.

Hydraulisch verstellbare Achse

Per Tastendruck ist die Achse und somit der Schwerpunkt der Maschine, selbst während der Fahrt, verstellbar. Das ermöglicht in jeder Situation die perfekte Balance, maximale Traktion, Effizienz und Sicherheit.

Umschaltung zweier Lenkungsarten

Dank der ebenfalls per Tastendruck umschaltbaren Lenkarten „Holm- oder Handhebellenkung“ ist die Maschinenkombination in jeder Arbeitssituation einfach und präzise zu lenken. Die Lenkimpulse zur Holmlenkung werden mit Sensoren im Innern der Holme aufgenommen, was erstmals eine Holmlenkung ohne jegliche seitliche Bewegung der Holme ermöglicht. Das bietet maximalen Komfort und höchste Lenkpräzision.

Holm dreh- und schwenkbar

Mit dem seitlich schwenkbaren Holm lassen sich Arbeiten in schwerem Gelände oder entlang von Hindernissen komfortabel ausführen. Um Arbeitsgeräte an- oder abzukuppeln und um bei Transporten oder in geparktem Zustand Raum zu sparen, lässt sich der Holm auf die Gegenseite drehen und dort ebenfalls seitlich schwenken. Das ausgeklügelte System „denkt“ dabei mit, denn sämtliche Funktionen bleiben aus Sicht der Bedienperson immer identisch steuerbar.

Zero-Turn-Lenkung

Bei langsamer Fahrt wird zu Wendemanövern an Ort die Zero-Turn-Funktion eingeleitet. Die Antriebsräder drehen sich gegenläufig, was ein bodenschonendes Wendemanöver an Ort ermöglicht.

Einhändiges Bedienen möglich

Die auf beiden Holmenden clever integrierten Totmannfunktionen ermöglichen eine temporäre einhändige Bedienung wahlweise mit der linken oder rechten Hand. Somit wird das Arbeiten mit Hindernissen wie z.B. unter Bäumen oder an Büschen spielend einfach.

Multifunktionalität senkt Kosten

Rapid Einachsgeräteträger sind multifunktionell über alle vier Jahreszeiten einsetzbar. Der Einsatz des Grundgeräts mit verschiedenen Anbaugeräten senkt Anschaffungs- wie Betriebskosten. Auch für den neuen Rapid Orbito steht ein breites Anbaugerätesortiment zur Verfügung.

Zu Recht wird der Rapid Orbito auf der demopark in Eisenach beim Neuheitenwettbewerb mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Für den Vertrieb von Rapid-Geräten in Deutschland ist die Firma LIPCO, bekannt als DER Anbaugeräte-Spezialist, zuständig.

(Foto: LIPCO GmbH)

LIPCO und Rapid begrüßen Sie gerne zur „Probefahrt“ am gemeinsamen Messestand **G-730/G-732** auf der demopark.

KENNWORT: LIPCO RAPID ORBITO

KENNWORT: STOLL FRONTLADER

Innovative ferngesteuerte Hybrid Rasenmäher-Raupe von agria

Mit dem agria 5700 RC Hybrid 65 T – Mähen wo sonst keiner mäht! Die leistungsstarken Elektro-Fahrantriebe sorgen für kräftigen Vorschub und das Raupenfahrwerk, verbunden mit dem tiefen Schwerpunkt und der geringen Bauhöhe ermöglichen beste Mäh- oder Mulchergebnisse auch an schwer zugänglichen Stellen und einen sicheren Einsatz an Hängen.

Bild oben: Profi-Fernbedienung für agria 5700 RC Hybrid 65 T
Bild links: agria 5700 RC Hybrid 65 T (Fotos: Agria-Werke GmbH)

Die Zero-Turn Funktion optimiert die Flexibilität und Wendigkeit der Mähraupe. Der neue Rasenmäher mit einer Schnittbreite von 63 cm wird über eine professionelle Funksteuerung fernbedient. Sämtliche Funktionen lassen sich aus bis zu 300 Metern Entfernung bequem steuern. Dabei ist der Anwender fern von lästigen Vibrationen, Lärm und Abgasen. Für beste Mähergebnisse sorgt ein leistungsstarker Briggs & Stratton Motor. Über zwei starke Elektromotoren wird das Raupenfahrwerk angetrieben und ein feinfühliges Steuern des Rasenmähers erreicht. Dieses Antriebskonzept erlaubt darüber hinaus geräuschlose Leerfahrten. Spielend leicht erledigt sich jetzt das Mähen selbst auf sonst nur schwer zugänglichen Flächen.

KENNWORT: HYBRID RASENMÄHER-RAUPE

KENNWORT: AERA-VATOR

Kinderzukunftstag 2013 bei STOLL in Lengede

Seit einigen Jahren gibt es in vielen Bundesländern spezielle Aktionstage, um Jungen und Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu interessieren und zu motivieren.

Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen erhalten an diesem Aktionstag Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. Sie können an Aktionen in Betrieben, Hochschulen und Einrichtungen teilnehmen und sollen so Berufe erkunden, die sie selbst meist nicht in Betracht ziehen.

Am diesjährigen Kinderzukunftstag waren auch wieder bei STOLL, dem Frontlader-Spezialisten aus Lengede, die Werkstore für die Kinder geöffnet. Insgesamt kamen 22 Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren. Vorgestellt wurden die Ausbildungsberufe Konstruktionsmechaniker/-in und Industriekaufmann/-frau, in denen STOLL ausbildet. STOLL produziert am Standort in Lengede mit über 300 Mitarbeitern Frontlader für Traktoren und ist mit einem Marktanteil von 50% Marktführer in Deutschland. STOLL bildet jährlich 5 Konstruktionsmechaniker und 2 Industriekaufleute aus.

STOLL
Der Frontlader-Spezialist.

Bereits zum zweiten Mal in Folge organisierten Andre Knapp (Leiter Ausbildungswerkstatt) und Andrea Steinert (kaufmännische Ausbilderin) gemeinsam mit den Auszubildenden des 1. und 2. Ausbildungsjahres ein abwechslungsreiches Programm. Bei einem Betriebsrundgang unter fachkundiger Leitung des ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden, Ben-Charles Jelitte, wurden zunächst das Werk, seine Produktionsanlagen und die Produkte von STOLL vorgestellt. Anschließend hatten die sieben Auszubildenden Marvin Machel, Peter Budz, Thoms Rott, Steve Bornemann, Henrik Sommer, Gerrit Meyer und Sarah Kobert (Praktikantin) Gelegenheit, den jungen Gästen in anschaulichen Präsentationen zu zeigen, welche Aufgaben bei einer Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker/-in und zum Industriekaufmann/-frau auf sie zukommen werden.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen hatten die Kinder eine Drahtbiegeaufgabe zu lösen, womit sie ihr logisches Denken und ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen konnten. Nach dem Verzehr von Burger und Pizza wurden das Ersatzteillager und die Ausbildungswerkstatt besucht, um dort an praktischen Beispielen die Bestellung und den Versand eines Ersatzteils sowie das Bohren, Feilen und Drehen zu beobachten. Am Ende des Tages zeigten sich sowohl die Kinder als auch die Organisatoren von STOLL überzeugt, dass es ein gelungener Tag war.

KENNWORT: STOLL-FRONTLADER

BEILAGENHINWEIS

Starke Ideen aus Holz

FERDI HOMBACH

Vor mehr als 40 Jahren stellte das Familienunternehmen FERDI HOMBACH die ersten Gartenmöbel aus Massivholz her. Der Name Hombach ist zum Begriff für Qualität, Funktionalität und neue Entwicklungen im Umgang mit Holz geworden. Vom typischen, holzverarbeitenden Sägewerk hat sich die Firma in den letzten Jahrzehnten zum Hersteller innovativer Produkte entwickelt. Handwerkliches Know-how kombiniert mit moderner Technologie sind die Grundlagen des Erfolges. Die Möglichkeiten von Holz in der Garten- und Landschaftsgestaltung sind nahezu unerschöpflich. Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt mit weitergehenden Informationen und Abbildungen bei.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **HOMBACH-HOLZPRODUKTE**

KENNWORT: LEHNHOFF

demopark + demogolf auf Wachstumskurs

Mit beachtlicher Dynamik setzt die demopark + demogolf, Europas größte Freilandausstellung für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen, in diesem Jahr ihren schwungvollen Wachstumskurs fort.

„Mehr als 400 Aussteller werden vom 23. bis 25. Juni in Eisenach ihre Neuheiten präsentieren. Damit bewegen wir uns mittlerweile auf einem äußerst kontinuierlichen Erfolgspfad, was alles andere als selbstverständlich ist“, sagte VDMA-Geschäftsführer Dr. Bernd Scherer im Rahmen der demopark-Vorpressekonferenz in Eisenach. Die in ideeller Trägerschaft des VDMA durchgeführte Veranstaltung biete 2013 „bereits zum achten Mal Technikvielfalt für jeden Einsatzzweck auf mehr als 250.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche“, so Scherer weiter.

KENNWORT: AGRIA-EINZWECKFRÄSE

Internationalität deutlich verstärkt

Beachtlich sei auch der rasante Internationalisierungstrend, der die demopark + demopark zwischenzeitlich „weit über die Landesgrenzen hinaus zum etablierten europäischen Treffpunkt von Gartenbauprofis, Kommunalentscheidern und Golfplatzexperten gemacht hat.“ So stammen rund 19 Prozent der diesjährigen Aussteller aus dem europäischen Ausland, was einem signifikanten Wachstum von gut vier Prozent im Vergleich zum Jahr 2011 entspricht. „75 internationale Aussteller aus 16 Ländern sind ein Wert, auf den wir zurecht stolz sein können“, sagte Scherer. Wer heute nach Eisenach komme, handle wohlüberlegt und sei durch und durch Profi. „Das ist am Ende des Tages ein ganz wesentlicher Faktor, gerade auch mit Blick auf die hohe Qualität der Fachgespräche an den Messeständen, die uns im Rahmen repräsentativer Aussteller- und Besucherbefragungen stets einhellig bescheinigt wird.“

Erstmals zwei Autobahnausfahrten zur Entzerrung der Verkehrslage

Effektive Gespräche erfordern jedoch zuallererst entspannte Rahmenbedingungen im Messeumfeld. Um bereits die Anreise so angenehm wie möglich zu gestalten, hat der VDMA das bestehende demopark-Verkehrskonzept in intensiver Abstimmung mit dem Wartburgkreis sowie den örtlichen Polizeibehörden von Grund auf überarbeitet und neuen Standards zugeführt. Um eine merkliche Entzerrung der Verkehrslage zu gewährleisten, stehen in diesem Jahr erstmals zwei Autobahnausfahrten zur Verfügung. So besteht die Möglichkeit, wahlweise von der Ausfahrt Eisenach-Ost oder von Sättelstädt abzufahren, wobei gut ausgebaute Zubringer für einen bequemen Messeanschluss sorgen.

„Mit dieser zweiadrigen Strategie werden wir insbesondere den Verkehrsfluss am Morgen und am Abend wesentlich erleichtern“, versicherte Scherer. Dazu soll außerdem eine klare und transparente Beschilderung auf den An- und Abfahrtswegen beitragen.

demopark + demogolf
Eisenach
23. – 25. Juni 2013
Internationale Ausstellung
International Exhibition
www.demopark.de

Für bestmöglichen Besucher- und Parkkomfort stehen großzügige, weitgehend betonierte Stellflächen zur Verfügung. Bahnreisenden bieten die demopark-Shuttlebusse in gewohnter Weise einen kostenlosen und kontinuierlichen Transferservice, der zwischen dem Bahnhof Eisenach und dem Messegelände hin- und herpendelt.

Elektrik und Elektronik als Effizienztreiber der Branche

Wohin das Pendel in Sachen Innovation ausgeschlagen hat, macht die demopark-Neuheitenschau deutlich, die sich 2013 größer denn je präsentiert. „Vier Gold- und zwölf Silbermedaillen sprechen für die außerordentliche Innovationskraft unserer Branche. Dass wir so viele spannende Neuheiten erleben dürfen, hat selbst unsere Fachjury überrascht, zeigt aber vor allem, wie sehr die Entwicklungsabteilungen der Industrie inzwischen im demopark-Zyklus arbeiten“, sagte Scherer.

In technologischer Hinsicht rücken zur Zeit verstärkt elektronische Steuerungs- und Automatisierungslösungen in den Branchenfokus. Dafür stehen intuitiv nutzbare, rechnergestützte Bedienkonzepte ebenso wie von Geisterhand agierende Mähroboter oder zentimetergenau arbeitende Winterdienststreuer mit GPS-Steuerung. „Im Kern geht es unseren Profikunden um Fragen der Leistungsfähigkeit, Präzision und Ressourceneffizienz, wenn eine neue Maschineninvestition ansteht“, so Scherer. Denn Maschinen und Geräte würden zunehmend anhand von messbaren Nachhaltigkeitskriterien beurteilt, wovon innovative Qualitätsprodukte entscheidend profitierten.

Umsatzvolumen über dem Durchschnitt der letzten Jahre

Profitiert hat der deutsche Markt für Maschinen und Geräte vor allem von einem Rekordniveau im Jahre 2011, das ein außerordentlich starkes Wachstum von 14,5 Prozent hervorgebracht hat.

Infolge dieses außergewöhnlichen Hochs musste die Branche im vergangenen Jahr allerdings eine Wachstumspause, verbunden mit leichten Rückgängen von rund 3,5 Prozent, verbuchen:

„In absoluten Zahlen ausgedrückt, liegen wir für 2012 bei einem Umsatzvolumen von fast 660 Millionen Euro, womit wir uns deutlich über dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre bewegen“, erläuterte Scherer die aktuellen Kennzahlen. Ebenso erfreulich sei, dass das Exportgeschäft nochmals leicht um gut einen Prozentpunkt zulegen konnte, was die „wachsenden Ansprüche internationaler Profianwender in punkto Technologie und Qualität unterstreicht.“ In der Gesamtbetrachtung schlägt sich die verstärkte Fokussierung internationaler Märkte zwischenzeitlich auch in der Exportquote nieder. Durchschnittlich 50 Prozent der in Deutschland gefertigten Maschinen und Geräte gehen heute in den Export.

Differenziertes Bild in den Produktsegmenten

Aufgeteilt nach Produktsegmenten, zeichne sich in Deutschland dagegen ein differenziertes Bild der Marktentwicklung des vergangenen Jahres ab: Während das Segment der Rasentraktoren leichte Rückgänge hinnehmen musste, stieg der Absatz von Aufsitzmähern, besonders im semiprofessionellen Bereich, spürbar an. Bei Kompakttraktoren und einachsigen Motorgeräten ist hingegen nach zweistelligen Wachstumsraten in den Vorjahren eine leichte Abkühlung der Marktentwicklung festzustellen, die allerdings aufgrund des hohen Niveaus der letzten Jahre insgesamt nicht als dramatisch zu werten ist.

„So konnte etwa im Bereich der Kompakttraktoren bei den Modellen mit Motorleistungen über 37 Kilowatt sogar 2012 weiteres Wachstum generiert werden.

Spürbare Marktimpulse erwartet

Dass von Eisenach spürbare Marktimpulse ausgehen werden, war sich Scherer sicher: „Schließlich werden wir auf der demopark + demogolf eine Vielzahl aktuellster Technologietrends als marktfähige Lösungen mit echtem Nutzwert für den Anwender sehen.“

Welche Maschinen und Geräte das sein werden und welche technischen Finessen hinter ihnen stehen, können Besucherinnen und Besucher vom 23. bis 25. Juni auf der demopark + demogolf 2013 in Eisenach, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr, hautnah erleben.

WWW.DEMOPARK.DE

KENNWORT: HÄGELE

KENNWORT: LIPCO RAPID ORBITO

KENNWORT: DÜCKER KBM 350

KENNWORT: LAIB BÜRSTEN

6. Norddeutscher Gartenbautag

„Grün tut gut!“, insbesondere in unseren Städten. Die war die zentrale Botschaft auf dem 6. Norddeutschen Gartenbautag am 28. Mai 2013 auf der Internationale Gartenschau (igs) Hamburg 2013. Die Veranstaltung fand auf der Süd-Bühne (NDR) inmitten des Ausstellungsbereiches „Lebendige Kulturlandschaften“ statt, u.a. mit den Vier- und Marschlanden und dem Pinneberger Baumschulland.

Klaus Groß präsentierte mit praktischen Erfahrungen aus dem Bundeswettbewerb „Entente Florale“ die bürgerschaftlichen Möglichkeiten für mehr Grün in Städten und Gemeinden.

Andreas Lohff, Präsident des Gartenbauverbandes Nord e.V., Hamburg, begründete die Wahl des Mottos der Veranstaltung: Produktion von Pflanzen, Obst und Gemüse in hervorragender Qualität und Frische; Einhaltung und Erfüllung von Vorgaben zum Schutz der Umwelt nach deutschen Standards; Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen nach deutschen sozialen Maßstäben und deutschem Arbeitsrecht.

Andreas Lohff (re.), Präsident des Gartenbauverbandes Nord, freute sich, den 6. Norddeutschen Gartenbautag auf der Hauptbühne der igs Hamburg durchführen zu können und dankte „Hausherrn“ Heiner Baumgarten.

Lohff: „Als Berufsstand ergreifen wir die Initiative, der Gartenbau übernimmt Verantwortung und nimmt die Herausforderungen an, die die moderne Gesellschaft an uns stellt. Dies wird durch die Referate im Rahmen unseres Gartenbautages deutlich.“

„Entente Florale – meine Stadt blüht auf!“ - Klaus Groß, Bürgermeister der Stadt Westerstede

Groß stellte den Wettbewerb „Entente Florale“ mit seinen immer wichtiger werdenden Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und der Eigeninitiative für ein Mehr an Grün und Natur in unseren Städten und Gemeinden vor. Groß: „Die Lebensqualität gerade in den finanzschwachen Städten und Gemeinden ist ohne den ehrenamtlichen Einsatz von Mitbürgern auf Dauer nicht zu halten. Hier haben wir mit dem Wettbewerb Entente Florale ein Instrument in Händen, um die Bürger mitzunehmen und sie zu überzeugen, dass der Einsatz für die eigene Lebensumwelt sich lohnt. Vor meiner Rathaustür steht der Spruch von J.F. Kennedy: „Keiner weiß so viel wie wir alle zusammen!“

Anhand praktischer Beispiele aus seiner Heimatstadt Westerstede („Gesundheitsstadt im Grünen“) präsentierte Groß Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort. Auch ein städtischer Bauhof kann mit kleinen Maßnahmen viel bewegen. Besonders erfreulich ist eine Eigendynamik, die sich aus solchen Maßnahmen ergeben kann. Grünentwicklung, Gemeinschaftsaufgabe, Integration von Bürgerengagement, Wir-Gefühl, Lebendigkeit in einer Stadt, - all das sind Themenfelder, die Stadtverwaltung, wie auch Politik, Gewerbe und Bürger näher zusammenbringen. Nach einer Wettbewerbsteilnahme werden häufig neue Impulse zu einer weiteren Verbesserungen und der Steigerung der Lebensqualität gesetzt.

Sein Fazit: „Entente Florale ist, wenn es geschickt eingesetzt wird, ein hervorragendes und kostengünstiges Stadtentwicklungs- und Marketinginstrument.“

„Die nachhaltigen Wohlfahrtswirkungen moderner Gartenschauen“ - Jochen Sandner, Geschäftsführer der der Dt. Bundesgartenschaugesellschaft mbH, Bonn

Die Gartenschau kommt in die Stadt! Was

Präsident Lohff dankte Jochen Sandner (re.), Geschäftsführer der Bundesgartenschaugesellschaft (DBG), für die überzeugende Darstellung nachhaltige Wohlfahrtswirkungen durch moderne Gartenschauen.

zunächst nur als ein Denkanstoß für den Stadtumbau aus der Kommunalpolitik war, wird jetzt umgesetzt. Tatsächlich sichern die Gartenschauformate BUGA und IGA die Zukunftsfähigkeit von Städten und Regionen. Welche integrierten Stadt- und Regionalprozesse mit ihnen in Gang kommen, wie eine neue Infrastruktur entsteht und welche Partizipationsprozesse in der Bevölkerung, mit der Wirtschaft und Kultur in der Stadt ausgelöst werden, erläuterte Jochen Sandner, Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) in seinem Vortrag.

Jürgen Mertz, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) e.V., formulierte die Eckpunkte der aktuellen Gartenbaupolitik für Deutschland und Europa.

Was bewirkt die BUGA? Sie bündelt lang geplante öffentliche und private Investitionsmaßnahmen. Bestes Beispiel: die jüngste BUGA Koblenz hat 500 Mio. Euro Investitionen in Koblenz und Umgebung ausgelöst. In seinem Vortrag stellte Sandner prestige- und imageträchtige Ergebnisse von BUGA Städte vor, während und nach einer Gartenschau zur Diskussion. In den Beratungen der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft ist vor der BUGA stets nach der BUGA: die Entwicklung eines tragfähigen Dauernutzungskonzeptes vom Pflegehandbuch für den späteren Park bis zur Budgeterweiterung für das Grünflächenamt wird von der DBG begleitet, argumentiert und vor Ort unterstützt. So sind Gartenschauparks nach der sommerlangen Ausstellung gut besuchte Erholungsflächen mit hoher medialer Aufmerksamkeit, die eine Wohnumfeldverbesserung ebenso nach sich ziehen, wie eine größere Anziehungskraft der Stadt – meist auch für den Tourismus.

Ehrung von Ernst Kramer, Hamburg

Ernst Kramer wurde für deine besonderen Verdienste um den Berufsstand die Goldene Ehrennadel des Gartenbauverbandes Nord e.V. verliehen. Laudator Andreas Kröger, Präsident der Landesgruppe Hamburg im GVN, hob die Verdienste von Kramer hervor, der sich seit mehreren Jahrzehnten besonders in der Ausbildung für den Berufsnachwuchs sowie als Preisrichter auf Gartenschauen engagiert hat.

„Eckpunkte aktueller Gartenbaupolitik für Deutschland und Europa“ - Jürgen Mertz, Präsident der Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) e.V., Berlin

Mertz setze sich in seinem Referat mit den drängenden Herausforderungen für den Gartenbau auseinander und leitete daraus eine gartenbaupolitische Standortsbestimmung ab. So machte Mertz deutlich, wie die demografischen und strukturellen Entwicklungen das Nachfrageverhalten und die Warenströme in der Gartenbaubranche verändern werden. Mertz: „In Zeiten des demografischen Wandels und Fachkräftemangels gehört es zu unseren wichtigsten Aufgaben, die Leidenschaft und Kreativität des gärtnerischen Berufsstandes nachfolgenden Generationen mitzugeben. Denn qualifizierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zu anhaltendem Erfolg. Die demnächst startende Nachwuchs-Werbekampagne des Zentralverbandes Gartenbau zeigt das Potential und ein modernes Bild des Gartenbaus, um junge talentierte Menschen für unseren Beruf zu begeistern.“

In Bezug auf die Bundestagswahl formulierte Mertz zentrale Forderungen des gärtnerischen Berufsstandes und zeigte sich besorgt beim Erhalt des vergünstigten Mehrwertsteuersatzes für Blumen und Zierpflanzen.

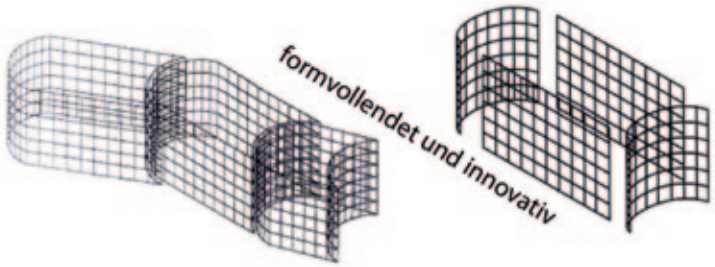
Ernst Kramer, Hamburg, wurde für seine besonderen Verdienste um den gärtnerischen Berufsstand mit der Goldenen Ehrennadel des Gartenbauverbandes Nord ausgezeichnet. (Fotos: GVN)

Die von Bundesministerin Aigner vorgestellte „Clusterstudie Deutscher Gartenbau“ zeige die Wichtigkeit und wirtschaftliche Bedeutung. Mertz: „Der Gartenbau in Deutschland ist ein bedeutsamer Wirtschaftszweig, dies belegen die beeindruckenden Zahlen und wichtigen Ergebnisse der Studie. Sie ist Basis zum Dialog untereinander und Fundament, um den Gartenbau in seiner Vielfalt zu stärken und somit die Zukunft zu sichern.“

WWW.GARTENBAUVERBAND-NORD.DE

Die kreativen WEIDT-Gelenkgabionen

einfach genial: Die Kurvengabionen mit dem Gelenkeffekt - für kreative Natursteinmauern.



Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Weidt
Dorfstr. 10, 57271 Hilchenbach,
Tel.: 02733/12088, Fax: 02733/128286,
Interent: www.gartenarchitektur-weidt.de oder
www.weidt-gabionen.de

KENNWORT: GELENKGABIONEN

Heizenergie von der grünen Wiese

Zukunft der Landschaftspflege: Grasschnitt in Biomassekesseln sinnvoll verwerten

Grasschnitt aus der Landschaftspflege, der Landwirtschaft, aus Parks oder großen Gartenanlagen wird heute noch in der Regel kompostiert. Dabei ist Gras energiereich und eignet sich, zu Pellets verarbeitet, als Energieträger für Biomassekessel beispielsweise von Biokompakt.

Der Biomassespezialist bietet verschiedene Lösungen dafür an, deren Leistungsfähigkeit sich zwischen 7 und 130 kW bewegt.

Für die effiziente, saubere und störungsfreie Nutzung von Graspellets sind speziell dafür ausgerüstete Pelletsbrenner geeignet. (Foto: Biokompakt.com)

Autarke Selbstversorgung mit gemischtem Grasschnitt

Landschaftspflege-Grasschnitt wird in vielen Regionen nicht oder bestenfalls zur Kompostierung verwertet. Zu Pellets aufbereitet, erreicht Gras eine Energiedichte, die nur wenig hinter der von Holz zurückliegt. Zudem ist pelletierter Grasschnitt gut lagerbar und für die automatische Beschickung von Biomassekesseln über marktübliche Fördersysteme wie Schneckenaustragungen geeignet. Damit bietet der Grünschnitt aus landwirtschaftlichen Betrieben, dem Galabau oder der Landschaftspflege eine interessante Alternative zu anderen nachwachsenden Rohstoffen (Nawaro) und eignet sich zur autarken Selbstversorgung. Während reine Energiepflanzen auf Ackerflächen in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion treten, ist vermischter, mit anderen Pflanzenresten versetzter und nicht zur Futtermittelherstellung geeigneter Grasschnitt in vielen Regionen im Überschuss vorhanden.

Spezielle Regeltechnik für sauberen und sicheren Abbrand

Die Technik für die energetische Verwertung von Gras ist verfügbar. Mit den Serien ECO und AWK hat Biokompakt Pelletskessel entwickelt, die Graspellets sicher und zuverlässig verwerten können. Mit einer Leistungsbreite von 7 kW bis maximal 130 kW ist das Einsatzfeld für die Anlagen breit gestreut. Normale für Holzpellets vorgesehene Kessel sind nicht für die Verwertung der Graspellets geeignet. Der Grund liegt in den Inhaltsstoffen, die sich von Holz unterscheiden und in normalen Kesseln zu Fehlfunktionen oder mäßiger bis massiver Verschlackung führen können und eventuell kostenintensive Reparaturen nach sich ziehen. Entscheidend für einen sauberen und sicheren Abbrand und einen verschleißarmen Betrieb ist vor allem eine speziell entwickelte Steuer- und Regeltechnik, die für geringe Verschlackung und optimierte Emissionen sorgt. Für den Betrieb mit Holzpellets hat die Biokompakt Kesselreihe bereits eine gültige Baumusterprüfung. Sie hält schon heute die Werte der neuen BImSchV, Stufe II ein, die zum 1.1.2015 in Kraft tritt.

Einzelabnahmen gemäß BImSchV möglich

Für den Betrieb mit Graspellets ist eine allgemeine Zulassung bisher aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht möglich, stattdessen können aufgrund der neuen Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) Genehmigungsverfahren für Einzelanlagen in Deutschland durchgeführt werden. Ansprechpartner dafür ist in der Regel der Schornsteinfeger. Die eigentliche Prüfung gemäß EN 303-5 für Brennstoffe gemäß Nr. 8 und 13 der BImSchV 2011 führen akkreditierte Prüfanstalten wie der TÜV durch. Der Prüfbericht wird dem jeweils zuständigen Amt für Immissionsschutz vorgelegt.

Pelletieranlagen für verschiedene Anforderungen verfügbar

Aufgrund der Marktsituation in Deutschland sind Graspellets bisher noch nicht als Standardprodukte verfügbar. Die Maschinentechnik für die Herstellung gibt es aber bereits von einer Reihe von Herstellern. Grundsätzlich möglich und denkbar sind heute verschiedene Ansätze zur Erzeugung von Graspellets aus eigener Mahd. Kleine kompakte Pelletieranlagen, die mit Strom betrieben werden, eignen sich zum Beispiel für landwirtschaftliche Betriebe, Galabau-Unternehmen oder in der kommunalen Landschaftspflege. Größere mobile Containeranlagen kommen für große landwirtschaftliche Betriebe oder Zusammenschlüsse wie etwa Genossenschaften in Frage. Sie versorgen sich über einen Generator selbst mit Strom und werden direkt dort eingesetzt, wo der Grasschnitt anfällt. So entfällt der Transport des voluminösen Schnitts zur weiteren Verarbeitung, die produzierten Pellets haben ein wesentlich geringeres Volumen als der unbearbeitete

Grasschnitt. Große stationäre Anlagen zur Pelletierung können beispielsweise in regionalen Verbünden und genossenschaftlichen oder ähnlichen Zusammenschlüssen zum Einsatz kommen, wo etliche regionale Akteure ihren Grasschnitt aufliefern und sich mit Graspellets versorgen lassen.

Fazit:

Die Bedeutung der thermischen Verwertung von Grasschnitt könnte bald an Bedeutung gewinnen. Denn gemischter Grasschnitt aus Landschaftspflege und Galabau fällt in großer Menge an und wird bisher kaum verwertet. Zugleich ist die Technik zur effizienten und sicheren Nutzung bereits vorhanden. Überall dort, wo Grasschnitt regelmäßig und in großer Menge verfügbar ist, kann sich bereits heute der Aufwand durch die Einzelzulassung nach BImSchV und die Investition in Pelletiertechnik durch die autarke Brennstoffversorgung rechnen.

Graspellets aus der Landschaftspflege stellt eine Rohstoffreserve dar, die sich mit der richtigen Brennertechnik effektiv nutzen lässt. (Foto: Biokompakt.com)

KENNWORT: GRASPELLETS

Aufruf zur Mitarbeit Hochwasservorsorge – Auditoren gesucht!

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) sucht Auditorinnen und Auditoren, die sich in der kommunalen Hochwasservorsorge für die DWA engagieren wollen.

Hochwasserschutz setzt das Wissen um Risiken und Handlungsfelder voraus. Mit dem Merkblatt DWA-M 551 „Audit Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet“ hat die DWA ein Instrument entwickelt, mit dem der Status der kommunalen Hochwasservorsorge bestimmt und öffentlichkeitswirksam diskutiert werden kann. Das Audit ist Teil der Umsetzung der „Europäischen Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ und soll Kommunen dabei unterstützen, ihre Erfolge im Hochwasserschutz darzustellen, Defizite zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zu entwickeln.

Das Audit wird von jeweils zwei Auditorinnen bzw. Auditoren an zwei aufeinander folgenden Tagen bei der zu auditierenden Kommune abgenommen. Das Ergebnis wird in einer sogenannten Hochwasservorsorge-Ampel festgehalten, mit der der aktuelle Status der Hochwasservorsorge in der Kommune für alle Beteiligten nachvollziehbar visualisiert wird. Voraussetzung für die Auditorentätigkeit sind einschlägige Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Hochwasservorsorgemaßnahmen. Wegen der fach- und zuständigkeitsübergreifenden Aufgaben ist der Aufruf nicht auf Ingenieurdisziplinen beschränkt. Vertreterinnen und Vertretern von Hochschulen und Verwaltung sollten das Auditorenteam ergänzen.

Die Abnahme eines Audits wird von der DWA mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Interessierte können sich mit einem kurzen Lebenslauf bei der:

DWA-Bundesgeschäftsstelle, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, E-Mail: barion@dwa.de bewerben.

KENNWORT: WILDKRAUTBESEITIGUNG

KENNWORT: PFLASTERUNG

Strategien für die grüne Stadt der Zukunft

Über 150 internationale Vertreter aus Politik, dem Umweltbereich und der grünen Branche diskutierten auf dem „European Urban Green Congress“ der ELCA am 30. Mai 2013 in Hamburg die Potenziale urbanen Grüns.

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums veranstaltete die European Landscape Contractors Association (ELCA) am 30. Mai 2013 in Hamburg den internationalen European Urban Green Congress. Die über 150 Teilnehmer kamen überwiegend aus Europa, aber auch aus Kanada, Japan und Australien. Der Kongress bot die Ergebnisse neuer Studien, die die ELCA beauftragt hatte, zahlreiche Best-Practice-Beispiele zur grünen Stadtentwicklung, eine ebenso spannende wie kontroverse Diskussion und Zeit für den Austausch unter den Teilnehmern. ELCA-Präsident Emmanuel Mony zitierte gleich in seinem Eröffnungs-Statement aus der aktuellen Mitteilung der EU-Kommission an das EU-Parlament, den Rat und die zuständigen Ausschüsse, in der sich die Kommission unter anderem zum ökologischen und sozialen Nutzen von urbanem Grün bekennt. Mony: „Dieses Bekenntnis bestätigt unsere Argumentation und es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass diese Nachricht verbreitet und in praktisches Handeln umgesetzt wird: Die grüne Stadt ist das Modell der Zukunft!“

Schon mit der Vorstellung verschiedener Best-Practice-Beispiele wurde deutlich, dass es sehr unterschiedliche Gewichtungen innerhalb des Modells „grüne Stadt“ gibt. Kontroverse Positionen wurden insbesondere in der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Grüne Städte als Treiber von Wachstum und Wohlstand“ ausgetauscht. Sprecher auf dem Podium waren Michael Sachs, Staatsrat für Stadtentwicklung der Freien und Hansestadt Hamburg. Henk Meijer, Projektdirektor des niederländischen Almere Centrum Weerwater, Ricky Burdett, Professor für Architektur an der London School of Economics (LSE), Olaf Tschimpke, Präsident des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und ELCA-Präsident Emmanuel Mony.

Ricky Burdett betonte, dass es differenzierter und individueller Strategien bedarf, um die aktuellen und zukünftigen Probleme der europäischen Städte zu lösen. Weder pauschale Forderungen nach „mehr Grün“ noch einheitliche Konzepte seien geeignet, um der jeweiligen lokalen Situation gerecht zu werden. Burdett: „Jede Stadt muss sich für ein Modell entscheiden. Die Themen und die zu lösenden Probleme in wachsenden Städten sind überall gleich, aber die Lösungen müssen individuell entwickelt werden.“ Selbst innerhalb einer Stadt können unterschiedliche Strategien gefordert sein, wie Michael Sachs deutlich machte: „Wir arbeiten in der Stadtentwicklung am lebenden Organismus, die Zeiten der hoheitlichen Politik sind vorbei. Politik und Verwaltung sind im ständigen Austausch mit Bürgern und Interessenvertretern vor Ort.“ Auch Olaf Tschimpke betonte die Notwendigkeit einer konsequenten Bürgerbeteiligung und daraus folgend veränderte Planungsprozesse:

„Lebendiges Grün steht zentral, ist jedoch nicht das alleinige Ziel, wir müssen auch eine neue Architektur wagen und wir brauchen wissenschaftliche Forschung.“ Henk Meijer rief dazu auf, Bürger zu aktivieren: „Das Spektrum innerhalb der grünen Stadt ist groß und umfasst Gesundheitsaspekte ebenso wie Vielfalt, Stadtklima, soziale Fragen, Energie und Transport.“ Olaf Tschimpke begrüßte den Vorstoß der ELCA zur Verabschiedung einer Charta mit unterschiedlichen Interessengruppen: „Das Grün in der Stadt braucht eine starke Lobby und deshalb ist auch ein gemeinsames Vorgehen des Garten- und Landschaftsbaus mit Naturschutzverbänden und anderen Gruppen richtig.“

Emmanuel Mony betonte abschließend den Wert des internationalen Austauschs und rief die Mitglieder wie alle Kongressteilnehmer dazu auf, die Ideen und Anregungen des Tages mitzunehmen und vor Ort in die Debatte mit Politikern und Entscheidern zu tragen.

WWW.ELCA.INFO

KENNWORT: AGRIA SCHLEGELMULCHER

Da geht was

Das waren tolle bauma-Tage für Takeuchi: Ein Messestand, der durchgängig mit hochkarätigen und interessierten Besuchern gefüllt war und die Präsentation von gleich vier neuen Qualitätsbaggern. „Wir waren von der großen Zahl der sehr interessierten Besucher, Kunden und Neukunden angenehm überrascht. Eine solch erfolgreiche bauma erlebt man nicht alle Tage“, sagt Marko Schwarz, Vertriebsleiter des Takeuchi Generalimporteurs Schäfer, Mannheim. Zu den über 20 Takeuchi Exponaten zählten auch die vier neuen Modelle, die ihre Premiere auf der bauma hatten: drei aus dem Bereich kompakter Kettenbagger und ein neuer kompakter Mobilbagger. Mit dem TB 215 R stellte Takeuchi ein wirkliches Leicht-

gewicht, das bei der Arbeit allerdings zum Schwerarbeiter wird, vor. Mit 1,5 t Eigengewicht erreicht der TB 215 R eine Grabtiefe von 2,19 m bei ausgezeichneter Standsicherheit, die durch das hydraulische Verstelllaufwerk erreicht wird. Damit kann die Laufwerksbreite von 0,98 auf 1,30 m verbreitert werden. Das bedeutet Sicherheit für jede Aufgabe. Mit dem TB 216 A wurde sozusagen ein neuer Klassiker vorgestellt. 1,7 t Eigengewicht und ein verstellbares Laufwerk von 0,8 bis 1,30 m ermöglichen eine Reichweite von 4,08 m und eine Grabtiefe von 2,38 m. Zudem verfügt der TB 216 A über zwei Zusatzkreisläufe, wobei der zweite proportional gesteuert wird. Der Hubzylinder ist auf dem Monoblock montiert. Ein Komfortsitz gehört serienmäßig zu diesem leistungsstarken kompakten Takeuchi Bagger.

Kleinste Abmessungen, aber beste Ausstattung

Die dritte Neuvorstellung bei den Raupenbaggern war der TB 260: Ein Kompaktbagger mit 5,7 t Eigengewicht, den man in die Kategorie „kleinste Abmessungen, aber beste Ausstattung“ einordnen kann. Er verfügt über variable Litermengeneinstellung, Leistungsmodus, automatische Drehzahlrückstellung und Klimaanlage. Das Laufwerk ist lediglich 2 m breit, aber er kann 6,27 m weit und 3,89 m tief graben. Der TB 260 ist ein wirklicher Leistungsträger. Die Neuheit im Mobilbaggerbereich war der TB 295 W, ein 9,3 t Bagger von Takeuchi. Auch er verfügt über eine variable Litermengeneinstellung und eine Klimaautomatik. Sehr bemerkenswert ist, dass er einen neuen Verstellausleger bekommen hat und ein Rußpartikelfilter serienmäßig verbaut ist. Mit 2,30 Fahrwerksbreite und einer Höhe unter 3 m kann man ihn mit Fug und Recht in die Kompaktbaggerreihe von Takeuchi einordnen. Neben diesen und anderen Takeuchi Modellen war das kleine Vorführgelände ein permanenter Zuschauermagnet während der bauma.

Praxis auf der demopark

Was Takeuchi dort präsentierte, war die hohe Flexibilität, mit der Takeuchi Bagger arbeiten können. Wer die bauma kennt, weiß, dass es in aller Regel sehr eng zugeht. Das kommt natürlich den Takeuchi Baggern, die für ihre Qualität und besonders auch für ihre Kompaktheit bekannt sind, sehr entgegen. Ausgerüstet mit Drehgetriebe und Schnellwechsler zeigten sie hier, was verschiedene Anbauwerkzeuge, unter anderem der Powerspaten, zu leisten in der Lage sind. Bedeutend mehr Platz, um die Leistungsfähigkeit der Takeuchi Maschinen auch in der Praxis zu demonstrieren, wird auf der kommenden

(Foto: Wilhelm Schäfer GmbH)

demopark sein. Auf Stand A-119 zeigt Takeuchi durch seinen Generalimporteur Schäfer aus Mannheim auch seine Neuheiten. Dabei hat man als Besucher die Möglichkeit, im wahrsten Sinne des Wortes in der Praxis zu erfahren und zu erproben, was die Takeuchi Maschinen und ihre hohe Qualität wirklich auszeichnet. Besonders interessant wird hier auch der Einsatz der praktischen Anbaugeräte und -einrichtungen wie Powerspaten und Taklock sein. Sie finden Takeuchi auf der demopark im Freigelände auf **Stand A-119**.

KENNWORT: TAKEUCHI

www.soll-galabau.de

Auch im Mai erneut rund 16.000 Visits

Nach wir vor sind wir aktuell der einzige Titel im Grünbereich, der sein Online-Portal durch die IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern) prüfen lässt. Ausgewiesen werden hier ausschließlich die sogannten „unique user“. Unser Portal bietet seinen Nutzern unter anderem folgende Rubriken:

Aktuelle News
News-Archiv
Fachbetriebe
Produkte
Veranstaltungen

Wiedenmann erweitert Maschinenserie für Kunstrasenpflege

Als einer der großen Hersteller von Pflegegeräten verstärkt die Wiedenmann GmbH ihr Engagement im Kunstrasenmarkt: Mit der Demopark-Neuheit Terra Clean 160 C stellen die Schwaben eine der derzeit gründlichsten Reinigungsmaschinen vor.

„Je besser die Pflege, umso langlebiger der Kunstrasen: Mit der Terra Clean 160 C hat Wiedenmann eine innovative Maschine zur Intensivreinigung auf den Markt gebracht (Foto: Wiedenmann GmbH)

Wesentlichen Anteil an der hohen Effizienz hat die neue Filtertechnik. Drei rotierende Zyklonfilter sammeln Schutz und Staub bis zu einer Korngröße von 10 Mikrometern ein: Das sind Partikel von 0,01 mm Durchmesser. Zum Vergleich: Das menschliche Haar ist um ein Vielfaches dicker. Noch bedeutender sei allerdings die Zuverlässigkeit: „Die Reinigungsleistung bleibt selbst bei Feuchtigkeit erhalten“, betont Vertriebsleiter Karl Wiedenmann. Denn im Gegensatz zu marktüblichen Papier- oder Textilfiltern könne sich der Zyklonfilter nicht zusetzen. „Das weitet die zeitliche Nutzung ungemein aus“. Zudem müsse kein Filter gewartet, nachgekauft und getauscht werden.

Damit das nützliche Rasenfüllmaterial aus Quarzsand und Gummigranulat nicht mitentsorgt wird, hat der Hersteller einen ausgeklügelten Materialfluss realisiert.

Eine Spezialkehrbürste mit vier Bürstenreihen kehrt den groben Schmutz und das oberflächliche Streugut aus dem Rasenflor. Parallel saugt ein extrem laufruhiges Walzengebläse die kleineren Teilchen per Unterdruck auf. Das Gemenge gelangt auf ein federgelagertes Rüttelsieb mit mehreren Siebstufen. Dort wird das wertvolle Füllmaterial abgesondert. Laub, Unrat und verlorene Kleingegenstände werden separat aufgefangen. Die ganz feinen Partikel trennt der rotierende Zyklonfilter mittels Fliehkraft: Sie sammeln sich an der Außenwand, fallen aus und landen im Sammelbehälter. Der Abluftkanal in der Mitte des Zyklons leitet die saubere Luft nach außen. Das gesammelte Füllmaterial trägt die Maschine am Ende wieder gleichmäßig in die Grasnarbe ein. In den beiden Sammelbehältern mit zusammen 100 Litern Volumen verbleibt nichts als „reiner“ Schmutz.

In die Materialtrennung durch Druck und Mechanik hat Wiedenmann viel Knowhow investiert, was die Terra Clean 160 C zu einer echten Neuheit für die intensive Kunstrasenreinigung macht. Eine solche Technologie und Leistung böte derzeit kein anderer bekannter Hersteller, hieß es bei Wiedenmann. Die Maschine mit 160 cm Arbeitsbreite gibt es als Anbaugerät mit Zapfwellenantrieb für den Heck-Dreipunkt oder als Zugversion mit Verbrennungsmotor für universelle Fahrzeuge (Modellvariante „160 CM“). Die Terra Clean 160 C zeigt Wiedenmann auch als Messeneuheit auf der Demopark im Juni in Eisenach.

Kunstrasen boomt weltweit: Gegenüber Naturrasen und Tennenflächen punktet der einheitliche Belag insbesondere durch seine intensive und ganzjährige Benutzbarkeit. Ohne Pflege kommt aber auch Kunstrasen nicht aus. Insbesondere das Bürsten und Reinigen ist wichtig, damit die Fasern elastisch bleiben und der Boden seine Wasserdurchlässigkeit behält. Kunstrasen ist ein wichtiges Standbein für Wiedenmann. Die Schwaben zählen mit rund 120 Spezialmaschinen für Grünflächenpflege, Schmutzbeseitigung und Winterdienst zu den global führenden Herstellern.

KENNWORT: TERRACLEAN 160 C

KENNWORT: BEHA

KENNWORT: ROLLRASEN

MULTIKON® - multifunktionaler Rasenmäher

Die Großenhainer Firma Metalltechnik Götz Lamm & Co. OHG hat in mehrjähriger Entwicklungsarbeit neben Ihrem Hauptgeschäft der CNC-Bearbeitung und der Herstellung von Sondermaschinen den Mut gefasst, einen multifunktionalen Rasenmäher Namens „Multikon“ zu entwickeln.

(Foto: Multikon GmbH)

Der MULTIKON® Ist ein handgeführter, motorgetriebener Benzinrasenmäher mit frontseitig angebrachter Zapfwelle. Er vereint moderne Technik aus hochwertigen Materialien und durchdachten Komponenten mit einer enormen Bandbreite zweckmäßiger Funktionen.

Standard-Rasenmäher werden nur in der Sommersaison genutzt, dieser aber soll seinen Besitzern ganzjährig zur Pflege von Grundstücken und Außenanlagen dienen. Es wird also kein umfangreicher Park von Einzelgeräten mehr benötigt, sondern nur der vielseitig verwendbare MULTIKON®-Basic mit seinen leistungsstarken Zusatzmaschinen: Schneeräumer, Kehrmaschine, Balkenmäher und Generator.

Dabei erfolgt das Wechseln der Zusatzmaschinen unkompliziert, schnell und ohne Zuhilfenahme von Werkzeug innerhalb weniger Sekunden.

- **Schneeräumer:** Bis zu einer Höhe von 10cm räumt der MULTIKON® den Schnee seitlich wahlweise nach links oder rechts und bürstet darunterliegende befestigte Flächen besenrein. Schnell montiert und transportiert, eignet sich der MULTIKON®-Schneeräumer auch für den mobilen Einsatz.

- **Kehrmaschine:** Die MULTIKON®-Kehrmaschine reinigt Gehwege, gepflasterte und asphaltierte Flächen. Optimale Kehrergebnisse werden durch das Zusammenspiel der motorgetriebenen Kehrwalze mit den Tellerbürsten erreicht.

- **Balkenmäher:** Ein Schneidgerät zum Mähen von kleinen bis mittleren Flächen mit hohem Pflanzenwuchs aller Art. Anbaumähwerk zur Futtergrasgewinnung für die Tierhaltung.

- **Generator:** Mit dem 1,5 kW-Generator ist der MULTIKON® im Fall der Fälle sofort als Notstromaggregat einsetzbar und erzeugt im Dauerbetrieb 230 V und 6.5 A Laststrom.

- **Tool-Rack (Geräteträger):** Das Tool-Rack nimmt an seinen Haltevorrichtungen zwei Geräte auf. Die Auslegerarme sind in der Höhe variabel. Lenkbare Rollen erleichtern das Handling. Den stabilen Stand sichern die anbremsbaren Lastrollen.

Zukünftig soll unter anderem ein komplettes Rasenpflegeprogramm entstehen: Mähen, Mulchen, Vertikutieren, Rasenkantenschneiden und Rasendüngen und vieles mehr.

KENNWORT: MULTIKON RASENMÄHER

KENNWORT: BAUFINDER

Baumstark: Leben unter erschwerten Bedingungen

Bäume in der Stadt sind ein vitaler Ausdruck für Lebensqualität. Sie prägen das Stadtbild, sorgen für Atmosphäre in Straßen und auf Plätzen, besonders schöne, große, historische Bäume sind oft sogar als Wahrzeichen stadtbekannt.

Neben diesen ästhetischen Aspekten haben Bäume in Städten aber auch eine wichtige ökologische Funktion und große Bedeutung für das Stadtklima. Sie bieten Schatten, sorgen für Luftfeuchtigkeit, filtern Stäube aus der Luft, dämmen Straßenlärm und bieten zudem vielen Tieren Unterschlupf und Lebensraum. Kein Zufall also, dass sich die Nähe zu Parks und Grünflächen, Alleen und alter Baumbestand für den Wohnungsmarkt als wertsteigernde Faktoren erweisen. Dabei ist das Leben in der Stadt für Pflanzen alles andere als ein Zuckerschlecken.

Die halten was aus!

Städte sind geprägt durch einen hohen Anteil versiegelter Flächen: dichte Bebauung und steingepflasterte oder asphaltierte Straßen und Plätze. Dies führt unter anderem dazu, dass es in Städten wärmer ist als in der freien Landschaft und dass nur wenig Wasser im Boden versickert. Zudem liegen unterirdisch verschiedenste Leitungen, die den Wurzelraum für Bäume und Sträucher zusätzlich bedrängen. Vor allem Pflanzen an Straßen und auf Plätzen müssen also Trockenheit, hohe Einstrahlung, Hitze und ungünstige Bodenverhältnisse gut vertragen können. Im Vergleich zu den Pflanzen in Parks, privaten Gärten oder in der freien Natur kommen oft noch erschwerende Bedingungen wie zum Beispiel Nährstoffarmut und Wassermangel, Verletzungen durch Autos oder bei Baumaßnahmen hinzu. Diese Umstände schränken die Lebenserwartung von Stadtbäumen erheblich ein. Es wären jedoch keine Bäume, kämen sie nicht mit den schwierigen Bedingungen in der Stadt zurecht. Als Verdunstungsschutz haben sie dicke, wachsige Blätter oder eine Behaarung auf der Blattunterseite. Andere Baumarten verfügen über ein besonders tief reichendes Wurzelsystem und können so besser an Wasser gelangen. Es sind nur etwa acht heimische Baumarten, die heute fast 80 Prozent der Bäume im Stadtgrün ausmachen. Dazu kommen einige Arten aus Südeuropa, wie zum Beispiel die Platane. Sie bewährt sich seit rund 200 Jahren als Stadtbaum, zumal sie mit ihrer abblätternden Rinde und den ahornartigen Blättern attraktiv aussieht. Die Robinie, auch Scheinakazie genannt, ist ebenfalls ein Zuwanderer aus dem Süden Europas. Auch der fernöstliche Ginkgo gewinnt als Stadtbaum bei uns immer mehr Bedeutung.

Das Leben in der Stadt ist für Pflanzen oft alles andere als ein ‚Zuckerschlecken'. (Foto: BDB.)

Neue Bäume braucht das Land

Seit einigen Jahren widmet sich die Fachwelt verstärkt den Sortimenten. Der Dresdner Forstbotaniker Professor Dr. Andreas Roloff stellte schon 2006 fest: „Der in Zukunft noch wachsenden Bedeutung von Bäumen im urbanen Bereich steht ihre zunehmende Gefährdung durch Witterungsextreme und hier insbesondere sommerliche Hitze- und Dürreperioden gegenüber." Ein weiteres Problem in Städten sind verstärkt auftretende Krankheiten und Schädlinge, die bestimmten Baumarten das Leben schwer machen. Die gelegentlich notwendigen Baumfällungen werden in der Öffentlichkeit meist kritisch gesehen - auch, wenn es aus fachlicher Sicht und im Sinne der Verkehrssicherungspflicht keine Alternative gibt. All dies fördert die Debatte um die richtigen Gehölzsortimente in Städten. Die Gartenamtsleiterkonferenz, die beim Deutschen Städtetag angesiedelt ist, und dort insbesondere der Arbeitskreis Stadtbäume, ist längst in bundesweite, praxisorientierte Straßenbaumtests eingebunden.

Nur ein artenreicher, den jeweiligen Standortbedingungen angepasster und gesunder Baumbestand kann die vielfältigen Wohlfahrtswirkungen auch in den Städten für deren Bewohner erfüllen. Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. hat vor diesem Hintergrund schon 2008 eine Forschungsstudie „Klimawandel und Gehölze" in Auftrag gegeben. Mehr als 250 der in mitteleuropäischen Städten, Parks und Gärten verwendeten Gehölzarten werden in der Studie hinsichtlich ihrer Eignung bei dem prognostizierten Klimawandel eingeordnet und bewertet. Der Verband hat seitdem weitere Untersuchungen und Sichtungen angeregt und unterstützt.

Doch die Lösung sind nicht einzelne, extrem robuste Superstars. „Das oberste Gebot in Zeiten des Klimawandels ist Vielfalt", sagt Heinz-Peter Westphal vom Grünflächenamt in Frankfurt am Main. „Egal, ob Klassiker oder Neuzugang: Wir brauchen den richtigen Baum an der richtigen Stelle. Die Bedingungen müssen passen."

Auf die Frage, wie viele Bäume die Stadt vertrage, antwortet der Berliner Biologie-Professor Dr. Matthias Rillig schlicht und ergreifend: „So viele wie möglich."

JAHRBUCH 2012/2013

AKTUELL ERSCHIENEN

Aus dem Inhalt:

Deutscher Städtetag unterstreicht Bedeutung von Stadtgrün | Biodiversität und soziale Aspekte lassen sich unter einen Hut bringen | Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel untersucht | Firmengärten auch für Mitarbeiter konzipieren | Ktariina Strandpark in Kotka entstand auf einem belasteten Industriegelände | Städte könnten Bauwerksbegrünung noch intensiver fördern | Bürgerengagement prägt den Flair einer Stadt entscheidend mit | 20 Kommunen sind bei Entente Florale 2013 dabei | Pflücken ist in der Stadt Andernach erlaubt | Lebendige Vielfalt durch Grün in der Stadt und auf den Dörfern | Grüne Gleise speichern Wasser und filtern die Luft | Schadstoffbindung von Gründächern und deren Optimierung | Ballenvorbehandlung entscheidend für sicheres Anwachsen von Alleebäumen | Das Obst und die Kräuter wachsen auf dem Dach | Eine Million Krokusse weisen den Weg nach Bremen-Oberneuland

Jetzt bestellen!

Bezugspreis: 14,50 € inkl. MwSt. plus Versand

ISBN 978-3-00-039251-1 | Bezugspreis: 14,50 € (inkl. Mehrwertsteuer) + Versandkosten 2,50 € | Bestellung über Amazon/Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

BESTELLSCHEIN

per Fax: 040/606882-88

_____ Exemplar(e) Jahrbuch 2012/2013 „Grün in Städten“

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

ROLF SOLL VERLAG GMBH
Kahden 17 b
22393 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/606882-0
Fax: +49 (0)40/606882-88
E-Mail: info@soll.de

Datum/Unterschrift

Bestellformular online unter www.soll-galabau.de/service/gruen-in-staedten.html

Ambrogio Mähroboter L 400

„Im stark wachsendem Robotermarkt muss man weiter als der Wettbewerb gehen“ der Ambrogio L 400 pflegt Grün- und Rasenflächen bis zu 30.000 qm.

Der L 400 ist das Spitzenprodukt der Ambrogio Serie und rundet das Sortiment im oberen Leisutngsbereich ab. Das Ziel war, einen leistungsstarken, qualitativ hochwertigen, zuverlässigen sowie effizient arbeitenden Mähroboter für Rasenflächen über 10.000 qm zu entwickeln. Ein elegantes Design, dennoch robust und leicht, so die weitere Anforderung. Diese Kriterien erfüllt der Ambrogio L 400. Die hochwertige aus Carbon gefertigt Haube verleiht dem Gerät ein gewisses Etwas.

Große Rasenflächen in kürzester Zeit bearbeiten, mit dem innovativen Cube System und SPS, kein Problem. Mit GPS Unterstützung können im Idealfall sogar Flächen bis zu **30.000 qm** gepflegt werden. Für optimale Traktion und geringe Bodenverdichtung, auch bei fuchten Untergründen, sorgt die speziell entwickelte und patentierte L 400 Bereigung.

Zucchetti Centro Sistemi (ZCS) verstand es, seit seiner Gründung 1985 duch Fabrizio Bernini, Signale des Markets frühzeitig zu erkennen und diese den Bedürfnissen anzupassen. Die Ga-Fo-Tec GmbH & Co. KIG mit Sitz in Pettstadt ist eine Niederlassung der ZCS - Zucchetti Centro Sistemi und für den Vertrieb/Service der Marke Ambrogio in Deutschland zuständig.

(Foto: Ga-Fo-Tec GmbH & Co. KG)

KENNWORT: AMBROGIO MÄHROBOTER L 400

DEKRA Umfrage zur Sicherheit auf Landstraßen

Das Unfallrisiko auf Landstraßen wird von den Autofahrern in Deutschland stark unterschätzt.

Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage der Prüforganisation DEKRA unter 1.400 Personen. 93 Prozent der Befragten fühlen sich auf Landstraßen „durchschnittlich sicher“ (55 Prozent) oder „sehr sicher“ (38 Prozent). Lediglich 7 Prozent aller Fahrer fühlen sich auf Landstraßen „weniger sicher“. Tatsächlich jedoch ist das Risiko, bei einem Außerorts-Unfall getötet zu werden, auf Landstraßen am höchsten: Sechs von zehn Verkehrstoten gehen auf das Konto von Landstraßen, warnt DEKRA. Die mit Abstand größte Angst haben Autofahrer auf Landstraßen vor Wildwechsel (72 Prozent): Mit deutlichem Abstand folgen Überholer/Gegenverkehr (46 Prozent), schlechter Fahrbahnzustand (34 Prozent), Motorradfahrer (25 Prozent) Fußgänger/Radfahrer (23 Prozent), schmale Fahrbahn (21 Prozent), einbiegende Traktoren (19 Prozent), scharfe Kurven (19 Prozent) und Bäume/Alleen (10 Prozent). Auch in diesen Punkten ist die Wahrnehmung der Autofahrer stark subjektiv geprägt. So kamen 2011 in Deutschland bei einem Aufprall auf einen Baum 714 Menschen ums Leben. Das sind fast 18 Prozent aller im Straßenverkehr Getöteten. Zum Vergleich: Bei Wildunfällen gab es 2011 auf deutschen Straßen insgesamt 20 Tote. An der Umfrage nahmen 1.400 Personen teil, die zur Hauptuntersuchung an eine DEKRA Niederlassung kamen.

Kinderhilfe für Siebenbürgen

Der Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ (e.V.) beschäftigt sich mit der Hilfe für Kinder aus sozial benachteiligten Familien in Rumänien.

Mit einem äußerst knappen Budget wird sehr viel bewegt. Zur Zeit werden 26 Kindergartenkinder und 45 Projektkinder (Schulkinder) betreut und unterstützt. Für einen Platz im Kinderhaus liegen viele Anfragen vor, die leider nicht alle berücksichtigt werden können.

Finanziert wird alles überwiegend durch private Spenden. Geld- und Sachspenden sind weiterhin erforderlich, um die Aufgaben zu bewältigen.

Das Spendenkonto lautet: Harzsparkasse
Kontonr.: 300 64 59 61
BLZ: 810 520 00

Weitere Informationen erhalten Sie über: www.kinderhilfe-siebenbuergen.eu

Tödliche Gefahr auf Landstraßen

Auf Landstraßen kommen jedes Jahr mehr Menschen ums Leben als auf allen anderen Straßen zusammen, warnen die Sachverständigen von DEKRA in ihrem neuen Verkehrssicherheitsreport.

Im Jahr 2012 starben in Deutschland bei Verkehrsunfällen auf Landstraßen 2.152 Menschen; das sind rund 60 Prozent der Verkehrstoten. Die Experten nennen die größten Gefahrenquellen und geben Hinweise, wie sich Verkehrsteilnehmer schützen können.

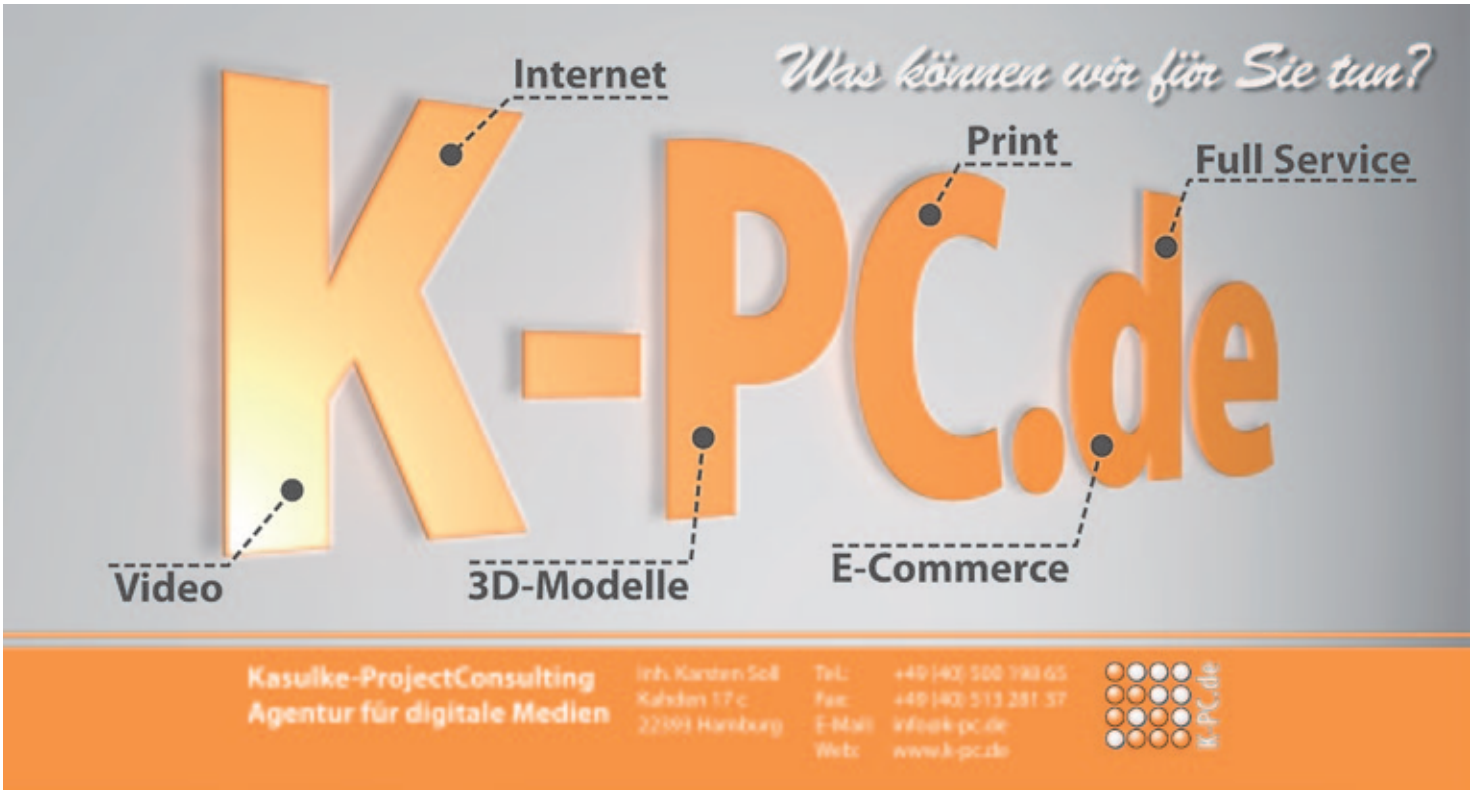
Abkommen von der Fahrbahn. Mehr als jeder dritte Unfall zählt zu dieser Kategorie und verläuft in der Regel besonders folgenschwer, vor allem, wenn das Fahrzeug gegen einen Baum prallt. Auf diesen Unfalltyp entfallen rund 40 Prozent der Verkehrsopfer auf Landstraßen. DEKRA Hinweis: Geschwindigkeit rechtzeitig anpassen, besonders vor Kurven. Vorausschauend fahren, um Ausweichmanöver zu vermeiden. Ein Auto mit Schleuderschutz ESP hilft dem Fahrer, auf der Fahrbahn zu bleiben.

Gefahrenpunkt Kreuzung. Jeder fünfte Unfall (20 Prozent) ist ein Zusammenstoß mit einbiegenden oder kreuzenden Fahrzeugen. DEKRA Hinweis: immer damit rechnen, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge plötzlich abbiegen, einbiegen oder kreuzen. An Kreuzungen und Einmündungen vorsichtig heranfahren und sich Zeit lassen. Vor allem Motorräder sind oft schlecht erkennbar. Auch darauf einstellen, dass ein einbiegendes Fahrzeug zum Beschleunigen Zeit braucht.

Riskante Überholmanöver. Wegen hoher Fahrgeschwindigkeiten und Kollisionen mit dem Gegenverkehr haben Unfälle beim Überholen meist gravierende Folgen. DEKRA Hinweis: nur dann überholen, wenn die überschaubare Strecke lang genug ist und das eigene Fahrzeug deutlich schneller fährt. Vor dem Ausscheren nach hinten schauen, ob schon ein anderes Fahrzeug zum Überholen angesetzt hat und Blinker setzen. Beim geringsten Zweifel auf den Überholvorgang verzichten. Niemals vor Kuppen und Kurven überholen.

Schmale, verschmutzte Fahrbahn. Ist die Straße eng oder in schlechtem Zustand, geraten Fahrzeuge schneller ins Schleudern. Erhöhte Gefahr droht, wenn Traktoren oder Mähmaschinen direkt vom Acker kommen und das tückische „Bauernglatteis“ hinterlassen. Daher: runter vom Gas und vorsichtig fahren.

Generell gilt auf Landstraßen: besonders konzentriert fahren und die Augen offen halten. Jederzeit können Fußgänger, Motorradfahrer oder landwirtschaftliche Fahrzeuge im Sichtfeld auftauchen. Immer so fahren, dass es im Notfall möglich ist anzuhalten. Auf jeder Fahrt den Lebensretter Nummer eins, den Sicherheitsgurt, anlegen und Kinder richtig sichern. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist rechtzeitig abzublenden sowie auf intakte und richtig eingestellte Scheinwerfer zu achten.



KENNWORT: WEBSEITEN

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 9 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Aufruf zur Stellungnahme

Fluss und Landschaft – Ökologische Entwicklungskonzepte Entwurf Merkblatt DWA-M 570

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hat ein neues Merkblatt vorgelegt, das gewässermorphodynamische und flussbauliche Begriffe definiert und damit Orientierung schafft und Sicherheit bietet. Bei fachübergreifender Zusammenarbeit von Ingenieuren, Biologen, Ökologen, Geografen und Vertretern anderer Disziplinen an Fließgewässern sollen so Missverständnisse beseitigt werden, die aus einem unterschiedlichen Verständnis der verwendeten Begriffe resultieren.

Die genannten Definitionen entsprechen weitgehend den Normen DIN 4044, DIN 4047 und DIN 4049. Einige Begriffe wurden speziell für die Verwendung im Flussbau aufgenommen bzw. daran angepasst. Die definierten Begrifflichkeiten sollen zukünftig einer eindeutigen Handhabung im DWA-Regelwerk dienen und bei der Überarbeitung bestehender Arbeits- und Merkblätter entsprechende Berücksichtigung finden.

Das Merkblatt soll zudem die Arbeit anderer Fachgremien unterstützen und die Anfertigung gesonderter gewässermorphodynamischer und flussbaulicher Glossars in Veröffentlichungen und im Regelwerk der DWA erübrigen. Ziel ist eine einheitliche und eindeutige Handhabung der definierten Fachbegriffe im DWA-Regelwerk.

Das vorliegende Merkblatt richtet sich an alle, die sich mit Themen im Bereich der Gewässermorphodynamik und des Flussbaus beschäftigen oder ein sonstiges Interesse haben.

Frist zur Stellungnahme: Hinweise und Anregungen zu dieser Thematik nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen. Das Merkblatt DWA-M 570 wird bis zum 15. September 2013 öffentlich zur Diskussion gestellt. Stellungnahmen bitte schriftlich, nach Möglichkeit in digitaler Form an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Geogr. Georg Schrenk
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel.:02242/872-210, Fax.: 02242/872-184
E-Mail: schrenk@dwa.de

Juni 2013, 29 Seiten, ISBN 978-3-942964-90-6, Ladenpreis: 34 Euro, Fördernde DWA-Mitglieder: 27,20 Euro

Sonderpreis für Rotensol

„Besondere Leistungen verdienen eine besondere Würdigung“, so Thomas Westenfelder, stv. Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg, bei der öffentlichen Übergabe des Sonderpreises an die Gemeinde Rotensol (Ortsteil der Stadt Bad Herrenalb).

Am Freitag, 19. April 2013, übergaben der Bürgermeister der Stadt Bad Herrenalb Nor-bert Mai, der Ortsvorsteher der Gemeinde Rotensol Hermann Schneider, Walter Vogel, Mitglied der Bezirkskommission, und Thomas Westenfelder in einer öffentlichen Pflanzaktion einen Ginkgobaum seiner zukünftigen Bestimmung. Der Ginkgobaum, der von der Firma VPL Vegetationspflege Landschaftsbau GmbH, aus Ettlingen, gepflanzt wurde, wird künftig auf dem Friedhof der Gemeinde Rotensol wachsen.

Stifter des inzwischen traditionellen Sonderpreises des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ ist der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg. Die kleinen Gemeinden im ländlichen Raum stehen oft vor der schwierigen Aufgabe, ihre Ortschaften modern und attraktiv für ihre Einwohner und Gewerbetreibende zu entwickeln.

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Abfallbehälter
- Absperrpfosten
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Auffahrschienen
- Bänke
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Dumper
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Minibagger
- Pflasterverlegesysteme
- Pfosten und Pfähle
- Unkrautbekämpfung

Abfallbehälter

Abfallbehälter

Abfallbehälter

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer unter Abfallbehälter

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

Arbeitsbühnen

Auffahrschienen

Anhänger

Bänke

Baumschulen

Baumstubbenfräsen

Beleuchtung

Bodenbefestigungen

Fahnen/Fahnenstangen

Fahrrad- und Überdachungssysteme

Internet/Webseiten

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Minibagger

Pflasterverlegesysteme

Pfosten und Pfähle

Leit-, Schutz-, Ordnungssysteme
für öffentliche und
private Verkehrsräume

URBANUS GmbH
Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Unkrautbekämpfung

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.
Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - JUNI/JULI 2013

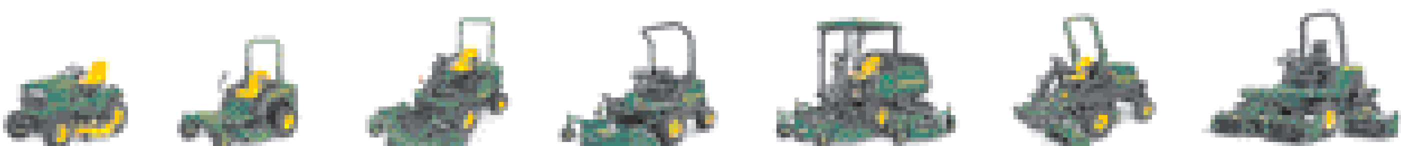
Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. September 2013 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa ❑ AERA-VATOR
ab ❑ AGRIA-EINZWECKFRÄSE
ac ❑ AGRIA SCHLEGELMULCHER
ad ❑ AUFSITZ-SCHLEGELMULCHER
ae ❑ AMAROK CANYON
af ❑ AMBROGIO MÄHROBOTER L400
ag ❑ ARENA
ah ❑ AS-MOTOR-PROGRAMM
ai ❑ AVANT LADER
ba ❑ BAGGER-TUNING
bb ❑ BAUFINDER
bc ❑ BEHA
bd ❑ BOMAG-ECONOMIZER
be ❑ BOSSE GARTENBAUBEDARF
ca ❑ COMPO KICK LDS
cb ❑ COMPO SEED
cc ❑ COMPO-TERRAPLUS
da ❑ DABEKAUSEN-PROGRAMM
db ❑ DAUERHOLZ
dc ❑ DOLMAR NEUHEITEN
dd ❑ DOLMAR PS-32 C
de ❑ DÜCKER KBM 350
fa ❑ FLIEDER
fb ❑ FREEWORKER
fc ❑ FRONTMÄHER
ga ❑ GELENKGABIONEN
gb ❑ GRASPELLETS
ha ❑ HÄGELE
hb ❑ HAKO-CITYMASTER 600
hc ❑ HOMBACH-HOLZPRODUKTE
hd ❑ HUFGARD-PRODUKTE
he ❑ HUSQVARNA
hf ❑ HYBRID RASENMÄHER-RAUPE
ia ❑ INOVA
ja ❑ JCB-MINI-BAGGER
jb ❑ JLG ARBEITSBÜHNEN
jc ❑ JOHN DEERE TRAKTOR SERIE 5E
la ❑ LADEKRAN
lb ❑ LAIB BÜRSTEN
lc ❑ LASTEC-MÄHER
ld ❑ LEHNHOFF
ma ❑ MARX MOTOREN
mb ❑ MARX-MOTOREN-KAWASAKI
mc ❑ MARX-YANMAR-MOTOREN
md ❑ MULTICAR M31
me ❑ MULTIFUNKTIONSLADER
mf ❑ MULTIFUNKTIONSRADLADER
mg ❑ MULTIKON RASENMÄHER
oa ❑ OPTIMAS VERLEGEMASCHINE
pa ❑ PFLASTERUNG
pb ❑ PLAYPARC
pc ❑ PROFI-MÄHER
ra ❑ RASENSODENSCHNEIDER
rb ❑ RENNER ENTSORGUNGSPRODUKTE
rc ❑ ROLLRASEN
rd ❑ RÜCKENSPRÜHGERÄT
sa ❑ SANTURO
sb ❑ SATTELDACHHALLE
sc ❑ STEINKÖRBE
sd ❑ STIHL FS 460 C-EM
se ❑ STIHL GESTEINSSCHNEIDER
sf ❑ STOLL FRONTLADER
sg ❑ STONEX-PFLEGEGERÄTE
ta ❑ TAKEUCHI
tb ❑ TAKEUCHI TB 290
tc ❑ TERRACLEAN 160 C
va ❑ VERVER
vb ❑ VIKING-MULCHMÄHER
wa ❑ WEBSEITEN
wb ❑ WILDKRAUTBESEITIGUNG
wc ❑ WÖRMANN ANHÄNGER

Als Rasenpflegespezialist werden Sie sich mit unserem Mähtechnik-Programm für den Profi-Bedarf aufs Beste verstehen. Schließlich sprechen Sie dieselbe Sprache: niedrige Betriebskosten dank robustem und wartungsfreundlichem Design; niedrige Lebenszykluskosten dank attraktiven Finanzierungslösungen und hohem Wiederverkaufswert. Wenn Sie jetzt noch den professionellen Service unseres flächendeckenden Vertriebspartnernetzes in Betracht ziehen, wird Ihnen der Nutzen unserer Profi-Mäher für Ihr Geschäft endgültig klar.

Höchste Zeit, mit Ihrem John Deere Vertriebspartner zu sprechen.

JOHN DEERE

JohnDeere.com